

Pfälzischer Merkur

GEGRÜNDET 1713

SA/SO, 21./22. NOVEMBER 2020

WWW.PFAELZISCHER-MERKUR.DE

Zweibrücken und der Kreis
bleiben auf Warnstufe rot

Zweibrücker Zeitung > 9



Trump will mit Tricks
im Amt bleiben

Themen des Tages > Seite 3

Parteienzwist um
Wohnbebauung geht weiter

Homburger Nachrichten > Seite 16

ELISABETH II. UND PHILIP

73. Hochzeitstag auf
Schloss Windsor

Die britische Königin Elisabeth II. (94) und ihr Ehemann Prinz Philip (99) sahen sich am Freitag auf Schloss Windsor Hochzeits-Karten an, die ihre Urenkel George (7), Charlotte (5) und Louis (2) für sie anlässlich ihres 73. Hochzeitstages gebastelt haben. Der Hochzeitstag des Königspaares ist der 20. November 1947. Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen.

FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA



Zulassung für
Impfstoff aus
Mainz beantragt

MAINZ/NEW YORK (dpa) Großer Schritt auf dem Weg zum Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareise Pfizer haben am Freitag bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Die FDA muss den Antrag prüfen. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis geben könnte. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Tests nach Angaben der Unternehmen einen 95-prozentigen Schutz.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen die beiden Unternehmen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. Bereits in den zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen.

Zweibrücker Impfzentrum soll am 15. Dezember starten

Standort des Zentrums wird das City-Outlet sein. Dort können nach aktuellem Planungsstand täglich bis zu 100 Menschen gegen das Corona-Virus geimpft werden.

VON JAN ALTHOFF

ZWEIBRÜCKEN Lange ging es beim Thema Corona nur darum, die Infektionszahlen niedrig zu halten, um das Gesundheitssystem und damit Menschenleben zu schützen – jetzt beginnt der Gegenangriff: In Zweibrücken sollen die ersten Bürger am Dienstag, 15. Dezember, ihre erste Impfung erhalten. Und zwar in einem von zwei Impfzentren in der Südwestpfalz (das andere wird in der Messe Pirmasens eingerichtet), das im City-Outlet angesiedelt sein wird und die Stadt Zweibrücken und die Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land versorgen soll. Das Land Rheinland-Pfalz wird laut Zweibrückens Oberbürgermeister Marold Wosnitza „einen Großteil der Kosten“ übernehmen.

Wie hoch die genau sein werden, ist wie vieles in diesem Zusammen-

hang noch unklar, sagte Wosnitza bei der Vorstellung des Impfzentrums am Freitagnachmittag. Zum Beispiel, wer am Ende tatsächlich in diesem Impfzentrum arbeiten wird. Sicher scheint zu sein, dass vier Stellen, die sich um Verwaltung und Organisation des Zentrums kümmern sollen, vom Land bezahlt werden sollen. Das Land sorgt auch für den Antransport und die Kühlung des empfindlichen Impfstoffes und die IT-Logistik. Um die Ärzte und das medizinische Personal soll sich eigentlich das Land kümmern, sagte Matthias Freyler, Koordinator des Impfzentrums. Vielleicht müssen aber auch die niedergelassenen Ärzte in Zweibrücken anpacken. Mit denen gibt es jedenfalls Gespräche.

Zentral geregelt wird auf jeden Fall die Terminvergabe. Dafür soll es eine zentrale Online-Terminvergabe beziehungsweise eine landesweite Hot-

line geben. Wer sich dorthin wendet, bekommt eine Bestätigungsmail beziehungsweise ein Schreiben mit Terminen für die Impfungen; zwischen beiden Impfungen sollen je nach Impfstoff drei bis vier Wochen liegen.

Im Impfzentrum selber wird dann eine so genannte Impfstraße eingerichtet. Dort wird der „Impfling“ zunächst in einem Check-In in Empfang genommen, kommt dann in eine Wartezone, wird von einem



Im vorderen Teil des City-Outlets soll das Zweibrücker Impfzentrum eingerichtet werden.

FOTO: JAM

Arzt untersucht und aufgeklärt und anschließend von nichtärztlichem medizinischen Personal geimpft. Danach muss er noch 15 bis 30 Minuten zur Beobachtung im Gebäude bleiben, falls es etwa zu allergischen Reaktionen kommt.

Für jede dieser Stationen sind grob fünf Minuten eingeplant. Das bedeutet: Im Idealfall werden zwölf Personen pro Stunde hindurchgeschleust. Das ergibt bei den angedachten Öffnungszeiten von acht Stunden 96 Impfungen pro Tag.

Zusätzlich werden mobile Impfteams unterwegs sein, um Menschen zu impfen, die nicht mehr mobil genug sind, um nach Zweibrücken zu kommen – gedacht ist dabei etwa an Bewohner von Seniorenhäusern. Welche Risikogruppen zuerst geimpft werden, richtet sich nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (Stiko).

Grafik des Tages: Haushaltseinkommen infolge von Corona

Einkommenseinbußen durch Corona in Deutschland nach Höhe des monatlichen Nettoeinkommens von Ein- und Mehrpersonenhaushalten, Angaben in Prozent

■ Einbußen ■ keine Einbußen

Einkommen...



PM-INFOGRAFIK/MIC, QUELLE: WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT/AFP

Angriffe auf Rettungskräfte: Mehr Verurteilungen

MAINZ (dpa) Die Verurteilungen wegen Angriffen auf Polizisten, Justizbeamte, Feuerwehrleute und Sanitäter sind in Rheinland-Pfalz deutlich gestiegen. Das sagte Justizminister Herbert Mertin (FDP) in Mainz anlässlich der Aktionstage der Landesregierung gegen Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst. 485 Menschen waren wegen solcher Angriffe 2019 verurteilt worden – 243 wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und 242 wegen tätlicher Angriffe. Im Vorjahr waren es nur 299 gewesen.

Bistum Trier: Reformpläne sind endgültig vom Tisch

TRIER (kna) Ein deutlich gestreckter Zeitrahmen, kleinere Pfarreien und die Pfarrei weiterhin als Herzstück: Das Bistum Trier hat am Freitag seine an die Vatikan-Kritik angepassten Reformpläne veröffentlicht. Anders als die ursprünglichen Pläne knüpft das neue Vorhaben nun deutlich stärker an den Status Quo im Bistum an. Die Leitlinien, die auf eine Bistumssynode zurückgehen, sollen aber erhalten bleiben.

Ursprünglich wollte das Bistum 35 Großpfarreien mit Leitungsteams aus Priestern und Laien einsetzen. Dagegen gab es im Bistum teilweise massive Widerstand. Nach Beschwerden von Priestern und Katholiken aus dem Bistum hatte der Vatikan die Reform im November 2019 gestoppt und Änderungen verlangt.

Die neuen Pläne sind mit Rom abgestimmt, wie Bischof Stephan Ackermann betont. Sie sehen nun vor, dass die 887 teilweise sehr kleinen Pfarreien freiwillig fusionieren. Zeitlich setzt das Bistum dazu einen Rahmen von fünf Jahren. Ab 2022 sollen dann Pfarreien fusionieren.

Wegen der Corona-Krise können wir Ihnen derzeit nur einen stark eingeschränkten **telefonischen Service** – eventuell mit längeren Wartezeiten – anbieten. Reklamationen, Urlaubsservice-Aufträge und andere Anliegen können Sie in unserem Online-Servicecenter auch unter servicecenter.pfaelzischer-merkur.de erledigen. Oder Sie senden uns an abo-service@pm-zw.de eine E-Mail.

Produktion dieser Seite:
Mathias Schneck
Foto oben: Vucci/dpa

Nummer 272 / G 5580
Ausgabe Pfalz/Saar
Einzelpreis Deutschland 1,90 €



HEUTE MIT



WETTER

SA	SO	MO
7 / 0	6 / 0	7 /
Tagsüber gibt es Sonne und Woll Dabei werden Höchstwerte 5 bis 7 Grad erwartet und der W weht nur schwach aus Südwest		

Tagsüber gibt es Sonne und Woll
Dabei werden Höchstwerte
5 bis 7 Grad erwartet und der W
weht nur schwach aus Südwest

KONTAKT

www.pfaelzischer-merkur.de
Abo-Service: (0 63 32) 8 00 08
E-Mail: abo-service@pm-zw.de
www.pfaelzischer-merkur.de/abo
Privatanzeigen: (0 63 32) 8 00 09
Geschäftsanzeigen: (0 63 32) 8 00 33/34
Fax: (0 63 32) 8 00 39
Redaktion: (0 63 32) 8 00 40
Fax: (0 63 32) 8 00 59
Tickets/Service: (0 63 32) 8 70 01

ANZEIGE

Tickets
im
Vorverkauf
06332 8 70 01

LESER-REPORTER

Werden Sie
unser Leser-Reporter
und schicken Sie uns
Ihre Tipps
als Sprachnachricht an:
(0 681) 5959800
aus dem Ausland:
(0049681) 5959800
per E-Mail:
merkur@pm-zw.de

ZITAT

„Er wird in die
Geschichte eingehen als
der unverantwortlichste
Präsident.“
Der Demokrat Joe Biden über
Donald Trumps Versuche, das
US-Wahlergebnis zu untergraben

SERIE KLIMAWANDEL GESTERN, HEUTE, MORGEN - EINE HISTORISCHE BETRACHTUNG, TEIL 2

Die große Angst vor einer neuen Eiszeit

Der Klimawandel ist derzeit ein Thema, das viel diskutiert wird. Was aber sind natürliche Gründe für Klimaveränderungen und welche sind von Menschen gemacht? Und gibt es wechselseitige Auswirkungen von Corona-Pandemie und Klimawandel? Ein Blick in die Geschichte soll diese Fragen beantworten.

VON VOLKMAR SCHOMMER

Der serbische Astrophysiker Milutin Milankovic stellte schon vor beinahe 90 Jahren die Theorie der „mathematischen Klimalehre“ auf. Danach führen periodische Schwankungen der Parameter der Erdbahn zu Veränderungen der Intensität, mit der die Sonnenstrahlung auf die Erde trifft. Zu den Schwankungen gehört unter anderem, dass sich die elliptische Form der Bahn der Erde um die Sonne periodisch verändert. Im Rhythmus von etwa 400 000 Jahren nähert und entfernt sich unser Planet dadurch von der Sonne. Auch die periodischen Veränderungen der Neigung der Erdachse gegenüber der Bahnebene haben einen Einfluss auf die Stärke des einfalldenden Sonnenlichts. Schließlich führt die sogenannte Präzessionsdrehung der Erdachse dazu, dass der sonnennächste Punkt der Erdbahn im Rhythmus von 26 000 Jahren zwischen Sommer und Winter schwankt¹.

Wie der Trommler einer Musikkapelle den Rhythmus angibt, gaben die Änderungen der Erdbahn um die Sonne stets einen vorhersagbaren Wechsel aus langen Eiszeiten und kürzeren Warmphasen vor. 2000 Jahre nach Ende der Eiszeit vor 10 000 Jahren begann der Mensch, den Klimarhythmus in gewisser Weise zu stören.

Obwohl diese Variationen im Einzelnen recht klein sind, führen sie zusammen zu deutlichen Schwankungen jener Strahlungsenergie, welche die Erdatmosphäre von der Sonne aufnimmt. Das, so folgerte Milankovic, könnte nicht ohne Einfluss auf das Klima bleiben. Die Folge seien periodische Klimäänderungen, beispielsweise der dauernde Wechsel zwischen Eis- und Warmzeiten im Quartär. Obwohl der Theoretiker den Nachweis schuldig blieb, dass der stete Klimawandel tatsächlich auf den Veränderungen der Erdbahn beruhte, werden diese Schwankungen ihm zu Ehren inzwischen als „Milankovic-Zyklen“ bezeichnet.

Im Laufe der Jahrzehnte wurden aber noch zahlreiche andere Phänomene entdeckt, die das Klima bestimmen, darunter der Einfluss der Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre oder

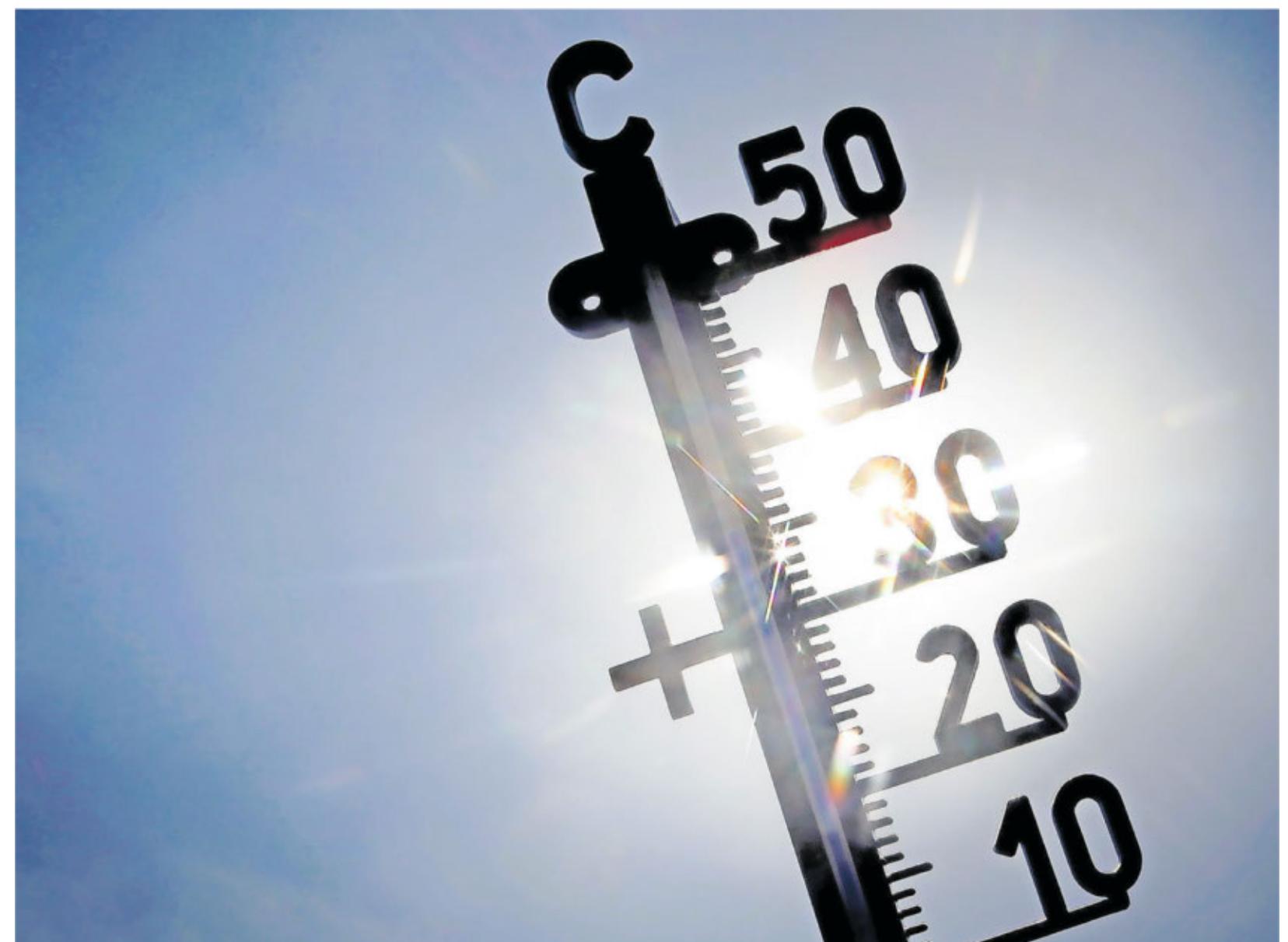
Variationen in den weitreichenden Meeresströmungen und den damit zusammenhängenden Veränderungen der Meerestemperatur. Was es mit den erwähnten Treibhausgasen und dem Treibhausklima der Erde auf sich hat, wird an späterer Stelle noch ausführlich erläutert.

Mit dem Ziel, die Beiträge der einzelnen Faktoren beurteilen zu können, analysierte eine Forschergruppe um Peter Clark von der Oregon State University in Corvallis (USA) im Jahr 2009 mehr als 5700 Messungen. Dabei handelte es sich um radiometrische Altersbestimmungen, mit denen verschiedene Forschergruppen den zeitlichen Verlauf der Ausdehnungen des Eises auf mehreren Kontinenten während der letzten Eiszeit kartiert hatten. Bei der Zusammenstellung dieser Messungen wurde damals deutlich, dass die Eismassen sowohl auf der Nordhalbkugel als auch in der Antarktis vor etwa 26 500 Jahren ihre größten Ausdehnungen erreichten. Diese Phase der intensivsten Vereisung hielt mit nur geringen regionalen Unterschieden mehr als 7000 Jahre lang an.

Clark und seine Mitarbeiter untersuchten aber auch die Frage, wieso sich das Eis vor etwa 19 000 Jahren weltweit zurückzuziehen begann. Dazu verglichen sie die Messungen der größten Eisausdehnungen mit den zeitlichen Verläufen mehrerer klimarelevanten Parameter. Dazu gehörten neben dem Kohlendioxidgehalt der Atmosphäre und der Schwankung der Temperatur des Meerwassers im Westpazifik eben auch die Milankovic-Zyklen. Dabei stellte sich heraus, dass die Intensität der Sonneneinstrahlung vor etwa 23 000 Jahren ein Minimum durchlief und danach schnell zu steigen begann. Dagegen nahmen sowohl die Kohlendioxid-Konzentration als auch die Meerestemperatur erst vor 18 000 Jahren wieder zu, also nachdem das Eis schon zu schmelzen begonnen hatte. Wie die Forscher um Clark in der Zeitschrift „Science“ (Bd. 325, S. 712) schrieben, müsse dies den eindeutigen Beweis dafür darstellen, dass eine Zunahme der Sonneneinstrahlung die eigentliche Ursache des Rückzugs der Eisschilde in der letzten Eiszeit war².

Man muss sich vor Augen halten, dass die Erde mehr als 80 Prozent der letzten 2,5 Millionen Jahre unter wesentlich kälteren Bedingungen als den gegenwärtigen existiert hat. Derzeit befinden wir uns in einer Warmphase. Irgendwann in der Zukunft wird die Erde aller Voraussicht nach jedoch auch wieder in eine nächste Glazial- oder Kälteperiode eintreten, wenn nicht tatsächlich, wie dies der niederländische Meteorologe und Chemienobelpreisträger Paul Crutzen schon um die Jahrtausendwende propagiert hat, das sogenannte Anthropozän, das vom Menschen gemachte Klimazeitalter, begonnen haben sollte. Etwa seit Mitte des vorletzten Jahrhunderts, also seit dem Beginn der Industrialisierung, prägte Anthropos, der Mensch, alle Ökosysteme der Erde so stark, dass eine neue geologische Ära begonnen habe. Crutzen war von 1980 bis 2000 Direktor am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz und erhielt 1995 für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Atmosphärenchemie den Nobelpreis für Chemie.

Heute mutet es geradezu absurd an, dass sich in den 1970er Jahren die Angst vor einer neuen Eiszeit breitmacht. Von den 1940er Jahren an bis in die Mitte der 1970er Jahre hinein hatte die weltweite Temperaturkurve im Gegensatz zu den daraufhin folgenden Jahren einen allgemeinen Abwärtstrend gezeigt. Gerade dies hatte viele Wissenschaftler damals deshalb darüber diskutieren lassen, ob die Erde nicht gerade dabei sei, in eine neue Glazialperiode einzutreten. Die Tatsache, dass die Nordhalbkugel unseres Planeten seit den 1940er Jahren rapide kühler geworden war, hatte das Bewusstsein vieler Menschen für das



Die Temperatur auf der Erde beschäftigt die Menschen schon seit vielen Jahren.

SYMBOLFOTO: FREDRIK VON ERICHSEN/DPA



Wollhaarmammute, hier ein Modell in einer Ausstellung, lebten während der letzten Eiszeit.

SYMBOLFOTO: WOLFGANG RUNGE/DPA

wechselhafte Klima der Vergangenheit plötzlich geweckt.

Mitte der 1970er Jahre befürchtete man deshalb für den Fall, dass die Abkühlung sich weiter fortsetzen sollte, so eine Warnung der National Academy of Sciences aus dem Jahr 1975, sogar, dass ein Großteil der Erde so stark, dass eine neue geologische Ära begonnen habe. Crutzen war von 1980 bis 2000 Direktor am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz und erhielt 1995 für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Atmosphärenchemie den Nobelpreis für Chemie.

Bereits in den späten 1950er und frühen 1960er Jahren lagen allerdings auch schon Daten über einen zunehmenden Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre vor. Eine Minderheit von Forschern zog deshalb schon damals eine potenzielle globale Erwärmung in Betracht. 1959 waren einige Klimaforscher sogar der Ansicht, die Temperaturen würden bis zum Ende des 20. Jahrhunderts weltweit um drei Grad Celsius steigen. Ungeachtet dessen maßen sowohl die große Mehrheit der

Forscher in aller Munde. Bezeichnend ist, dass einige der seinerzeit vehementesten Fürsprecher einer globalen Erwärmung nun plötzlich gerade diejenigen waren, die zuvor noch ihre Beunruhigung über eine drohende Glazialperiode geäußert hatten.

Mit Hilfe der Paläoozeanographie, der damals noch jungen Wissenschaft von der Erforschung der Ozeane in grauen Vorzeiten, ließ sich in den 1970er Jahren anhand von Tiefseesedimenten erstmals belegen, dass die Erde in den vergangenen 2,5 Millionen Jahren mindestens 32 Glazial-Interglazial-Zyklen durchlaufen hat und nicht, wie man bis dahin vermutet hatte, lediglich vier solcher Kalt-/Warmzeit-Folgen. Allerdings konnte man noch nicht sagen, wie schnell die Glaziale kamen und gingen. Lediglich eine gewisse Regelmäßigkeit ihres Erscheinens und Verschwindens ließ sich nachweisen.

So hatte man festgestellt, dass zu Beginn des Pleistozäns zunächst circa alle 40 000 Jahre auf der Erde ein Glazial, das heißt eine Eiszeit, stattgefunden hatte. Dieser Rhythmus war lange zuverlässig, bis sich der Takt der Warm- und Kaltzeiten vor rund einer Million Jahren von vorher alle 40 000 Jahre auf nur noch alle 100 000 Jahre plötzlich geändert hatte. Die Wissenschaft spricht hier vom sogenannten Mittleren Pleistozän-Übergang: Seitdem findet nur noch circa alle 100 000 Jahre eine Eiszeit statt. Die Erde ist dann über mehrere Zehntausend Jahre fast komplett mit Eis bedeckt.

Bei der Erhebung differenzierter Klimadaten aus Tiefseesedimenten und Eisbohrkernen hatte man mit der Zeit noch weitere entscheidende Fortschritte gemacht. Man entdeckte, dass Glazialperioden in aller Regel in Zehntausenden von Jahren entstehen. Der Grund hierfür ist vor allem darin zu sehen, dass die Eisschilde nur sehr langsam wachsen und naturgemäß instabil sind. Im Gegensatz dazu erfolgt der Übergang in eine wärmere Periode, ein Interglazial, innerhalb eines geologisch sehr kurzen Zeitraums von wenigen Tausend Jahren, weil die schmelzenden Eisschilde sofort einige Rückkopplungsmechanismen in Gang setzen, die diesen Prozess beschleunigen, wie zum Beispiel den Anstieg der Meeresspiegel. Was-

er Eisflächen unterspielen und zerstören.

Aufgrund des Wissens um die Tatsache, dass die Glazial-Interglazial-Perioden der letzten 2,5 Millionen Jahre durch Veränderungen der Erdumlaufbahn um die Sonne verursacht wurden, konnte man das Einsetzen der nächsten Eiszeit vorhersagen, sofern man von Menschen geschaffene Faktoren ausschloss. Laut den angestellten Modellrechnungen von André Berger und seinem Team an der belgischen Universität catholique de Louvain müssen wir uns diesbezüglich zumindest in den nächsten 5000 Jahren keine Sorgen machen.

Die Ursachen dafür, warum sich die nächste Eiszeit möglicherweise verschieben wird, sind wohl menschengemacht. Dank des Menschen steckt die Erde derzeit mitten in einer Klimaerwärmung. Das Treibhausgas in der Atmosphäre wird die Entstehung eiszeitlicher Bedingungen zunächst wohl unterdrücken. Die astronomisch bedingte Abschwächung der Sonneneinstrahlung, die eine Eiszeit auslöst, wird so in den nächsten Hunderttausend Jahren möglicherweise nicht erreicht. Wenn das bereits angesprochene Modell der belgischen Forscher um André Berger zutrifft ist und die Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre sich verdoppelt, würde durch die globale Erwärmung das nächste Glazial eventuell zumindest um 45 000 Jahre hinausgeschoben.

Falls dies zutreffen sollte, wäre es allerdings das erste Mal seit Beginn des Eiszeitalters vor rund 2,5 Millionen Jahren, dass der planetare Klimazyklus aus dem Rhythmus geriete: Wie der Trommler einer Musikkapelle den Rhythmus angibt, gaben die Änderungen der Erdbahn um die Sonne stets einen vorhersagbaren Wechsel aus langen Eiszeiten und kürzeren Warmphasen vor. Zum Höhepunkt der letzten Eiszeit vor 20 000 Jahren standen Hunderte Meter hohe Eisanzäume bis zu einer Linie Hamburg-Berlin. Aber bereits 2000 Jahre nach Ende der Eiszeit vor 10 000 Jahren begann der Mensch, den Klimarhythmus in gewisser Weise zu stören.

> wird fortgesetzt

QUELLEN-HINWEISE

¹Langenscheidt, E., Stahr A., Berchesgadener Land und Chiemgau – Eine Geschichte von Bergen, Tälern und Seen, Heidelberg 2011, S. 66 f.

²Rademacher Horst, Klimawandel: Das Ende der letzten Eiszeit, FAZ 26.08.2009

Donald Trumps letztes Gefecht

Der Noch-US-Präsident will in die Zusammensetzung des Wahlmännergremiums eingreifen, das den nächsten Staatschef bestimmt.

VON FRANK HERRMANN

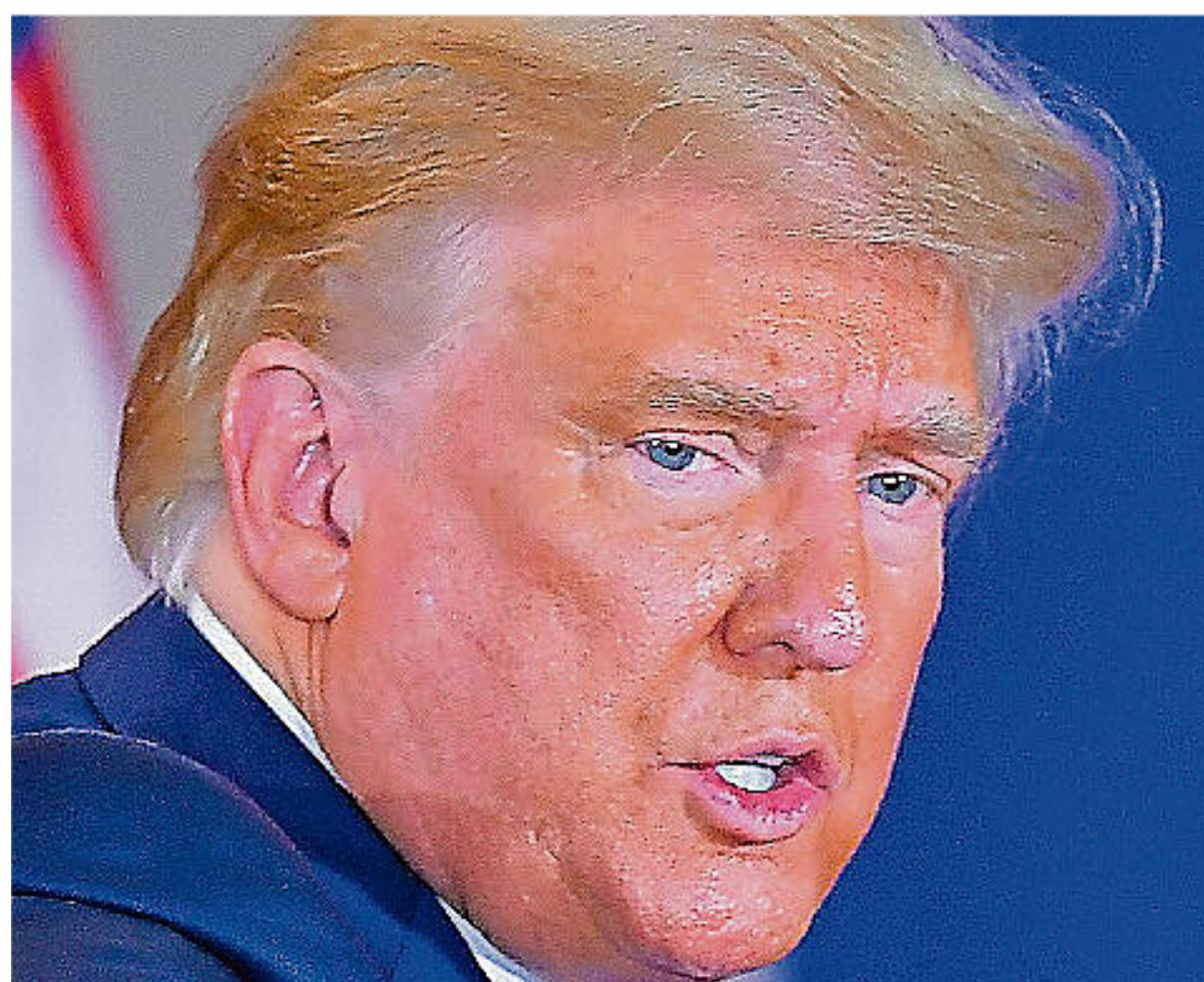
ATLANTA Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezulegen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaates im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident verspricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewann und in deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wahlleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den

Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157 000 Stimmen mehr als Trump. So hartnäckig der Unterlegene behauptet, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden, Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgschancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Mitt Romney, 2012 der Kandidat der Republikaner fürs Oval Office, spricht von einem Manöver, wie man es sich undemokratischer kaum vorstellen könne. Nachdem der Präsident weder Manipulationen großen Stils noch ein von ihm unterstelltes Komplott habe plausibel nachweisen können, setze er lokale Politiker unter Druck, um den Willen des Volkes zu unterlaufen, schrieb der Senator aus Utah in einem Tweet. Gretchen Whitmer, die Gouverneurin Michigans, empfahl dem Amtsinhaber, seine Energie nicht zu verschwenden und sich in den zwei Monaten bis zu seinem Abschied lieber auf ein „echtes Covid-Paket“ zu konzentrieren. „Die Wahl wurde eindeutig entschieden. Sie war sicher, und sie war fair.“ Biden wiederum kommentierte das



Donald Trump versucht weiter, seine Niederlage bei der Präsidentschaftswahl nachträglich in einen Sieg umzumünzen.

FOTO: EVAN VUCCI/AP/DPA

Szenario eines kalten Putsches mit Worten, die angesichts der infragegestellten oder zumindest verzögerten Machtübergabe wachsende Ungeduld erkennen lassen. Donald

Trump, wettete der President-elect, werde als der verantwortungsloseste Präsident aller Zeiten in die amerikanischen Geschichtsbücher eingehen. „Es fällt schwer, zu begreifen,

wie dieser Mann denkt. Ich bin sicher, dass er weiß, dass er nicht gewonnen hat.“

Am Donnerstagabend (Ortszeit) hatte Trump einen weiteren Rück-

schlag erlitten. In Georgia, jahrzehntelang eine Hochburg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren. Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12 000 Stimmen. Es bedeutet, dass die Nachzählung an dem ursprünglichen Resultat nur unwesentlich geändert hat. Im Floyd County hatte man rund 2500 zunächst nicht berücksichtigte Wahlzettel entdeckt. Da der Landkreis im ländlich geprägten Nordwesten Georgias als typisches „Trump Country“ gilt, hatte die Kampagne des Präsidenten den Fehler als Indiz für massive Manipulationen hinzustellen versucht. Mit der nochmaligen Auszählung ist auch dieser Verdacht entkräftet. Da jedoch auch in Georgia die Republikaner im Parlament dominieren, rechnen Beobachter mit einem ähnlichen Vorstoß wie in Michigan.

In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81 000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des eindeutigen Wahl-Verlierers, rund 683 000 in Philadelphia und Pittsburgh, den beiden Metropolen des Staates, abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangeslassen, als dass ihnen eine „echte Inspektion“ möglich gewesen sei.

Von der Referentin zur Präsidentin des Umweltamts

VON CARSTEN ZILLMANN

MAINZ Am 1. April dieses Jahres hat Ulrike Höfken (Grüne) Sabine Riewenherm zur neuen Präsidentin des Landesamts für Umwelt bestellt. Beim Landesamt handelt es sich um eine nachgeordnete Behörde von Höfkens Umweltministerium. Die Ministerin gratulierte damals einer „ausgewiesenen Naturwissenschaftlerin mit langjähriger Verwaltungserfahrung“ – und einer langjährigen Vertrauten. Höfken und Riewenherm sind sich sehr grün. Denn die Ministerin beförderte mit Riewenherm ihre ehemalige Büroleiterin, mit der sie zu dem schon in den frühen 2000ern im Bundestag zusammengearbeitet hatte, binnen weniger Jahre von der Referentin zur Präsidentin. Gehaltsstufe: B 4 (knapp 9000 Euro brutto).

Eine zentrale Rolle in dieser Karriere spielt erneut das Ministerbüro im Umweltministerium. Deshalb lohnt der Blick auf diese Ebene. Was tut ein Ministerbüro?

Grob kann man das so zusammenfassen: Es ist die politische Ebene der Ministerialbürokratie. Die Fachabteilungen darunter sind mit Beamten besetzt, die auch bleiben, wenn die Hausspitze nach einer Wahl wechselt. Das Ministerbüro wird mit Personen besetzt, die das Vertrauen der Führungsetage besitzen. Schließlich sollen Gesetze der Fachbeamten auch den politischen Vorstellungen der jeweiligen Minister widerspiegeln. Diese Seite steht für die politische Färbung, die andere für bürokratische Neutralität.

Was auffällt: Ulrike Höfken und ihr Staatssekretär Thomas Griesse leisten sich mit elf Mitarbeitern plus Sekretärin das größte Ministerbüro von allen. Das Innenministerium mit seinem Geschäftsbereich (dazu gehören unter anderen das Landeskriminalamt und der Verfassungsschutz) kommt mit sieben Stellen aus. Finanzministerin Doris Ahnen (SPD) setzt auf fünf Mitarbeiter. Justizminister Herbert Merkin (FDP) braucht derer fünf.

Seit dem zweiten Halbjahr 2014

gehörte auch Sabine Riewenherm zu den – damals zehn – Mitarbeitern im Ministerbüro. Sie arbeitete als Referentin für Bundesangelegenheiten. Dass sich Riewenherm mit Bundesangelegenheiten auskennt, wusste Höfken genau: Beide kennen sich aus der Grünen Bundestagsfraktion. Riewenherm ist Biologin und beschäftigte sich vor allem mit Gentechnik. In Publikationen wie dem „Gentechnologie Rotbuch 3000“, erschienen 2000, beschäftigte sie sich oft mit dem Einsatz der damals neuen Technik in der Landwirtschaft.

Doch Riewenherm war nicht nur freie Publizistin und Mitglied des „Gen-ethischen Netzwerk Berlin“, sondern in den frühen 2000er Jahren auch „Referentin für Biotechnologie und Bioethik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen“. Auf ihre Expertise war vor allem die verbraucher- und agrarpolitische Sprecherin der Fraktion angewiesen. Die hieß von 2002 bis 2005 Ulrike Höfken. Später wurde die aktuelle Landesministerin zusätzlich Sprecherin für Ernährungspolitik und Agrogentechnik.

Auch in Mainz wird die Zusammenarbeit zwischen Riewenherm und Höfken schneller enger. Als Höfkens alter Büroleiter die Abteilungsleiterstelle für Wasserwirtschaft übernimmt, wird die Referentin für Bundesangelegenheiten zunächst kommissarisch, nach der Landtagswahl 2016 zur festen Leiterin des Ministerbüros. Der Schritt ist durchaus üblich. Er spricht für das enge Verhältnis zwischen Höfken und Riewenherm.

Doch rund ein Jahr vor dem geplanten Karriereende Höfkens endete die Schicksalsgemeinschaft der beiden Frauen im vergangenen April. Höfken versorgte Riewenherm mit einem Amt außerhalb dieses dezidiert politischen Bereichs. Sie wurde Präsidentin des Landesamts für Umwelt – einer technischen Fachbehörde für Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitsschutz. Diese Behörde soll lediglich Grundlagen für politische Entscheidungen liefern. Ohne Färbung. Neutral.

Anzeige

Weil's ● auf
sie!
ankommt ●

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

LEITARTIKEL Brexit-Gespräche zwischen Brüssel und London

Es geht um viel mehr als nur um die Wirtschaft

Das Bild der tickenden Uhr wurde in den Brexit-Dramen der vergangenen Jahre so häufig bemüht, dass es ausgeschöpft erscheint. Dabei passt es zurzeit mehr denn je. Die ultimative Deadline ist am 31. Dezember. Dann läuft die Übergangsphase aus, in der wirtschaftlich *de facto* alles gleich blieb in der Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU. Was kommt – oder vielmehr, was droht Europa im neuen Jahr? Scheitern die Gespräche und gibt es einen von Unternehmen befürchteten harren Bruch mit steigenden Zöllen, Grenzkontrollen, Chaos, Lkw-Staus und großem bürokratischem Aufwand?

In London wie in Brüssel herrscht vorsichtiger Optimismus, dass sich die beiden Verhandlungspartner doch noch auf den letzten Metern auf ein Freihandelsabkommen einigen können. Aber auch wenn ein Vertrag als wahrscheinlich gilt, gewiss ist dieser Ausgang keineswegs. Die Verhandlungen werden insbesondere von britischer Seite weniger von Vernunft denn von Emotionen geleitet. Das Versprechen von Unabhängigkeit, Souveränität, Kontrolle übertrumpft den gesunden Menschenverstand. Andernfalls hätte Premierminister Boris Johnson im Juni die Übergangsphase verlängert, auch weil die Welt mit einer Pandemie zu kämpfen hat, die ablenkt und Ressourcen bindet.

Inmitten der Covid-19-Krise das künftige Verhältnis zwischen der EU und dem Königreich neu zu definieren, galt stets als Harakiri-Unterfangen. Das zeigte sich nun erneut, da seit Donnerstag wegen eines Corona-Falls in der EU-Delegation die Gespräche vorerst nur virtuell fortgesetzt werden können. Auch wenn vordergründig stets die Knackpunkte angeführt werden,

die sich um die Garantien für einen fairen Wettbewerb, die Frage der Aufsicht über das Abkommen sowie um das sensible Thema der Fischerei drehen. Dass es bislang nicht zum Durchbruch kam, hat vor allem politische Gründe. Johnson präsentiert sich als Zocker. Und die EU sträubt sich ebenfalls nachzugeben. Wer zuckt zuerst?

Johnson will vor dem Volk, aber vor allem den Hardlinern in den eigenen konservativen Reihen den Macher markieren. Das Land tauamt derweil in Richtung Abgrund. Die Europäer auf der anderen Seite des Ärmelkanals scheinen mittlerweile genug von den Faxen zu haben, obwohl auch sie nur verlieren können. Man bereite sich auf das No-Deal-Szenario vor, heißt es gebremühlenartig.

Doch bei einem Scheitern der Gespräche würden im Januar die Schuldzuweisungen beginnen. Eine unschöne Vorstellung. Die Atmosphäre zwischen den Partnern wäre vergiftet, das Verhältnis erst einmal auf Eis gelegt, die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme der Verhandlungen denkbar schlecht. Dabei werden die Gespräche weitergehen, egal, was in den nächsten Wochen passiert. Mit einem Abkommen würden sie nur unter positiveren Vorzeichen stattfinden, was umso bedeutender ist, wenn man sich in Erinnerung ruft, dass Großbritannien und die restlichen EU-Mitglieder sowohl Nachbarn als auch enge Verbündete und Handelspartner bleiben.



Wirtschaft mit Insekten

VON PIA ROLFS

Die Wirtschaft kann hoffen. Denn das Frühjahr könnte die Konjunktur wieder beflügeln – im wahrsten Sinne des Wortes.

Insekten erwirtschaften nämlich jährlich weltweit eine Billion Dollar, haben Forscher der Universität Hohenheim berechnet. Es handelt sich also nicht etwa um lästige Krabbeltiere, sondern um Wirtschaftsfaktoren auf sechs Beinen! Kein Wunder. Stellt doch schon die Bestäubungsleistung einer einzigen Hummelarbeiterin selbst den verstorbenen Ex-VW-Chef Ferdinand Piëch in

den Schatten, der es auf 13 Kinder brachte.

Zudem kennen fleißige Bienen weder Wochenenden noch Mitbestimmung oder Rente. Da kann der Mensch nicht mithalten. Und wenn er Insekten nachzuahmen versucht, changiert er charakterlich meist nur zwischen Schmeißfliege und Mistkäfer.

Vor allem aber vertuschte der Homo sapiens bislang geschickt, wer denn eigentlich in Wirklichkeit den Laden am Laufen hält. Experten allerdings rutschte es gelegentlich doch mal heraus. Denn in guten Zeiten hieß es schließlich immer: „Die Wirtschaft brummt.“



KARIKATUR: HARM BENGEN

ANALYSE Das G20-Spitzen treffen am Wochenende dürfte der letzte große internationale Auftritt Trumps als US-Präsident sein. Er bietet viel Störpotenzial.

Ein Gipfel im Schatten von Trump, China und Corona

VON JÜRGEN BÄTZ, ANDREAS LANDWEHR UND JAN KUHLMANN

RIAD/WASHINGTON/PEKING (dpa) Vor fast vier Jahren stand Donald Trump im Königspalast von Riad und reichte sich an der Seite seiner saudischen Gastgeber in den traditionellen Schwertanz des Landes ein – Bilder des tanzenden US-Präsidenten gingen um die Welt. Jetzt führt sein wahrscheinlich letzter Auftritt als Staatschef auf der großen internationalen Bühne wieder über Saudi-Arabien, zumindest virtuell. Denn das Königreich hat die G20-Präsidentschaft inne und organisiert das Gipfeltreffen an diesem Wochenende, das wegen Corona nur per Videoschalte stattfindet.

Der abgewählte, aber noch bis zum 20. Januar amtierende Trump schien nie besonders erfreut, zu Gipfeln im Ausland zu reisen. Sobald er aber vor Ort war, genoss er die Aufmerksamkeit der Medien und machte am Tag gleich mehrere Pressekonferenzen. All das ist auf einem virtuellen Gipfel natürlich nicht möglich.

Trump wird nachgesagt, bei längeren Videoschalten schnell das Interesse zu verlieren. Wie sich das auf seine Teilnahme an der G20-Schalte auswirken würde, blieb zunächst unklar. Den G7-Gipfel wollte Trump in diesem Jahr als turnusgemäßer Gastgeber um jeden Preis als persönliche Begegnung stattfinden lassen. Als dies wegen Pandemie und Wahlkampf nicht mehr umzusetzen



Nicht die besten Freunde: Chinas Präsident Xi Jinping (rechts) und US-Präsident Donald Trump. FOTO: HARNIK/DPA

war, ließ Trump den jährlichen Gipfel ausfallen – erstmals seit Jahrzehnten.

Beim G20-Spitzen treffen dürfte es vor allem um die Bekämpfung des Coronavirus gehen, auch über Klimaschutz wollten die Staats- und Regierungschefs reden, hieß es vorab. Innerhalb kürzester Zeit trifft er gleich zweimal auf den chinesischen Staats- und Parteichef Xi Jinping. Im Wahlkampf polterte Trump, Peking werde das Verursachen der Pandemie teuer zu stehen kommen. Das Coronavirus bezeichnete er dabei meist bewusst als „China-Virus“ oder auch als die „China-Pest“. Trump und Xi hatten, soweit öffentlich bekannt, seit Ende März nicht mehr direkt miteinander gesprochen. Wegen der Pandemie herrschte wohl zu viel böses Blut. Am Freitag nahmen beide per Videolink am Asien-Pazifik-Gipfel teil, bevor sie sich am Wochenende bei den G20 erneut virtuell begegnen sollen.

Der Konfrontation mit Trump entzieht sich Xi Jinping. Er geht nicht auf die Kritik an dem anfangs langsam und unzureichenden Kampf gegen den Ausbruch ein, sondern verweist allein auf den Erfolg, das Virus am Ende unter Kontrolle gebracht zu haben. Seit dem Sommer verzichtet China nur noch vereinzelt lokale Infektionen. Der Sieg über das Virus gelang durch strenge Maßnahmen, Quarantäne, Kontaktverfolgung und Einreisebeschränkungen.

Der G20-Gipfel dürfte auch die unterschiedliche Haltung der beiden Supermächte auf internationaler Ebene nochmals verdeutlichen: China bemüht sich im eigenen Interesse um länderübergreifende Zusammenarbeit und steht zu internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Trump vertritt die Politik „Amerika zuerst“, Foren der internationale Zusammenarbeit wie die G20 sieht er häufig wohl eher als zahnlosen Quasselkuss.

Trump hat traditionelle US-Verbündete wie die europäischen G20-Mitglieder Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien immer wieder vor den Kopf gestoßen – von der Iran-Politik über Strafzölle bis hin zum Klimawandel. Seine eher starre Haltung auf der internationalen Bühne könnte auch bei seinem letzten Gipfel noch einmal für Ärger sorgen – er könnte eine mögliche Abschlusserklärung der Staaten untergraben.

PRESSESCHAU

Der „Wiesbadener Kurier“ schreibt zu einem Böllerverbot an Silvester:

Die Entscheidung wird an den Städten und Gemeinden hängen bleiben, ob sie Plätze und Flussufer sperren, auf öffentliches Feuerwerk verzichten und was sie den Mitarbeitern der Ordnungsämter und Landespolizeien zumuten wollen. Auf deren Rücken wird gerade genug ausgetragen, was Politiker versäumt oder Gerichte erlaubt haben. Die Zustimmung der Bürger zu den Corona-Maßnahmen ist groß. Man könnte den Versuch unternehmen, sie beweisen zu lassen, wie vernünftig sie (geworden) sind.

Nach den Störaktionen im Bundestag kommentiert die „Neue Osnabrücker Zeitung“:

Wohin wird das noch führen? Der Ton in der politischen Debatte ist rauer und verletzender geworden, die Sitten verfallen. Jetzt werden sogar schon Abgeordnete im Bundestag beleidigt und genötigt. Das Verhalten einiger AfD-Gäste ist der vorläufige Tiefpunkt einer erschreckenden Talfahrt. Denn Parlamentarismus und Demokratie geraten in Gefahr, wenn Abgeordnete sich nicht mehr frei entscheiden können. Es ist deshalb gut, dass der Ältestenrat des Bundestags alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen will. Alles andere wäre eine Kapitulation vor dem Pöbel. Mit einer Erklärung des Bedauerns vonseiten der AfD ist es nicht getan.

Dazu meint die „Badische Zeitung“ (Freiburg):

Der Vorfall ist ein Skandal, ersonnen, um die Würde des Parlaments zu untergraben. Die AfD will auf der Welle der Corona-Kritiker surfen, einzelnen Abgeordneten ist dafür jedes Mittel recht. Und die Führungsriege vergießt darüber ein paar Krokostränen. Mal sehen, wie schnell die sich in einen Vogelschiss verwandeln.

Die „Süddeutsche Zeitung“ (München) schreibt zum neuen Grundsatzprogramm der Grünen:

Eine Partei ist da erwachsen geworden. Sie wirft ideologischen Ballast ab, selbst die Ablehnung grüner Gentechnik ist nicht mehr sakrosankt. Nimmermüde wird mit neuen Wählergruppen angebandelt. Im Ergebnis sind die Grünen rundum an schlussfähig geworden. Keine Partei hat so gute Chancen, in der nächsten Bundesregierung zu sitzen, nicht mal die CDU. Der Preis aber könnte hoch werden. Wer sich ins neue Grundsatzprogramm versenkt, findet neben allerlei Habeck'scher Prosa über neue Bündnisse und offene Arme auch ein Muster der Liebedienerei. Den Bürgerlichen wird Sicherheit versprochen, den Verängstigten staatliche Fürsorge, der Jugend Klimaschutz, den Minderheiten ein Dialog unter Gleichen. Für jeden ist etwas dabei. Nur – wer soll all die Versprechen einlösen?

Produktion dieser Seite:

Martin Wittenmeier, Michaela Heinze

Manuel Götz, Peter Stefan Herbst

Baldauf fordert erneut Entlassung Höfkens

MAINZ (dpa) Der rheinland-pfälzische CDU-Spitzenkandidat Christian Baldauf hat in der Affäre um rechtswidrige Beförderungen im Umweltministerium erneut die Entlassung von Ministerin Ulrike Höfken und Staatssekretär Thomas Griese gefordert – diesmal in einem Brief an Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD).

Die beiden Grünen-Politiker Höfken (65) und Griese (64) hatten am Donnerstag angekündigt, mit dem Ende der Legislaturperiode ihre Ämter aufzugeben (wir berichteten). „Damit machen sie klar, dass sie für die jahrelangen Rechtsbrüche bei Beförderungen im Umweltministerium keinerlei Verantwortung übernehmen wollen“, kritisierte Baldauf am Freitag in Mainz. Einen Misstrauensantrag im Parlament will die CDU-Fraktion bislang aber nicht stellen.

Pfälzischer Merkur

G E G R Ü N D E T 1713

IMPRESSUM

Chefredakteur:

Peter Stefan Herbst

Politik/Nachrichten/Wirtschaft/Panorama: Ulrich Brenner, Landespolitik/Region Südwest: Matthias Schnecke, Kultur: Oliver Schwambach, Sport: Mark Weishaupt, Sport regional: Svenja Hofer, Mirco Reuther, Spezialtheater: Peter Bylda, Umbau und Koordination Mantel: Jan Althoff (Leitung), Matthias Schnecke, Lokales Zweibrücken: Jan Althoff (Leitung), Matthias Schnecke, Lutz Fröhlich (Lokalreporter), Lokales Saarpfalz: Volker Fuchs. Verantwortlich für jedes Ressort sind die jeweils Erstgenannten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Leserbriefe: Leserbriefe mit strafbarem Inhalt veröffentlichten wir nicht. Gleicher gilt für anonyme oder fiktive Briefe sowie beleidigende Texte. Die Angabe von Anschrift und Telefonnummer sind Voraussetzung für den Abdruck eines Leserbriefes, zu dem wir aber nicht verpflichtet sind. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wieder gibt. Leserbriefe sind im keiner Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Damit ein möglichst großer Leserkreis zu Wort kommen kann, müssen Zuschriften gekürzt werden. Leserbriefe von politischen Funktionsträgern und offiziellen Stellen veröffentlichten wir nicht. Gleicher gilt für Vereins-, Verbands- oder Unternehmensvertreter, die sich in eigener Telefon: (0 63 32) 80 00 57, Fax: (0 63 32) 80 00 59, E-Mail: merkur@pm-zw.de, Verantwortlich: Jan Althoff

Abo-Service: (0 63 32) 8 00 08, Verlag/Redaktion: (0 63 32) 80 00 40.

Gewerbliche Anzeigen: (0 63 32) 80 00 33/34, Privatanzeigen: (0 63 32) 8 00 09

RÜCKBLENDEN

Was geschah am 21. November?

1995 schließt der Dow-Jones-Index erstmals in seiner 112-jährigen Geschichte über der magischen Grenze von 5000 Punkten.



Vor 45 Jahren: König Juan Carlos von Spanien (re.) hält im Beisein von Königin Sofia seine Thronrede. FOTO: DPA

1980 sterben in Las Vegas 85 Menschen bei einem Brand im „MGM Grand“-Hotel.

1945 wird in Berlin der Sender RIAS (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.

1920 „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, schließen britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung in die Menge und töten mindestens 12 Menschen.

1920 trifft das Segelschiff Mayflower mit puritanischen Auswanderern aus England, den sogenannten Pilgervätern, in Nordamerika ein und

geht im Hafen des heutigen Provinzstädtes auf der Halbinsel Cape Cod vor Anker.

Was geschah am 22. November?

2005 wird Angela Merkel zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Jastimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl be-

teiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

1995 wird die britische Serienmörderin Rosemary West wegen der Ermordung von zehn Frauen und Mädchen in ihrem „Horrorhaus“ in der britischen Stadt Gloucester zu zehn Mal lebenslanger Haft verurteilt.

1990 kündigt die britische Premierministerin Margaret Thatcher ihren Rücktritt von der Spitze der Konservativen Partei und als Regierungschefin an.

1975 wird zwei Tage nach dem Tod des Diktators Francisco Franco in Spanien mit der Proklamation von Juan Carlos zum König die Monarchie wieder eingeführt.

2200 wird der Staufer Friedrich II. in Rom von Papst Honorius III. zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs gekrönt.

Masken-Pflicht im Bundestag von Gericht bestätigt

BERLIN (dpa) Die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Deutschen Bundestag ist nach einer Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Das gab das Gericht am Freitag bekannt. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun Mitarbeiter der AfD-Fraktion ab. Die Anordnung des Bundestagspräsidenten sei bei summarischer Prüfung nicht zu beanstanden, hieß es. Der Präsident des Bundestages übe das Hauserecht aus. Daraus ergibt sich laut Gericht die Befugnis für den Erlass hausrechtlicher Maßnahmen, „ohne dass es eines konkretisierenden Gesetzes bedürfe“. Die Maßnahme diene dem Ziel, den von der Pandemielage ausgehenden Gefahren für die Funktionsfähigkeit des Bundestages zu begegnen.

Mehr Hilfe für arme Länder gefordert

BRÜSSEL/BERLIN/RIAD (dpa) Vor dem G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen an diesem Wochenende werden die Rufe nach mehr Hilfe für die ärmeren Länder lauter. Im Zentrum des Treffens stehen der Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft und Arbeitsplätze. Die EU will eine stärkere Unterstützung für ärmere Staaten einfordern. Entwicklungsbewegungen riefen die großen Industriekonzerne auch dazu auf, eine gemeinsame Strategie zur Bekämpfung des Virus zu entwickeln.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier
Manuel Götz

Geballter Frust im Bundestag

Die Debatte über die Belästigungen im Reichstag wird zur Generalabrechnung mit der AfD.

VON HAGEN STRAUSS

BERLIN Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nennt. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“ Auch Petr Bystron fühlt sich angesprochen und klatscht. Der AfD-Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde im Parlament verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturolos und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus im Hohen Haus. Doch diesmal röhrt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron.

Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten. Darunter Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Nicht jeder blieb jedoch so entspannt wie der Saarländer. Es gab Berichte, wonach sich Mitarbeiter aus Sorge um ihre Sicherheit in ihren Büros einschlossen.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten, was während der Aktuellen Stunde



Nach den Störaktionen im Bundestag haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt.

FOTO: DPA

viele Redner fordern. Die Straftatbestände Hausfriedensbruch, Störung der Tätigkeit eines Gesetzgebungsorgans, Nötigung und Beleidigung stehen im Raum. Zudem sind saftige Ordnungsgelder für die verantwortlichen Abgeordneten im Gespräch.

„Sie wollen die Institution in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen.“

Marco Buschmann
FDP-Geschäftsführer

Es geht hoch hier im Parlament – die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD und ihrem parlamentarischen Gebarren. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller. Höhnisches Gelächter von rechts schlägt ihm entgegen. „Sie wollen die Institution in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen“, ruft FDP-Geschäftsführer Marco Busch-

mann erregt. Jetzt werde auch schon „physische Obstruktion“ betrieben. „Glauben Sie ja nicht, dass wir uns das gefallen lassen.“ Unions-Mann Michael Grosse-Brömer beklagt, jede Woche versuche die AfD, die Abläufe im Parlament zu behindern und das Ansehen des Bundestages zu schädigen.

Sein Fraktionskollege Patrick Schnieder spricht sogar von der „Fratze der Undemokraten“. Es hängt Vorwurf über Vorwurf. Von den Plätzen der AfD wird das mit lautem Protest kommentiert.

Besonders persönlich wird die frühere Umweltministerin Barbara Hendricks (SPD). Sie sei seit 25 Jahren im Bundestag, „seit 2017 hat sich nicht nur die Arbeitsweise, sondern auch die Atmosphäre in diesem Haus grundlegend gewandelt“. Hendricks berichtet, insbesondere Kolleginnen würden beleidigt und sich

spät abends nicht mehr trauen, in den Parlamentsgebäuden unterwegs zu sein. Starker Tobak. „Wir müssen damit umgehen, und das ist nicht zu ändern“, so Hendricks fast resignierend. Drei Jahre geballter Frust kommt da hoch in der Debatte.

Den ganzen Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensetzen. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten sei „unzivilisiert und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Er vermisste bei der Bewertung „einmal mehr das Fairplay“, kritisiert Gauland abschließend noch. Diesmal feiern lautstark die anderen Fraktionen im Plenum.

Lambrecht drängt bei „Rasse“ im Grundgesetz zu Eile

BERLIN (dpa) In der Diskussion um die Streichung des Begriffs „Rasse“ im Grundgesetz drängt Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) zur Eile. „Wir dürfen uns mit den Gesprächen nicht mehr viel Zeit lassen, sondern müssen hier zügig zu einem Ergebnis kommen“, sagt die Ministerin in Berlin. „Die Le-



Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD)

FOTO: PEDERSEN/DPA

gislaturperiode nähert sich ihrem Ende, und wir benötigen für eine Verfassungsänderung Zweidrittelmehrheiten in Bundestag und Bundesrat.“ Die nächsten Bundestagswahlen stehen im Herbst 2021 an.

In Artikel 3 des Grundgesetzes steht: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Auch Lambrecht pocht auf eine Änderung. „Die Väter und Mütter des Grundgesetzes haben den Begriff aufgenommen, um sich klar von der völlig irren Nazi-Rassenlehre zu distanzieren“, sagte sie. „Die Verwendung des Begriffs kann aber aus heutiger Sicht zu Missverständnissen führen und wird deshalb zu Recht kritisiert. Es ist heute ja völlig unbestritten, dass es keine unterschiedlichen Menschenrassen gibt.“

Anzeige

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik

**Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.**



ZWEIBRÜCKER ZEITUNG

CONTWIG

Bereits in vier Wochen soll die Solaranlage auf Dächern des Kläranlagen-Komplexes Strom liefern Seite 9

WALLHALBEN

Schüler aus Landstuhl sollen auf Zeit in der ehemaligen Realschule unterrichtet werden Seite 9

MIT ZWEIBRÜCKEN-LAND, THALEISCHWEILER-WALLHALBEN, BRUCHMÜHLBACH-MIESAU, OBERES GLANTAL

Schuldenberg als Wellenbrecher für erfrischende Antragsflut

Stadtverwaltung lobt viele Haushalts-Anträge der Fraktionen - doch umgesetzt werden kann davon in absehbarer Zeit nur wenig.

VON LUTZ FRÖHLICH

ZWEIBRÜCKEN Das Jahresdefizit der Stadt Zweibrücken wird von aktuell voraussichtlich 17,4 Millionen Euro auf 20,2 in 2021 und 23,2 Millionen in 2022 steigen. Damit ist es in allen drei Jahren so hoch wie noch nie seit 2011. Oberbürgermeister Marold Wosnitza (SPD) machte dafür im Rats-Hauptausschuss insbesondere den Kita-Ausbau mit entsprechend vielen neuen Stellen und weitere unabdingbare Investitionen (wir berichteten) verantwortlich.

Weil ausgewogene Haushalte vorgeschrieben sind, ist für neue Wünsche kaum Spielraum. Wosnitza und Finanzdezernent Christian Gauf (CDU) lobten denn zwar auch das Engagement der Fraktionen, die 24 (inhaltlich meist überzeugende) Anträge gestellt hatten, die haushaltsrechtlich aber keine Chance auf Verwirklichung im Doppelhaushalt 2021/22 haben.

Ganz besonders würdigte Wosnitza den 25. Antrag: **Erstmals hätten Zweibrücker Bürger einen Haushalts-Antrag gestellt:** „Der war nicht nur fordernd, sondern auch umfassend begründet. Das ist bürgerliches Engagement, das wir uns in dieser

Form nur wünschen können: Bürger denken mit, bringen sich ein, diskutieren.“ Darüber freue er sich sehr, „auch wenn wir es diesmal nicht umsetzen können“.

Die Bürger Simon Nikolas und Julian Wilhelm beantragten: Die Stadt solle 75 000 Euro investieren, um den **Ernstweiler Festplatz zu sanieren**, insbesondere befestigen. Der Zustand sei nach 40 Jahren so desolat, dass die Straußgeld jährlich 1000 Euro nur für einen Zeltboden investieren müsse, weil Bands nicht bereit seien, auf Staub, Schmutz und Bodenfeuchte zu spielen. Die Platz-Sanierung sei aber keine „unabewisbare Leistung“ und zudem noch nicht konkret genug geplant, um in den Haushalt zu dürfen, erläuterte Kämmererleiter Julian Dormann. Der Ausschuss folgte deshalb (wie beim ähnlichen SPD-Antrag) einstimmig dem Vorschlag, nur „ein Konzept niederschwelliger bzw. sukzessiver Maßnahmen der laufenden Unterhaltung zur Pflege und Aufwertung des Platzes zu erstellen“, zudem werden Fördermöglichkeiten gesucht.

Nachdem SPD-Fraktionschef Stéphane Moulin insistierte, kommen aber 10 000 Euro in

den Haushalt, „um wenigstens etwas planen zu können“.

Die SPD beantragte angesichts der starken Wohngrundstücke-Nachfrage die zügige Planung eines **Neubaugebiets „Hinter den Sechsmorgen“**. Hierzu kommt kein Geld in den Haushalt, weil die bisherigen Ansätze ausreichen.

Vorteil dieses Gebietes ist der Anschluss an bestehende Bebauung und Infrastruktur, so die SPD. Der ganze Ausschuss stimmte zu.

Bei einer Enthaltung beauftragte der Ausschuss die Verwaltung, ein Konzept für **Live-Streams von Rats-Sitzungen** zu erstellen, damit Bürger auch von zuhause aus Ratssitzungen verfolgen können. Wobei Pascal Dahler (CDU) sich über den SPD-Antrag wunderte, weil die SPD vor einigen Monaten Werner Euskirchen vom Bürgerfernsehen Offener Kanal nicht im Rat filmen lassen wollte. Euskirchen sei „nicht in der Lage, das objektiv darzustellen, sondern vertritt seine Meinung“, erläuterte Berni Düker, die SPD wolle, dass sich die Bürger ein ungefiltertes Bild der Ratsarbeit machen können.

Die Jahres-Defizite 2020, 2021 und 2022 werden so hoch wie noch nie seit 2011.

„Keine Förderperspektive“, „nicht unabewisbar“ sah Dormann keine Möglichkeit, einen Grundstückskauf zur Wiederherstellung der Bubenhäuser **Stegwiesenbrücke** in den Haushalt zu stellen. Außer der SPD stimmten alle der Verwaltung zu. Kein Geld ist laut Gauf auch für den weiteren SPD-Antrag da, die **Westpfalzstadion-Sanitäranlagen** behindertengerecht zu sanieren – denn hierfür wäre

eine Gebäude-Generalsanierung für mindestens zwei Millionen Euro erforderlich. Der Ausschuss empfahl einstimmig, eine 20 000 Euro „Container-Lösung“ zu prüfen.

Die CDU wollte Geld für die Ausrüstung des **Corona-Testcenters** und für „nachhaltige Bewirtschaftung und **klimaresistente Aufforstung** des Waldes auf städtischer Gemeinkunig“ in den Haushalt stellen. Das lehnte die Verwaltung zwar ab: Corona-Maßnahmen wären außerplanmäßig finanziert, für den Forst gebe es genug Haushaltssmittel. Man werde aber zu beiden Themen Berichte erstatten. Der ganze Ausschuss stimmte zu.

Auf Antrag der Grünen werden (einstimmig) die weitere Unterstützung des Projekts **Stadtradeln** geplant und ein ehrenamtlicher Zweibrücker **Fuß- und Radverkehrs-Beauftragter**. Den Grünen-Antrag auf Beratung zum nachhaltigen Bauen durch das Bauamt lehnte Dormann als unfinanzierbar ab; der Ausschuss stimmte einstimmig dafür, wenigstens Informationsmaterial bereitzuhalten. Erst nach Erstellung eines Zweibrücker „Mobilitätskonzepts“ soll über sichere **Fahrrad-Abstellmöglichkeiten** (auch von Bürgernah beantragt) und **Parkraumbewirtschaftungskonzept** entschieden werden. Gleiches gilt für den ausführlichen AfD-Antrag für einen Radwegeplan.

Die Bürgernah-Anträge für **Klimaschutz-Elemente** auf städtischen Gebäuden und **Obstbäume zum Selberpflücken** lehnen Verwaltung und Ausschuss für den Haushalt ab, so lange konkreten Konzepte fehlen.

Als vor der bald bevorstehenden externen „Organisationsuntersuchung“ des Bauamts nicht notwendig erachtet wurde der AfD-Antrag für eine neue Stelle beim Bauamt, um besser die **Einhaltung von Bau-Leitplänen** zu kontrollieren.

Die FWG beantragte vergeblich, dass die Stadt aktiver wird, damit der Eigentümer den „**Schandfleck in der Hengstbacher Straße** samt gegenüberliegender Scheune“ abreißt. Anders als die FWG sieht die Verwaltung keine Gefahr durch die Gebäude, will aber Kontakt zum Eigentümer suchen. Aus Kostengründen abgelehnt wurde der FWG-Antrag, die obere **Zufahrt zum Neubaugebiet „Auf Äckerchen“** auszubauen. Als unabewisbar zugestimmt wurde dagegen einem **behindertengerechten WC im Dorfgemeinschaftshaus Mittelbach**.

Als zusätzliche „freiwillige Leistung“ dürfe man nicht wie von der FDP beantragt Planungskosten für ein **Demokratie- und Freiheitsdenkmal** in den Haushalt stellen, sagte Kämmerer Dormann. Der Ausschuss folgte seinem Vorschlag einstimmig, das Projekt im nächsten Kulturausschuss zu erörtern. Die Verwaltung könne Planungsvorbereitungen personell unterstützen.

Berichtet hat der Merkur bereits gestern bereits über die Anträge zu Sozialausweis und Poller. – Sämtliche Entscheidungen können durch den Stadtrat noch geändert werden.

Missverständnis: Zusammenstoß in der Lützelstraße

ZWEIBRÜCKEN (red) Wegen eines Missverständnisses zwischen verschiedenen Autofahrern ist es am Donnerstag um die Mittagszeit zu einem Unfall in der Lützelstraße gekommen.

Nach Angaben der Zweibrücker Polizei hatte ein 54-jähriger Pkw-Fahrer, der in Richtung Lützelstraße auf der Alten Ixheimer Straße unterwegs war, versucht, nach links in die Oselbachstraße abzubiegen. Er zog hierzu etwas nach vorne und stoppte bis zum Stillstand ab.

Ein 70-jähriger Pkw-Fahrer, der die Lützelstraße aus Richtung Oselbachstraße kommend in Richtung Kaiserstraße befand, wich leicht nach links aus und versuchte, am Pkw des 54-Jährigen vorbeizufahren, als er erkannt hatte, dass dieser stoppte. So weit, so gut. Jedoch fuhr der 54-Jährige plötzlich wieder los, weil ein in Richtung Oselbachstraße fahrender Lkw kurz anhielt und er (der 54-Jährige) dachte, dass dieser ihn einfahren lassen wollte. Dabei achtete er nicht mehr auf den von links kommenden Wagen des 70-Jährigen und stieß mit diesem zusammen.

Beim Zusammenstoß erlitt der 70-jährige Autofahrer nach Polizeiangaben eine Knieverletzung, blieb ansonsten aber glücklicherweise unverletzt. Der Sachschaden an den Fahrzeugen addiert sich auf etwa 10 000 Euro.

„Der schönste Spielplatz weit und breit“

Auf dem „Kleinen Exe“ wurde der Spielpark vervollständigt.



Bürgermeister Christian Gauf, OB Marold Wosnitza und die UBZ-Verantwortlichen Stefan Hell und Thomas Hoyer (von links) bei der Eröffnung. FOTO: VOLKER BAUMANN

mas Hoyer vom UBZ, im Sommer 2019 geplant, im Frühjahr 2020 im Kleinkinderbereich realisiert und nach einer „Corona-Pause“ jetzt im Herbst vollendet. Rund 146 000 Euro (100 000 Euro Spielanlage, 11 000 Euro Fallschutzbelaag und 35 000 Euro Landschaftsbau) wurden dafür noch einmal investiert, so dass sich die Kosten der gesamten Spielplatz-

anlage, inklusive Wasserbereich, etwa bei 500 000 Euro bewegen.

Mit einer Spende des UBZ in Höhe von 56 000 Euro wurde 2018 bereits der Bereich der Kletterfelsen in die 2014 geplante und ab 2016 entstandene Spiellandschaft integriert. Integrativ und barrierefrei deshalb, da fast alle Spielbereiche auch von Menschen mit Behinderungen ge-

nutzt werden können. So ist sogar die Trampolinanlage mit Rollstuhl zugängig und kombiniert nutzbar. Ein vom Land geförderter Trinkwasserbrunnen konnte auf dem Gelände jetzt ebenfalls noch in Betrieb genommen werden und kann im Sommer durstige Kehlen versorgen. Das sei, nach der kürzlichen Eröffnung in Ernstweiler, in puncto Spiel-

plätzen noch nicht das letzte Wort, so Heike Heeb, Projektleiterin des Jugendamtes. In Oberauerbach würden bereits die Bagger rollen und an mehreren Plätzen seien im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ ebenfalls neue Spielgelegenheiten oder Austausch von Geräten geplant. Das Spielparadies Zweibrücken wächst unaufhörlich.

Anzeige

strom | erdgas | wasser

www.stadtwerke-zw.de



Rundum gut versorgt!

Ihr zuverlässiger Partner an Ihrer Seite!

Zählerstände übermitteln – einfach und bequem von zu Hause aus. Das sind Ihre Möglichkeiten!

Nutzen Sie die folgenden Möglichkeiten oder schicken Sie uns Ihre Zählerstände mit einer Ablesekarte (im Kundenzentrum der Stadtwerke erhältlich):

1. QR-Code scannen und Zählerstand online mitteilen



oder

2. Online Zählerstand eingeben unter: <https://www.stadtwerke-zw.de/service/kundencenter/zaeherstandeingabe>

Sie haben Fragen? Sie erreichen uns unter:

06332 / 874 - 288 sowie per E-Mail unter kundenservicecenter@stadtwerke-zw.de

Mit Energie Zukunft gestalten

Familienanzeigen

Nichts stirbt, was in der Erinnerung weiterlebt.

Wir trauern um unseren lieben



Günter Neu

(Bäckermeister)

* 19. 10. 1934 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer

Hedi Neu

Sabine Michel mit Familie

Christine Neu mit Familie

und alle Anverwandten und Freunde

Saarbrücken und St. Wendel, 19.11.2020

Die Beerdigung findet coronabedingt in aller Stille statt.

Kondolenzanschrift: Haus der Bestattungen Andreas Herzer, Theodor-Heuss-Platz 3, 66386 St. Ingbert, Stichwort: Günter Neu

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaußt, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du alleine wirst Sterne haben die lachen können. Man sieht mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Lieber Papa, es tut mir leid, dass ich mich nicht persönlich von dir verabschieden konnte. Du hast ein großes Loch in unseren Herzen hinterlassen.
Komm gut über die Regenbogenbrücke. Wir vermissen und lieben dich sehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem tollen Ehemann, meinem wunderbaren Vater, meinem guten Großvater, Onkel, Cousin, Freund und Bekannten

Ralf Josef Regitz

* 19. 02. 1942 † 30. 09. 2020

In Liebe:

Deine Ehefrau Ursula
Deine Tochter Julia
Dein Enkelkind Selina

Blieskastel-Mimbach, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Steimer & Grub, Blieskastel

Ein langer gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende.

Wir nehmen Abschied in Liebe und Dankbarkeit von

Carl-Oskar Kunz

Fotografenmeister

* 19. 01. 1931 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:

Elly Kunz geb. Wolf
die Kinder Birgit, Christine, Matthias
die Schwester Irmgard Pfister mit Familie
die Schwägerin Helga Kunz mit Ulrike

Blieskastel, im November 2020

Der Trauergottesdienst ist am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Blieskastel, wir bitten um
telefonische Anmeldung unter 06842-4563.

Die Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Lage im engsten Familienkreis statt.



Der Herr ist mein Hirte.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen
und ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme auf
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderes Dankeschön gilt:
der Sozialstation Battweiler,
Herrn Pfarrer Strickler für die tröstenden Worte,
der Arztpraxis Dr. Michael Neuner,
der Physiotherapie Achim Stein.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder

Stambach, im November 2020



Ida Gießen

geb. Lehner

* 9. 9. 1930
† 26. 10. 2020

„TRAUERANZEIGEN“

Bitte faxen Sie Traueranzeigen nur an
die folgende Nummer

(06 81) 5 02 - 5 09

NACHRUF
Am 8. November 2020 verstarb unsere Mitarbeiterin und Kollegin, Frau

Ingeborg Dingler

im Alter von 62 Jahren.

Frau Dingler war seit 1995 als Mitarbeiterin der Stadtwerke Zweibrücken GmbH im Hallenbad beschäftigt.

In den Jahren der Zusammenarbeit lernten wir Frau Dingler als pflichtbewusste, engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin kennen, die von ihren Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen anerkannt und geschätzt worden ist.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

**Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Belegschaft der
Stadtwerke Zweibrücken GmbH**

Beerdigungsinstitut

Rainer Gebhardt

Contwig

06332/996024



„SONNTAG 12.00 UHR“

Annahmeschluss für
Traueranzeigen in der
Montagsausgabe.

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu finden.*

Herzlichen Dank ...

allen, die ihm im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, ihre Pflege und Hilfe anboten und allen, die ihn im Tode ehrten.

Karl Heinz Bellmann

* 17.1.1930 † 9.10.2020

Danke für die Anteilnahme, die uns durch jeden symbolischen Händedruck, jedes tröstende Wort, jede Blume und jede Zuwendung erreichte.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:

Ralf & Maren mit Theo

Riegelsberg und Bochum, im November 2020

Uwe Hoffmann
Natursteinwerkstätte

Tel. 0 63 32 7 53 17



Ixheimer Straße 87 - Zweibrücken

Grabmale, Fensterbänke, Treppen, usw.

Bestattungen Sattler & Ecker
...damit der letzte Weg in liebevoller Erinnerung bleibt!

Telefon: 06332 - 800 850

Hofenfelsstr. 253 • 66482 Zweibrücken • www.sattler-ecker.de

Und meine Seele – wo ist dein Stachel, Tod?
O beugt euch, Felsen! neiget euch ehrfurchtvoll,
Ihr stolze Eichen! – hört und beugt euch!
Ewig ist, ewig des Menschen Seele.

Friedrich Hölderlin



Alles bleibt auf rot

Gesundheitsamt meldet 45 neue Corona-Fälle. Zweibrücken, Pirmasens und der Kreis weiter in höchster Warnstufe.

PIRMASENS/ZWEIBRÜCKEN (red)

Die Zahl der mit Corona infizierten wächst weiter: Laut Mitteilung des Gesundheitsamtes (das für Zweibrücken, Pirmasens und den Landkreis Südwestpfalz zuständig ist) haben sich – Stand Freitagmittag – **45 weitere Fälle** bestätigt. Das Landesuntersuchungsamt (Lua) stuft den **Landkreis** mit einer Inzidenz von 118,1 aktuell in der **Risikostufe rot** ein. Gemäß dem Warn- und Aktionsplan der Landesregierung stehen **auch die beiden Städte Zweibrücken (96,5) und Pirmasens (59,7) in der Risikostufe rot**.

sikostufe rot. Erneut sind Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes betroffen: ein Kindergarten in Horbach, eine Kita in Höhfröschen, je eine Schülerin der IGS Waldfischbach-Burgalben und am Leibniz-Gymnasium Pirmasens sowie je ein Schüler an der Mannlich-Realschule in Zweibrücken und an der Montessori-Schule in Pirmasens.

Landrätin Susanne Ganster und der Leiter des Gesundheitsamts, Dr. Heinz-Ulrich Koch appellieren an alle Betroffenen, sich **streng an**

die Quarantäneanordnung zu halten, auch wenn diese zunächst nur mündlich ausgesprochen wird. Außerdem wird nochmals ausdrücklich darum gebeten, sich **konsequent an die AHA-Regeln plus Lüften** zu halten. Dem Gesundheitsamt sind fünf weitere positive Corona-Testergebnisse für Bewohner und drei für Mitarbeiter des Hauses Bethesda in Pirmasens gemeldet worden. Sie betreffen alle Personen des unter Quarantäne stehenden Bereichs. Verstorben ist dort ein fast 80 Jahre alter, zuvor positiv getester Mann;

allerdings verstarb dieser an einer anderen Todesursache.

Von den 45 neuen Fällen war die Ermittlung der Infektionskette bei je einem Fall in Zweibrücken und den Verbandsgemeinden Dahner Felsenland und Zweibrücken-Land sowie drei Fällen in der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben noch ohne Ergebnis. Unbekannt blieb noch die Quelle der Infektion für je einen Fall aus Pirmasens, den Verbandsgemeinden Pirmasens-Land, Waldfischbach-Burgalben, je zwei Fällen in Zweibrücken

und der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben sowie drei in der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land.

Die Anzahl der zu kontaktierenden KP 1 („Kontaktperson 1. Grades“) stieg von 684 auf 715 Personen in Quarantäne. Wer als enge Kontakterson eingestuft wird, wird persönlich benachrichtigt. **Die Betroffenen stehen bis 14 Tage nach dem letzten persönlichen Kontakt unter Quarantäne.** Aktuell sind 250 Fälle aktiv, 14 mehr als am Vortag.

> siehe auch **Aufmacher Titelseite**

LESERBRIEF

Falsches Signal in Corona-Zeiten

Mehr Geld für den OB

Als Bürger und Steuerzahler Zweibrückens muss man sich „fremdschämen“ für die Stadtspitze. Natürlich greift auch bei den handelnden Personen an der Stadtspitze die vom Bund festgelegte Besoldungsordnung. Natürlich sind sich einige, nicht alle von unseren Steuern bezahlte „Staatsdiener“ bewusst, dass man sich auf Kosten der Steuerzahler die Taschen voll machen kann, ohne viel dafür tun zu müssen!

Gerade in der jetzigen Zeit – Corona –, hätte ich erwartet, dass man mit Fingerspitzengefühl an dieses Thema der Höhergruppierung herangeht. Alle, die coronabedingt in Kurzarbeit gehen müssen, erhalten nur noch einen Bruchteil ihrer Bezüge, und Selbständige bangen um ihre Unternehmen. Schämen sollte man sich, wenn man gerade vor diesem Hintergrund den Rachen nicht voll genug bekommt!

Auf Belege für die bisher geleistete Arbeitsleistung und auf die Erfolge des Oberbürgermeisters und seiner Mithilfe warte ich schon lange – außer der Planungsabsicht eines Neubaugebietes zum Wohlgefallen einzelner, unnötige Diskussionen über Ausbaupläne von Einkaufsmärkten, nicht vorhandene Wirtschaftspolitik, Nicht-Wahrnehmung von Unternehmen und deren Persönlichkeiten. Alles Ding, die einem die Haare zu Berge stehen lassen.

Dafür eine Höhergruppierung zu kassieren – es sollten sich alle, die diese genehmigt haben und die, die diese angenommen haben, schämen! Ich gönne jedem, der seine Arbeit ordentlich ausübt, ein der Position angemessenes Gehalt, aber dafür muss er oder sie auch aktiv etwas dafür tun und auch Verantwortung übernehmen. Ein geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Unternehmens hat die Verantwortung für sein Unternehmen und seine Mitarbeiter, auch in der momentan schlechten Zeit; er wird zur Verantwortung gezogen, wenn es daneben geht. Und die, die im warmen Rathaus sitzen? Da wird keiner zur Verantwortung gezogen, wenn es daneben geht! Hauptsache, die eigene Kasse stimmt!

Armin Gehl, Zweibrücken

Werke wollen eigenen Strom produzieren

Bereits in vier Wochen soll die Solaranlage auf dem Gelände der Kläranlage in Contwig in Betrieb gehen.

CONTWIG (cos) Der Betrieb der Kläranlagen in der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land erfolgt ausschließlich über Strom. Rund um die Uhr wird der „Saft aus der Steckdose“ benötigt. Für die große Kläranlage in Contwig nahe der Ortsmitte wo sich jetzt auch das große, schmucke Verwaltungsgebäude befindet, liegt der Bedarf bei rund 200 000 Kilowattstunden im Jahr. Etwa die Hälfte davon will Werkleiter Eckart Schwarz jetzt mit einer Photovoltaikanlage selbst produzieren. 100 000 Euro werden dafür investiert. Die Vorarbeiten sind angelau-fen, kommende Woche sollen nach dem vorgegebenen Arbeitsplan die 360 Module auf den Dachflächen installiert werden.

Große Überzeugungsarbeit für diese Investition sei bei den Mitgliedern des Werksausschusses nicht notwendig gewesen, versichert Werkleiter Schwarz. „Wir sind bei der Pfalzwerke AG ein Großabnehmer in Sachen Strom, der Strombezug ist keineswegs billig und um die Gebühren für unsere Bürger im Versorgungsgebiet möglichst niedrig zu halten, müssen wir ständig schauen, wo Fixkosten einzusparen sind. Der Strombezug ist einer davon.“

Die Grundvoraussetzungen für den Bau einer großen Photovoltaikanlage seien zudem quasi aus erster Hand gegeben. Mit dem neuen Verwaltungsgebäude, der Fahrzeughalle und Dachflächen des Rechengebäudes der Kläranlage stünden passende Flächen zum Modulaufbau direkt auf dem Gelände der Kläranlage zur Verfü-

gung. „Wir haben dieserhalb natürlich viel Vorbereitung geleistet. Von der TU Kaiserslautern hat eine syrische Ingenieurstudentin bei uns in den Werken ein Betriebspraktikum absolviert. Eine der Aufgaben ist gewesen, alle Dachflächen öffentlicher Gebäude im Gebiet der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land zu erfassen und im Hinblick auf die Nutzung von Photovoltaik auszuwerten. Die Nutzungsziele hier auf der Kläranlage ist auch schon älter, hatte mein Amtsvoigänger schon mal in den Raum gestellt. Als Werkleiter habe ich allerdings die Sache in Absprache mit Verbandsbürgermeister Björn Bernhard selbst betrieben. Ich wollte auch nicht warten, bei die Energiegesellschaft der VG gegründet ist, in vier Wochen schon, davon gehe ich aus, produzieren wir Strom eigenständig mit unserer Photovoltaikanlage“, sagt Werkleiter Eckart Schwarz.

Die Firma SET aus Bodenheim, ein Tochterunternehmen der Westpfälzischen Ver- und Entsorgungsbetriebe (WVE) aus Kaiserslautern, ist bei der Ausschreibung der Photovoltaikanlage billigste Bieterin gewesen. Die Arbeiten sind wie angeklungen voll im Gang, ab Montag werden die Module angeliefert von denen insgesamt 360 auf den vor-gesehenen Dachflächen installiert werden.

Den Gedanken von „Stromspeicherung“ habe man bei den Vorarbeiten zum Projekt wohl durchgespielt, so etwas käme aber aus Kostengründen nicht in Frage. „Das lässt sich nur über Akkus machen



Die Vorbereitungen zur Installation einer großen Photovoltaikanlage mit 360 Modulen sind auf den Dachflächen der Gebäude auf der Contwiger Kläranlage (Bild) getroffen.

FOTO: NORBERT SCHWARZ

und das rentiert sich hier für den Betrieb der Kläranlage nicht“, stellt Eckart Schwarz fest. Sicher aber sei jetzt schon, so Werkleiter Schwarz weiter, dass diese erste Photovoltaikanlage bei der Kläranlage Contwig im Ver- und Entsorgungsbereich der Werke nicht die letzte gewesen sei.

„Wir bleiben da am Ball, wohl auch in enger Zusammenarbeit mit der künftigen Energiegesellschaft. Das hier ist erst der Anfang.“

Die Werke seien gezwungen, nach möglichen Kosteneinsparungen Ausschau zu halten. Durch viele Straßenbauprojekte und das

Ausweisen neuer Baugebiete müssen nämlich die Werke viel „in die Röhre“ investieren, wie es Eckart Schwarz formuliert. „Kostenröhren“ seien nämlich die alten Kanalnetzwerke, die beim Ausbau der Straßen zusammen mit den Hausanschlüssen erneuert werden müssten.

In Wallhalber Schule ab nächstem Jahr wieder Leben

Ein Landstuhler Gymnasium lagert vorübergehend vier Jahrgänge in ehemalige Realschule plus aus.

WALLHALBEN (glö) Zumindest für vier Jahre kehrt wieder Leben in die frühere Realschule plus in Wallhalben ein: Weil das Sickingen-Gymnasium in Landstuhl umfassend saniert wird, werden zunächst vier Jahrgangsstufen nach Wallhalben ausgelagert. Etwa 350 Schüler der zehnten Jahrgangsstufe und der Oberstufe kommen in einem ersten Schritt nach Wallhalben. Weil während der Bauphase nicht genügend Unterrichtsräume für alle rund 850 Schüler zur Verfügung stehen, haben der Landkreis und das Gymnasium nach Ausweichquartieren gesucht – und sind in Wallhalben fündig geworden. Dort steht seit der Schließung der Realschule plus das Schulgebäude, das zwischenzeitlich schon zum Corona-Lazarett umgewandelt werden sollte, seit Jahren leer. Für den zweiten Bauabschnitt ab dem Schuljahr 2023/24 sei noch nicht geklärt, wie viele Schüler aus welchen Jahrgangsstufen für weitere zwei Jahre ausgelagert werden, sagt Frank Dick, stellvertretender Schul-

leiter des Sickingen-Gymnasiums. Es müsse abgewartet werden, wie sich nach dem ersten Bauabschnitt die Raumsituation in Landstuhl darstellt.

Warum aber die zehnte Jahrgangsstufe und die Oberstufe auslagern? Hauptargument dafür sei gewesen, dass es in der zehnten Jahrgangsstufe um die Mittlere Reife und in der Oberstufe um das Abitur gehe, weshalb diese Schüler Ruhe brauchen und nicht durch den unvermeidlichen Baulärm gestört werden sollten.

Das Sickingen-Gymnasium bereitet sich, nachdem in den vergangenen Wochen die Entscheidungen über die Generalsanierung und die Auslagerung der rund 350 Schüler nach Wallhalben gefallen sind, auf diese neue Situation im kommenden Jahr vor – aber auch die Kreisverwaltung Südwestpfalz muss noch einige Hausaufgaben machen. Wenn der Landkreis Kaiserslautern ein Nutzungskonzept für den Schulbetrieb in Wallhalben vorgelegt hat, informierte Thorsten Höh, Pressesprecher der Kreisverwaltung, werden kleinere Brandschutz-, Blitzschutz- und Unterhaltungsarbeiten vorgenommen. Sie sind notwendig geworden, um den Schulbetrieb im Wallhalber Schulgebäude wieder aufzunehmen zu können.

Anzeige

DiakonieZentrum Haus Kana

DIE NEUE WOHNWELT FÜR SENIOREN

Bald ist es soweit!

Betreuung und Pflege nach Maß in vollstationärer, Kurzzeit- oder Tagespflege im neuen KanadaPark Zweibrücken.

Leben teilen

NEU AB JANUAR 2021

Haus Kana Zweibrücken

Komm in unser Team!
Bewirb dich jetzt:
karriere-dz.de
bewerbung@diakoniezentrums-ps.de

RAT & HILFE

NOTRUF

Notarzt, Rettungswagen: 112
Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (inkl. Kinderärzte/Augenärzte/HNO-Ärzte):
Sie erreichen den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung kostenlos an 7 Tagen der Woche unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Stadt Bexbach (mit allen Stadtteilen am Höcherberg) und die Orte Limbach/Altstadt:

Sa: Bereitschaftsdienstpraxis Homburg Uniklinik (Gebäude 57.2/Chirurgie), Homburg, Kirberger Straße 100, Tel. (0 68 41) 16 33 250 (Anmeldung erforderlich).

Stadt Blieskastel (ohne Aßweiler, Niedérwürzbach, Oberwürzbach und Seelbach) sowie Gemeinde Gersheim (mit allen Ortsteilen):

Sa: Bereitschaftsdienstpraxis Homburg Uniklinik (Gebäude 57.2/Chirurgie), Homburg, Kirberger Straße 100, Tel. (0 68 41) 16 33 250 (Anmeldung erforderlich).

Homburg: Stadt Homburg (außer Einöd, jedoch mit Schwarzenacker und Ingweiler)

Sa: Bereitschaftsdienstpraxis Homburg Uniklinik (Gebäude 57.2/Chirurgie), Homburg, Kirberger Straße 100, Tel. (0 68 41) 16 33 250 (Anmeldung erforderlich).

Waldmohr und Schönenberg-Kübelberg:

Sa: Bereitschaftsdienstzentrale im Westpfälz-Klinikum Kusel, Im Flur 1, Kusel, bis Montag, 7 Uhr sowie an Feiertagen vom Vorabend, 20 Uhr, bis Folgetag, 7 Uhr, Tel. (0 68 31) 93 35.

Einöd:

Sa/So: Notfalldienst für den Stadtteil Einöd: Zu erfragen unter Tel.: (0 63 32) 56 82 56.

Bereitschaftsdienstzentrale Landstuhl:

Sa/So: Geöffnet freitags von 18 Uhr bis montags 7 Uhr. Für Bechhofen, Rosenkopf, Lambsborn, Martinshöhe, Knopp, Krähenberg, Biedershausen, Wallhalben, Schmitshausen, Reifenberg und Maßweiler. Telefon 06371-192 92.

Bereitschaftsdienstzentrale Pirmasens:

Sa/So: Samstag 8 Uhr bis montags 7 Uhr. Mittwochs von 13 bis 24 Uhr. Telefon (06331) 1 92 92..

ZAHNÄRZTE

Blieskastel

Sa/So: Kauf P., Bierbach, Tel. (0 68 42) 93 09 30, (0 68 42) 50 74 66.

Zweibrücken

Dr. Gerald Zapp, Zweibrücken, Tel. (0 63 32) 1 46 32.

TIERÄRZTE

Zweibrücken

Sa/So: Tierärztlicher Notdienst: Sa 14 - 20 Uhr / So 10 - 20 Uhr unter Tel 0800-58 90 307. Die Abrechnung nach Notdienstgebühr ist vor Ort zu entrichten.

APOTHEKEN

Zweibrücken

Sa: Sonnen-Apotheke, Zweibrücken, Hauptstraße 55, Tel. (0 63 32) 7 53 03. So: West-Apotheke, Zweibrücken, Friedrich-Ebert-Straße 63, Tel. (0 63 32) 7 33 22

Ost-Saarland

Sa: Dürer-Apotheke, Erbach, Dürerstraße 134, Tel. (0 68 41) 7 42 42. So: Rats-Apotheke, Blieskastel, Zweibrücker Straße, Tel. (0 68 42) 44 22. Hohenburg-Apotheke, Homburg, Kaiserstraße 16, Tel. (0 68 41) 25 00.

SOZIALSTATIONEN

ASB-Sozialstation:

Sa/So: Die Pflegekräfte sind jederzeit über die Service-Zentrale 06332-4824-0 zu erreichen, Zweibrücken.

Die Rufbereitschaft ist für Notfälle immer zu erreichen

Sa/So: Ökumene Sozialstation, Zweibrücken, Landauer Straße 51, Tel. (0 63 32) 1 35 41.

Sa 14 - 20 Uhr / So 10 - 20 Uhr.

Für die VG Thaleischweiler-Fröschchen und Zweibrücken-Land, Tel 06337-99-5000.

Sa/So: Ök. Sozialstation Battweiler, Zweibrücken.



RÄTSELN SIE MIT!

Treppe mit Kordelgeländer

Diesen Stufen ist schon so mancher Menschen gefolgt. Vor einigen Jahren noch, um sich zu erfrischen, mittlerweile ist die Erfrischung eher geistiger Natur. Doch wo befinden sie sich und wo führen sie hin? Rätseln Sie mit und schreiben Sie uns Ihre Antwort an merkur@pm-zw.de oder als Kommentar zu dem Beitrag auf unserer Facebook-Seite.

Und auch unser letztes Fotorätsel wurde erraten. Der kleine Tunnel führt vom Gewerbegebiet in Niederauerbach auf den Rosenweg. Als erstes wusste Traudel Müller die richtige Antwort.

NLG/FOTO: NLG



SUDOKU & KREUZWORTRÄTSEL

Anzeige

Kaufen Sie Ihre Tickets im Vorverkauf!

- telefonisch unter 06332-8 70 01
- Online unter www.merkur-kartenvorverkauf.de

Pfälzischer Merkur
Meine Heimatzeitung

Lösungen für heute:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	a	b	c
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	---	---	---

SUDOKU Füllen Sie das Raster nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei ist Folgendes zu beachten: in jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder dürfen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen.

Schwierigkeitsgrad: Mittel

3	5		4	9	Qa
4		2	9		
6	2	8			
4	9		Qb	2	
7		2		3	
3			8	7	
		1	Qc	3	6
		4	9		8
8	5		7		4

Auflösung von Freitag:

5	9	7	8	2	3	4	6	1
6	1	3	4	7	9	5	8	2
2	8	4	6	1	5	3	7	9
9	2	8	3	5	4	7	1	6
3	4	6	1	9	7	2	5	8
1	7	5	2	6	8	9	3	4
4	6	1	7	3	2	8	9	5
7	5	2	9	8	6	1	4	3
8	3	9	5	4	1	6	2	7

AUFLÖSUNG VON FREITAG:

C ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Schwarzfahrt (1-12)

Eule einer best. Gattung	Vornehmer (engl.)	ungefähr
Mittel gegen Sod-brennen	Edelpelz	
unbekanntes Flug-objekt (Kurzw.)	franz.: Schönheit	
frech, dreist	Spiel-karten-farbe	
		s1316-2146

HOROSKOP

Widder 21.3. - 20.4.

Es sind große Anstrengungen nötig, um Ihre Ziele zu erreichen. Verbißen Sie sich nicht in sinnlose Aufgaben, denn mit dem Kopf durch die Wand zu wollen, kann mühselig sein.

Stier 21.4. - 20.5.

Es ist an der Zeit, einmal wieder Bilanz zu ziehen. Nichts anderes wird von Ihnen gemacht und Sie räumen in Ihrem Leben etwas auf. Neue Ziele werden nun ins Visier genommen.

Zwillinge 21.5. - 20.6.

Momentan sollten Sie nichts dem Zufall überlassen! Es liegt jetzt ganz besonders in Ihrer Hand, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Es werden sich neue Kontakte ergeben.

Krebs 21.6. - 22.7.

Sie erfreuen sich an den kleinen Dingen des Lebens. Der wohlklingende Gesang eines Vogels, das Lächeln eines Menschen oder der wärmende Strahl der Sonne erheiternt Ihr Gemüt.

Löwe 23.7. - 23.8.

Durch Komplimente von ganz ungewohnter Seite könnten Sie wieder Kraft und Selbstvertrauen gewinnen. Nutzen Sie die Energie, um ihrem persönlichen Ziel heute näher zu kommen.

Jungfrau 24.8. - 23.9.

Wenn es sich um Partnerschaftliches dreht, jetzt sehr diplomatisch sein! Endlich können Sie eine Sache abhaken, die schon seit längerer Zeit auf eine gütliche Lösung wartet.

Waage 24.9. - 23.10.

Wenn es mehrere Wege gibt, zum Ziel zu kommen, entscheiden Sie sich garantiert für den holzsägen. Sie mögen es, sich den Herausforderungen zu stellen und haben dabei Erfolg.

Skorpion 24.10. - 22.11.

Die Skorpione dürfen sich freuen. Sie können abwarten und sich einfach zurücklehnen, denn vieles erledigt sich fast wie von selbst und benötigt nur eine kleinere Portion Geduld.

Schütze 23.11. - 21.12.

Wenn es um ein schwieriges Gespräch geht, kommen Sie nur mit viel Einfühlungsvermögen ans Ziel. Das dürfte kein Problem sein, denn Sie haben ein Gespür für Ihre Mitmenschen.

Mit dem Pinsel zu mehr Selbstwertgefühl

Die Künstlerin Leslie Huppert bietet für die Gefangenen der JVA Zweibrücken einen besonderen Kurs an.

VON SUSANNE LILISCHKIS

ZWEIBRÜCKEN Jeden Samstag öffnet sich in der Zweibrücker Justizvollzugsanstalt ein Fenster in die Freiheit. Dann beschäftigen sich die weiblichen Häftlinge mit dem Thema „Zuhause in mir“. Angestoßen hat das Kunstprojekt Leslie Huppert, die als Freie Künstlerin im Saarland und in der Pfalz arbeitet. „Die Frauen sind super“, sagt Kursleiterin Huppert begeistert, „sie sind total fleißig und konzentriert, dabei voller Ideen.“

Die Künstlerin erarbeitete im Rahmen des Förderprojektes „Jedem Kind seine Kunst“ des Landes Rheinland-Pfalz ein Konzept, das sie nun in der JVA Zweibrücken umsetzt. Über mehrere Stunden können die Insassinnen eigene Werke erschaffen. „Als Häftling ist man aus der Gesellschaft ausgeschlossen und von seinen Liebsten getrennt“, bemerkt Leslie Huppert, „somit kommt der Begriff Heimat eine neue Bedeutung.“

Der einzige Ort, an dem die Gefangenen ihre Gedanken, Hoffnungen und Träume bewahren könnten, sei der eigene Kopf. Diese Ideen von dort aufs Papier oder die Leinwand zu bringen ist die Aufgabe der Kursteilnehmerinnen. Und so sind Bilder von Freunden, geliebten Menschen, Kindern oder Tieren entstanden.

Das gestalterische Können ist in einer gemischten Gruppe natürlich unterschiedlich ausgeprägt. Für die Anfängerinnen ohne jegliche Vorerfahrung fotografiert Leslie Huppert die Motive zunächst ab. Danach werden sie elektronisch bearbeitet und anschließend mittels eines Beamers als Vorlagen auf Leinwände projiziert. Im Anschluss können sie farblich ausgestaltet werden. Fortgeschrittenen Teilnehmerinnen zeichnen und malen selbstständig, meist ohne Projektor. „Diese Vorgehensweise ermöglicht es den Gefangenen relativ schnell, gute Ergebnisse zu erreichen, selbst wenn sie bisher keine künstlerische Erfahrung haben“, erklärt Huppert.

Gerade bei Menschen, die nur schwer Geduld aufbringen und nicht die beste Frustrationstoleranz aufweisen, biete sich diese Technik an. Die Teilnehmerinnen seien stolz auf ihre Ergebnisse und können sich somit selbst motivieren. „Ich stelle oft einen Zugewinn an Selbstvertrauen fest. Überhaupt haben wir hier in der JVA eine tolle Arbeitsatmosphäre, die Frauen helfen sich gegenseitig. Wenn Teilnehmerinnen aus dem Kurs ausscheiden, weil sie entlassen werden, helfen die Frauen, die schon länger im Kurs sind, denen, die neu hinzukommen“, so Huppert weiter.

Die Künstlerin hat schon mehrere Projekte mit Strafgefangenen durchgeführt, zum Beispiel mit jungen Insassen der Justizvollzugsanstalten Saarbrücken und Ottweiler. Immer wieder ist sie erstaunt darüber, wie viel Kreativität bei den Kursteilnehmern frei wird. Menschen, die ihr Leben lang die Erfahrung ge-



Die Künstlerin Leslie Huppert, hier beim Aufbau einer Ausstellung in der Stadtgalerie Saarbrücken, arbeitet mit Häftlingen in Zweibrücken.

FOTO: SUSANNE LILISCHKIS

macht hätten, dass sie nichts wert seien, könnten plötzlich aus dem eigenen erfolgreichen künstlerischen Schaffen ein enormes Selbstvertrauen ziehen. Sie habe mit jungen Strafgefangenen zu tun gehabt, die als schwierig galten, die nach Ansicht von Erziehern Probleme mit der Aufmerksamkeit hätten und die dann in ihrem Kurs mit unendlicher Geduld und Konzentration ihre eigenen Projekte fertigstellten.

Leslie Huppert, die selbst schon zahlreiche Ausstellungen und

Kunstprojekte im In- und Ausland verwirklichte, sieht ihre Arbeit in Gefängnissen als soziale Plastik. Der Begriff bezeichnet eine Kunst, die den Anspruch verfolgt, auf die Gesellschaft gestaltend einzuwirken. Der Ansatz der Künstlerin, den Menschen im Gefängnis ihre eigene Kreativität nahezubringen und sie in ihrem Selbstvertrauen zu stärken, könnte durchaus auch Auswirkungen auf das Leben nach der Haft haben.

Durch die aktuelle Corona-Pan-

demie konnte der Kurs nicht immer im Präsenzunterricht stattfinden. An einigen Terminen mussten die Teilnehmerinnen per Skype mit ihrer Kursleiterin online kommunizieren.

Der erneute Lockdown verhinderte auch den geplanten Besuch von Konrad Wolf, Kultusminister in Rheinland-Pfalz und RLP-Justizminister Herbert Mertin. Sie wollten der JVA Zweibrücken einen Besuch abstatten und sich über das Kunstprojekt informieren.

Geschenk-Ideen aus dem Museum

SPEYER (red) In diesem Jahr bietet das Historische Museum der Pfalz aufgrund der Corona-Situation statt seiner beliebten Weihnachtspäckchen flexibel einsetzbare Wertgutscheine an. Sie sind mit einem Guthaben von 10, 15, 25 oder 50 Euro unter www.tickets.museum.speyer.de erhältlich und können ab Kauf drei Jahre lang gegen Eintrittskarten, beispielsweise für die verlängerte kulturhistorische Ausstellung „Medicus“, den „Grüffelo“ oder die kommende Familienausstellung „Expedition Erde“ eingetauscht werden. Die Wertgutscheine sind nicht gültig für das Museumscafé oder den Museumsshop. Sollte beim Einlösen ein Rest-Guthaben verbleiben, erhalten die Besucher an der Museumskasse einen neuen Wertgutschein.

Weitere Geschenkideen aus dem Museum sind der Katalog zur Ausstellung „Medicus“ – für 24,90 Euro sowie die vom Jungen Museum konzipierten Lese-, Spiel- und Bastelboxen für Kinder im Alter von acht bis 12 Jahren. Sie widmen sich den Themen „Pfalz“, „Detektive“, „Ägypten“ oder „Robin Hood“ und kosten je fünf Euro. Das Museum nimmt die Bestellungen unter der E-Mail-Adresse ausstellungsbuero@museum.speyer.de entgegen.

Während der coronabedingten Schließung lädt das Historische Museum der Pfalz zu einer digitalen Führung in zehn Folgen mit Museumsdirektor Alexander Schubert und Kurator Sebastian Zanke durch 5000 Jahre Medizingeschichte unter www.medicus-ausstellung.de ein. Grüffelo-Fans finden unter www.grueffelo-ausstellung.de eine Bastelanleitung. www.museum.speyer.de



Der Shanty-Chor bei der Seemannsweihnacht 2019 in der Zweibrücker Alexanderkirche.

FOTO: MARINEKAMERADSCHAFT „TEDDY SUHREN“

„Teddy Suhren“ bedauert Absage der Seemannsweihnacht

ZWEIBRÜCKEN (red) „Die traditionell zum 1. Advent präsentierte Seemannsweihnacht des Shanty-Chors der Marinekameradschaft „Teddy Suhren“ Zweibrücken muss in diesem Jahr aus den bekannten Gründen leider ausfallen“, teilt der Verein mit. Noch im Herbst wurde eifrig improvisiert und geprobt. In Hornbach in der großen, weitgehend leergeräumten Scheune auf dem Gelände der neuen Chorleiterin Christel Weber wurden die Bedingungen für den Probenbetrieb geschaffen. Mit neuen Ideen freute sich der Chor auf

die kommenden Aufgaben. Die inzwischen wieder verschärften Auflagen lassen Proben und Aufführungen des Shanty-Chors allerdings nicht mehr zu. Die Proben sind zunächst bis Anfang 2021 ausgesetzt, das Marineheim ist weiterhin geschlossen. „Der Chor bedauert diese Absage außerordentlich, ist doch die Seemannsweihnacht ein Höhepunkt jedes Konzertjahres und inzwischen auch in Zweibrücken zu einer liebgewordene Tradition gewachsen“, schreibt der Pressebeauftragte Reinhard Franke.

Musikalische Meditationen in der Klinikkirche

HOMBURG (red) Die Klinikseelsorge lädt zu musikalischen Meditationen an den Freitagen im Advent ein. Diese beginnen jeweils um 15 Uhr in der Klinikkirche des Universitätsklinikums in Homburg, Gebäude 55. Adventliche Musik und Texte werden zu Beginn dargeboten von Susanne Faßbender und Esther Massar. Termin ist der 27. November. Lukas Keim und Gudrun

Fahrner-Pippart sind am 4. Dezember an der Reihe. Am 11. Dezember sind Ricarda und Richard sowie Sabine Hofäcker zu hören. Zum Abschluss am 18. Dezember werden Dorothee und Manfred Göddel sowie Reinhild Burgdörfer Passendes darbieten. Die Veranstaltungen finden unter den gebotenen Hygiene-maßnahmen statt.

Die Organisatoren bitten um Voranmeldungen in der Woche vorher jeweils von Montag bis Donnerstag unter Tel. (0 68 41) 1 62 74 50.

Anzeige

RheinlandPfalz

LIEBE RHEINLAND-PFÄLZER UND RHEINLAND-PFÄLZERINNEN



In der kommenden Woche beginnt der Advent, eine Zeit, auf die sich nicht nur die Kinder freuen. Es ist die Zeit, in der wir normalerweise Freunde und Familien treffen, eine

Zeit der Nähe. Wir haben in den vergangenen Wochen unsere sozialen Kontakte drastisch eingeschränkt, weil die Corona-Infektionszahlen wieder in die Höhe geschossen sind. Die Entbehrungen, die wir auf uns nehmen, zeigen Wirkung: Wir gemeinsam haben die Dynamik gebremst, aber wir haben die Trendwende noch nicht erreicht. Deswegen werden wir auch im Advent noch sehr vorsichtig sein müssen. Warum, mag sich der eine oder die andere fragen? Weil wir niemals in die Lage kommen wollen, dass wir nicht mehr alle Erkrankten behandeln können. Ganz egal, ob sie alt oder jung sind, ob sie vorerkrankt waren oder kerngesund. In unseren Nachbarländern Österreich oder Frankreich gibt es Ausgangssperren, um die Corona-Zahlen zu senken. Auch das wollen wir verhindern. Deswegen bitten wir Sie, weiterhin Ihre Kontakte drastisch einzuschränken und die AHA-Regeln einzuhalten. Die Schulen haben wir offen gelassen, weil wir wissen, wie wichtig die Schule als Ort des Lernens ist und weil wir gesehen

haben, dass viele Kinder nicht klarkommen, wenn sie alleine zu Hause lernen müssen. Denn auch hier gilt: In Rheinland-Pfalz lassen wir kein Kind zurück! Deswegen unternehmen wir alle Anstrengungen, um so lange wie möglich Schule in der Schule zu ermöglichen. Aber ich versichere Ihnen auch: Wir wissen, dass das Virus den Takt vorgibt und wir werden zum Beispiel mit Wechsel-Unterricht, bevorzugt in den älteren Klassen, gegensteuern, wenn wir sehen, dass die Lage es erfordert. Unsere Experten sagen ganz klar, dass Schulen kein Infektionstreiber sind. Ihre Untersuchungen zeigen, dass das Risiko, sich dort anzustecken, viel geringer ist als im privaten Bereich. Der Grund ist eigentlich ganz logisch: In der Schule werden die Hygieneregeln gut eingehalten. Dafür gilt mein ganz großer Dank den unglaublich disziplinierten Schülern und Schülerinnen, unseren engagierten Schulleitungen und Lehrkräften! Als Ministerpräsidentin habe ich die Bürger und Bürgerinnen als solidarisch erlebt; sie haben Rücksicht genommen, Nachbarschaftshilfe organisiert, denen geholfen, die Hilfe benötigt haben. Ich bitte Sie von ganzem Herzen; lassen Sie nicht nach! Auch die Hoffnung auf einen Impfstoff kann uns Zuversicht geben. Dieser Advent wird anders; aber wir werden es gemeinsam schaffen!

Ihre Malu Dreyer,
Ministerpräsidentin

corona.rlp.de

Corona trifft Lesezeit mit voller Wucht

Gerade mal eine Lesung konnte bisher in der Reihe stattfinden, bis zum Jahresende ist aber alles abgesagt - mindestens. Noch hofft man auf die Termine im Februar mit Ilja Richter und im März mit der Familie Bollinger.

VON ULRIKE STUMM

HOMBURG Nein, so hatten sie sich ihre Lesezeit natürlich nicht vorgestellt, als sie im Corona-Frühjahr ihre Reihe planten. Schon da natürlich anders als sonst, stark verkürzt, ohne das beliebte „Vips lesen vor“, bei dem bekannte Persönlichkeiten zum Buch greifen. Selbstverständlich hatte man Hygieneregeln vorbereitet und immer handelte man auf Sicht der bange Blick galt



Ilja Richter FOTO:
URSULA DAREN/DPA

da stets der Pandemie-Lage. Doch sie wollten unbedingt, einfach weil sich die Menschen schon da nach Kultur sehnten. Und weil die Reihe auch eine echte Herzensangelegenheit ist. Nicht nur für Jutta Bohn und Patricia Hans, seit Jahren engagierte Lesezeit-Organisatorinnen, auch fürs Publikum, das unbedingt wissen wollte, wie es da weitergeht.

Die Planungen standen, die Programme waren verteilt, doch die Reihe mussten sie auf Eis legen – vorerst. Sieben Lesungen von Autorinnen, Autoren und prominenten Personen waren und sind zwischen September und März geplant. Gera de einmal die erste Mitte September mit der Schauspielerin Maria Bachmann konnte stattfinden. Sie hatte im angestammten „Bistro 1680“ ihr Buch „Du weißt ja gar nicht, wie gut du es hast“ vorgestellt. „Es war toll“, erinnert sich Jutta Bohn. Und man habe das auch gut hinbekommen mit den höchsten erlaubten 40 Zuhörerinnen und Zuhörern in dem Raum im alten Rathaus am Homburger Marktplatz.

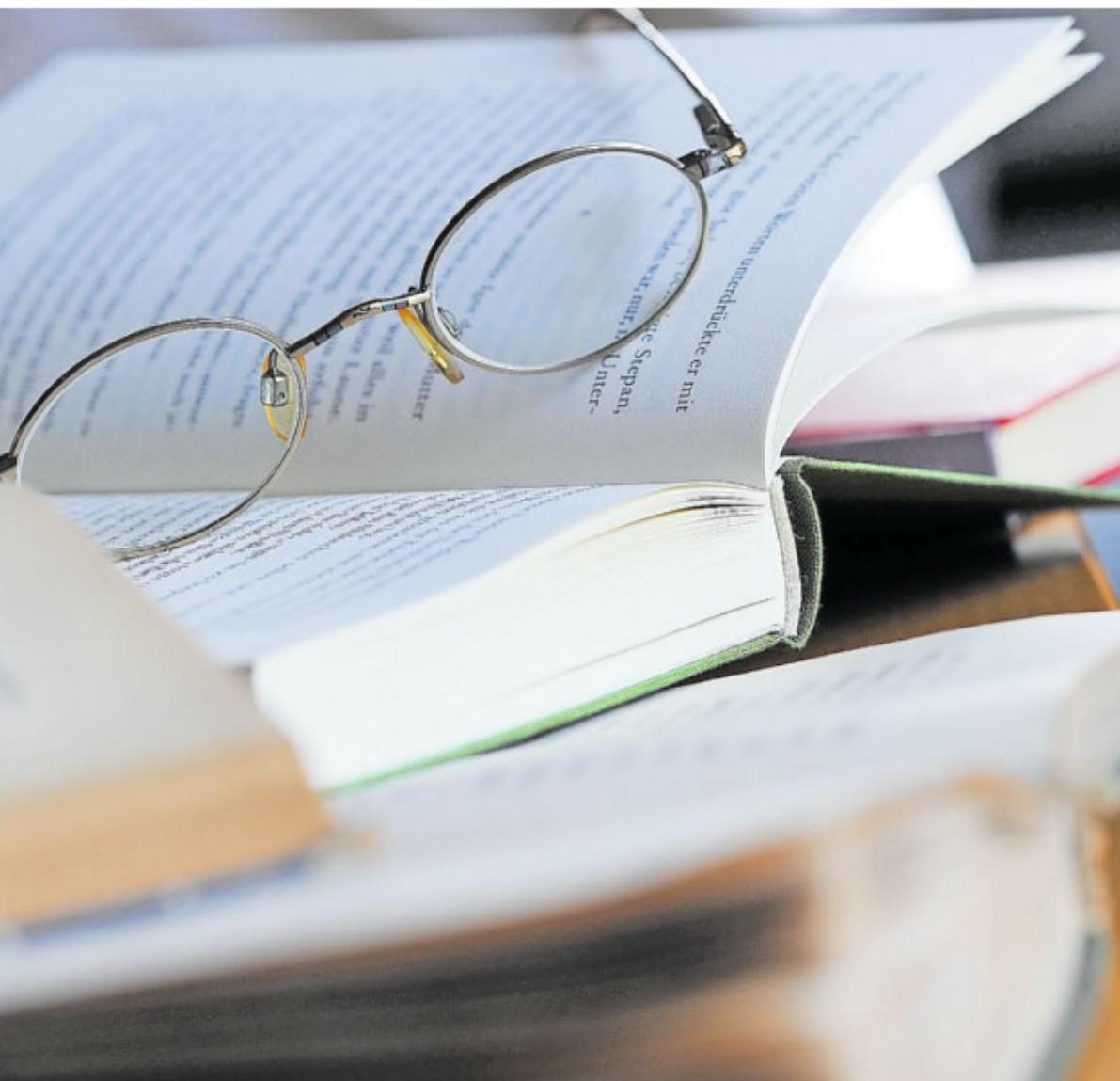
Danach wurde die Corona-Lage brenzlicher, und mit der Lesezeit war es erst einmal schon wieder vorbei. Bereits Ende Oktober konnten die Baumgeschichten von Ulrike Wahl-Risser und Ramona Schön dorff nicht mehr erzählt werden. Die Gesundheit der Gäste und Beteiligten gehe vor, so hatte Jutta Bohn die Absage begründet. Umso schmerzlicher: Das Interesse war hoch, der Termin zu dem Zeitpunkt bereits ausgebucht – man hätte sogar noch mehr Plätze vergeben können.

Dann kam der November-Lockdown, und das hieß: Es gab weder einen Abend im Bistro mit Susanne Mayer, die über „Die Dinge unseres Lebens“ lesen wollte, noch eine Lesung mit Ulla Lenze aus ihrem Buch „Der Empfänger“. „Gerade habe ich auch den Dezember-Termin abgesagt“, informiert Jutta Bohn traurig. Hier hätte sich Michael Schikowski der „Schriftstellerin Anna Seghers“ gewidmet. Die Autorinnen und die anderen Vorleser hätten sehr verständnisvoll reagiert, so Bohn. Und die Leute, gerade das ältere Publikum, hätte sowieso Angst gehabt, wären wohl ohnehin nicht mehr gekommen. Das alles sei schade, aber „im Moment nicht zu ändern“.

Noch traut sie sich nicht wirklich über das nächste Jahr zu sprechen. Im Januar sei keine Lesung geplant. Am Februar-Termin mit Ilja Richter im großen Saalbau wird noch festgehalten – bis jetzt. Das gilt auch für die Veranstaltung mit der Familie Bollinger, die im März unter dem Titel „Amol is gewen a Jidle“ in der Musikschule vertonte Texte jüdischer Dichter präsentieren will. Sicher ist in diesen Zeiten allerdings nichts.

Die Richter-Lesung war schon in diesem Jahr zum Corona-Opfer geworden, bereits da zwang die Pandemielage zur Absage. Richter ist vielen wahrscheinlich noch aus der ZDF-Sendung „Disco“ ein Begriff, durch die er in den 70er-Jahren bekannt wurde.

Unterkriegen lassen wollen sich die Organisatorinnen aber nicht. Obwohl es nicht leicht ist, irgend etwas zu planen. „Wir sind im Kopf schon bei der nächsten Lesezeit“, verrät Jutta Bohn. „Dahaben wir viele tolle Ideen.“ Und sie verspricht:



Bis zum Jahresende wird bei der Homburger Lesezeit nicht mehr vor Publikum zum Buch gegriffen. Auch der Dezembertermin ist abgesagt. FOTO: JENS KALAENE/DPA

„Wir kommen wieder.“ Möglichst dann mit dem normalen Umfang und ohne Teil-Streichungen.

Neben der ungewissen Corona-Lage hat die Lesezeit noch ein ganz anderes Problem: Sie ist auf der Suche nach neuen Räumen.

„Lesen ist bei den meisten Menschen eher eine Herbst-Wintersache.“

Jutta Bohn
Organisatorin Homburger Lesezeit

Hintergrund dafür ist die Sanierung des alten Rathauses, die ansteht. Losgehen soll es hier im nächsten Sommer, mit einem Jahr Bauzeit rechnet die Stadt (wir berichteten). Ohnehin kann sich Jutta Bohn kaum noch vorstellen, dass es wieder so

sein kann wie in Vor-Corona-Zeiten als das „Bistro 1680“, in dem sie so zufrieden sind, komplett voll war mit Menschen, so viele, dass es keine Stühle mehr gab.

Finanziert wird die Reihe dabei von der Stadt, die beiden Organisatorinnen arbeiten ehrenamtlich. Für die normalen Lesungen wird üblicherweise kein Eintritt erhoben, anders ist dies bei den Stars der Szene, wo man bezahlte Tickets benötige. Dies gilt also etwa für die Lesung mit Ilja Richter.

Haben die beiden Macherinnen darüber nachgedacht, die Lesezeit etwas vorzuverlegen? Schließlich war im vergangenen Sommer ja mehr an Kultur möglich, auch weil sich vieles unter freiem Himmel abspielen konnte. So richtig passe das aber nicht, so Jutta Bohn. Und sie

hat gleich mehrere Gründe dafür: Zum einen wolle man dem Musiksommer keine Konkurrenz machen. Zum anderen habe die Erfahrung sie gelehrt, dass die Leute im Sommer nicht so gerne zu Lesungen gehen, sagt Bohn. Da sitze man lieber draußen am Grill.

„Lesen ist bei den meisten eher eine Herbst-Wintersache.“ Lediglich für die aktuell abgesagten Baumgeschichten könne sie sich einen Sondertermin quasi direkt unter einem Baum vorstellen – auch weil es thematisch passe.

Nun heißt es also hoffen, dass im Frühjahr vielleicht doch noch etwas geht und man im nächsten Herbst wieder durchstarten kann. Zwischenzeitlich bleibt Lesefreunden immerhin der Trost, einfach selbst zum Buch greifen zu können.



Jutta Bohn.
FOTO: STERN



Patricia Hans.
FOTO: STERN



Das „Bistro 1680“ im alten Rathaus ist das Zuhause der Lesezeit. FOTO: UST

BLIESKASTEL/HOMBURG (red) Noch heute sind im Bliesgau Relikte der Herrschaft der adeligen Familie von der Leyen, ein von der Mosel stammendes Geschlecht, anzutreffen. Besonders Blieskastel profitierte von diesen Freiherren und Grafen von der Leyen. Sie erwählten den Flecken Blieskastel mehrmals zu ihrem Residenzsitz. Letztmalig in den Jahren 1773 bis 1793 von Franz Carl Graf von der Leyen und seiner Gattin Maria Anna, im Volksmund Marianne genannt. 1793 musste die regierende Witwe Marianne vor den französischen Revolutionstruppen aus Blieskastel fliehen. Sie sah den Ort nie wieder. Ihr Sohn Philipp erhielt von Napoleon Gnaden den Fürstentitel. Nach dem Wiener Kongress wurde die vormalige Herrschaft Blieskastel

Bayern zugeschlagen. Die Hoffnung auf Entschädigung des Hauses von der Leyen für seine linksrheinischen Verluste erfüllte sich nicht. Aus den angestammten Interessen gebieten von Mosel und Rhein zog sich die Familie nach dem Ableben des verschuldeten Fürsten Philipp im Jahre 1829 endgültig zurück. Die verbliebenen linksrheinischen Gebiete wurden veräußert. 1820 erwarb der Enkel der Gräfin Marianne von der Leyen, Erbprinz und seit 1829 Fürst Erwein I. (1798–1879) im Allgäu das Rittergut Waal-Unterdießen. Dort ist das Haus von der Leyen seither ansässig.

Aber die Verbindungen zur ehemaligen Residenz Blieskastel ist über die Generationen nie abgerissen. Sie wird auch heute noch von Prinz Philipp und seiner Gemah-

lin Prinzessin Elisabeth gepflegt. Im Sommer dieses Jahres sollte das Jubiläum „200 Jahre Fürsten von der Leyen in Waal“ feierlich begangen werden. Doch die geplanten Festivitäten mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Im Rahmen der Feierlichkeiten war auch die Präsentation einer kleinen Jubiläumsfestschrift geplant, die vom ältesten Sohn der Familie, Prinz Wolfram, und dem Blieskasteler Stadtarchivar Kurt Legrum verfasst wurde. Diese Broschüre umfasst 31 Seiten mit 19 zum Teil farbigen Abbildungen. Prinzessin Elisabeth von der Leyen, die Waaler Fotografin Rita Riemer, das Staatsarchiv Augsburg und das Stadtarchiv Blieskastel steuerten die Abbildungen bei.

Die Festschrift von Wolfram Prinz von der Leyen und Kurt Legrum „200 Jahre (1820–2020) Fürsten von der Leyen in Waal. Waal 2020“ kann nach vorheriger Anmeldung in der Tourist-Information der Stadt Blieskastel für 2,50 Euro erworben werden.

Kirkel sagt Neujahrskonzert wegen Corona ab

KIRKEL (red/ust) In der Vorweihnachtszeit hat man sich allerorten ja bereits von so gut wie allen größeren Angeboten verabschiedet, vom Weihnachtsmarkt bis zum Konzert. Nun zieht sich der Absageregen auch ins kommende Jahr. Seit einem Jahrzehnt hat das „Neujahrskonzert“ seinen festen Platz im Veranstaltungskalender der Gemeinde Kirkel. Das Erlebnis mit dem Haup torchester des Musikverein Limbach hat sich zu einem musikalischen Glanzpunkt und beliebten Treffpunkt zum Jahresbeginn entwickelt. Nun hätte eigentlich ein runder Geburtstag angestanden. Die zehnten Auflage des Konzertes wäre es nächstes Jahr gewesen, schreibt die Gemeinde weiter. Doch aufgrund der aktuellen Entwicklung in der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Risiken könnte das Neujahrskonzert 2021 nicht stattfinden, bedauern die Verantwortlichen. Die Absage fast aller öffentlicher Veranstaltungen, verbunden mit der „grundsätzlich kaum einschätzbar“ Entwicklung der Corona-Pandemie, machen die Absage für das Neujahrskonzert jedoch etwas verständlicher und nachvollziehbar“, hieß es weiter in einer Mitteilung. Nun blickt man in Kirkel auf 2022. „Wir sind alle gute Hoffnung, dass das Neujahrskonzert 2022 wieder in ungezwungener Atmosphäre stattfinden kann.“



In Kirkel wird das neue Jahr 2021 diesmal nicht musikalische begrüßt. Das Neujahrskonzert ist wegen Corona abgesagt. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Musikalische Meditationen

HOMBURG (red) Die Klinikseelsorge lädt zu musikalischen Meditationen an den Freitagen im Advent ein. Diese beginnen jeweils um 15 Uhr in der Klinikkirche des Universitätsklinikums in Homburg, Gebäude 55. Adventliche Musik und Texte werden zu Beginn dargeboten von Susanne Faßbender und Esther Massar, Termin ist der 27. November, hieß es in einer Mitteilung weiter. Lukas Keim und Gudrun Fahrner-Pippert sind am 4. Dezember an der Reihe. Am 11. Dezember sind Ricarda und Richard sowie Sabine Hofäcker zu hören. Zum Abschluss am 18. Dezember werden Dorothee und Manfred Göddel sowie Reinhold Burgdörfer Passendes darbieten. Die Veranstaltungen finden unter den gebotenen Hygienemaßnahmen statt.

Die Organisatoren bitten um Vora melden in der Woche vorher jeweils von Montag bis Donnerstag unter Tel. (0 68 41) 162 74 50.

Eine neue Festschrift zu den Fürsten von der Leyen



Bürgermeister Bernd Hertzler (links) mit Stadtarchivar und Autor Kurt Legrum bei der Vorstellung der Jubiläumsschrift vor den beiden Herrschaftsporträts derer von der Leyen im Rathaus. FOTO: UWE BRENGEL

stattfinden können, wurde nun in Abstimmung mit der Leyenschen Familie die Schrift vorab in Blieskastel vorgestellt. So enthält sie, neben einer prägnanten Darlegung der von der Leyenschen Familiengeschichte, eine Beschreibung der 200-jährigen Anwesenheit in Waal und wird durch eine touristische Beschreibung des Schlosses Waal abgerundet. Die Festschrift von Wolfram Prinz von der Leyen und Kurt Legrum „200 Jahre (1820–2020) Fürsten von der Leyen in Waal. Waal 2020“ kann nach vorheriger Anmeldung in der Tourist-Information der Stadt Blieskastel für 2,50 Euro erworben werden.

Produktion dieser Seite:
Ulrike Stumm
Peter Neuheisel

Ophüls-Festival zieht 2021 ins Heimkino

Zuletzt hat Corona viele Festivals getroffen, jetzt auch das Saarbrücker Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken: Die 42. Ausgabe im Januar 2021 wird eine reine Online-Veranstaltung.

VON TOBIAS KESSLER

SAARBRÜCKEN „Es hilft kein Wünschen und kein Hoffen“, sagen die Ophüls-Festivalleiterin Svenja Böttger und der Künstlerische Leiter Oliver Baumgarten. Wie sie am Freitag mitteilten, wird die kommende 42. Ausgabe des Filmfestivals Max Ophüls Preis eine ganz andere sein als gewohnt: eine reine Online-Veranstaltung. Vom 17. bis zum 24. Januar 2021 (damit einen Tag länger als bisher geplant) kann man sich die Festivalfilme auf einer eigens für das Festival entwickelten Streaming-Plattform anschauen. Die Eröffnung, die traditionell im Saarbrücker Cinestar mehrere Säle füllte, und die Preisverleihung, in den vergangenen Jahren im Saarbrücker E-Werk, werden ebenfalls online stattfinden. Die Corona-Pandemie lässt nichts anderes zu.

„Die aktuellen Umstände erfordern im Sinne der Vernunft ein fle-



„Jetzt wird es eben eine tolle Online-Ausgabe.“
Svenja Böttger
Festivalleiterin, bei Facebook

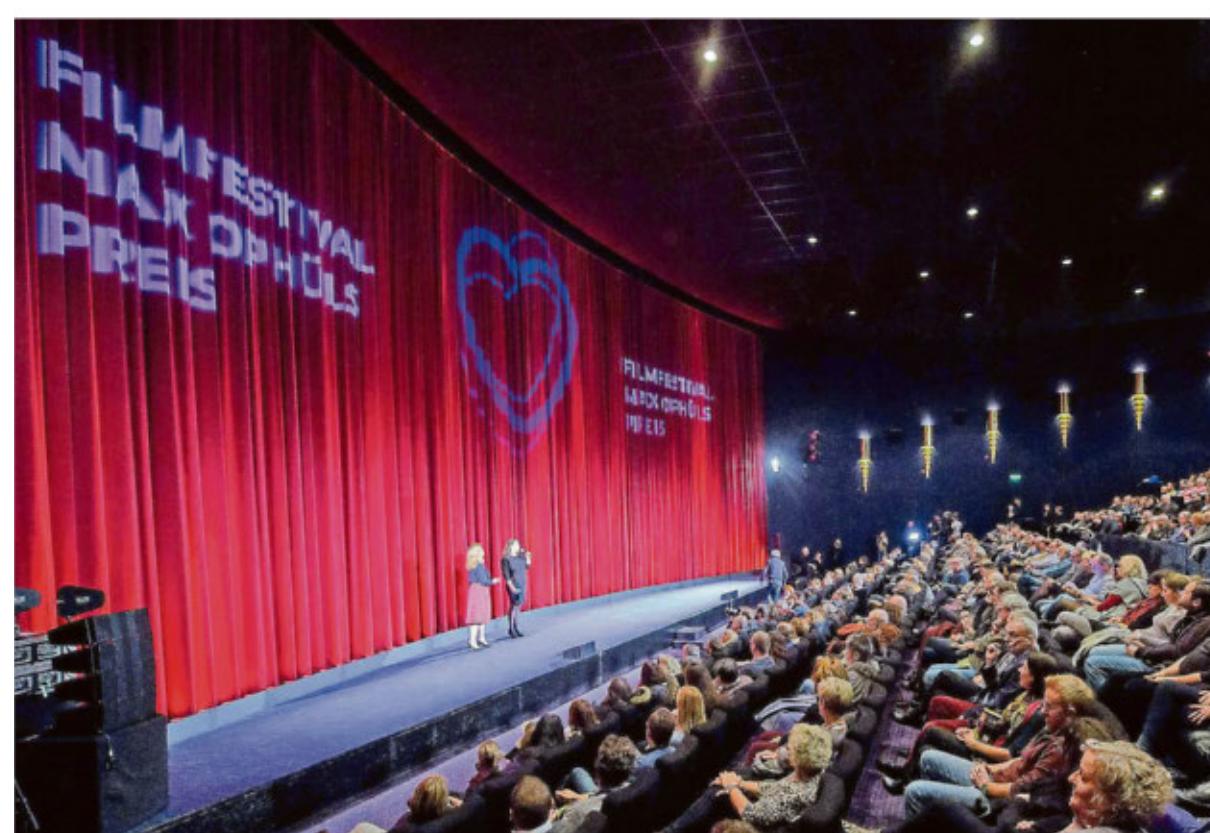
xibles Umdenken in der Ausgestaltung unseres Filmfestivals“, sagen Böttger und Baumgarten. So traurig dieser „hoffentlich einmalig bleibende Umzug ins Digitale“ auch sei: „Wir haben diese Option stets mitgedacht und wollen nun alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Festivalcharakter mit innovativen Formaten und lebendigen Ideen auf adäquate Weise ins Digitale zu übertragen.“

Das Programm dieser Online-Ausgabe ist dennoch kein Notprogramm. Herzstück bleiben, laut Festival in „leicht reduzierter Form“, die vier Wettbewerbe in den Kategorien Spielfilm, Dokumentarfilm, Mittellanger Film, Kurzfilm – und auch die Auszeichnungen mit einem Preisgeld von über 110 000 Euro. Auch der Publikumspreis bleibt den jungen Filmemacherinnen und Filmemachern erhalten – die Ophüls-Fans können online abstimmen.

Die Nebenreihen gibt es diesmal ebenfalls, auch das Branchenprogramm MOP-Industry, in digitaler Form. Geplant ist zudem ein Internet-Kanal, befüllt unter anderem mit Gesprächen mit den Filmemacherinnen und Filmemachern des Fes-

tivals.

Außerdem will das Festival in pandemie-mäßig besseren Zeiten des kommenden Jahres einen Teil der Ausgabe nachholen: mit Filmvorführungen in den saarländischen Kinos, also möglicherweise nicht aus-



Solche Bilder von der Eröffnung im Saarbrücker Cinestar (wie hier 2017) wird es in diesem Jahr nicht geben – alle Veranstaltungen des Filmfestivals Max Ophüls Preis werden online stattfinden müssen.

FOTO: OLIVER DIETZE/DPA

schließlich nur in den Festivalkinos Cinestar, Filmhaus, Camera Zwo und Kino Achteinhalb – hatte das Festival doch mit seinem Programm „MOP auf die Schnell“ auch schon Filmtreater jenseits Saarbrückens besucht. Auch die Preisträgerinnen und Preisträger des Online-Jahrgangs sollen dann vor Ort sein, real, nicht virtuell. Denn Böttger und Baumgarten „bedauern zutiefst, dass wir mit vielen unserer langjährigen Partner und Unterstützer aus der Kino-,

Event- und Hotelbranche in diesem Jahr keine Kooperationen eingehen können“. Mit realen Festivalveranstaltungen in einigen Monaten könnte man „zumindest einen kleinen Teil an Unterstützung, die uns durch unsere Partner immer wieder zuteilt wird, zurückgeben“.

Mehr Informationen zum Ablauf des Festivals und zum Programm soll es in den kommenden Wochen geben; die Pressekonferenz zur 42. Festivalausgabe ist für den 16. Dezember

geplant. Und Leiterin Böttger geht diese Festivalausgabe kämpferisch an: „Wir haben lange gekämpft und Konzept um Konzept immer wieder überlegt und angepasst“, schreibt sie bei Facebook. „Jetzt wird es eben eine tolle Online-Ausgabe und wir dürfen immer noch die neuen Filme der tollsten Nachwuchstalente präsentieren.“

Informationen auf der Seite des Festivals: ffmpop.de

KOMMENTAR

Durchhalten und das Beste draus machen

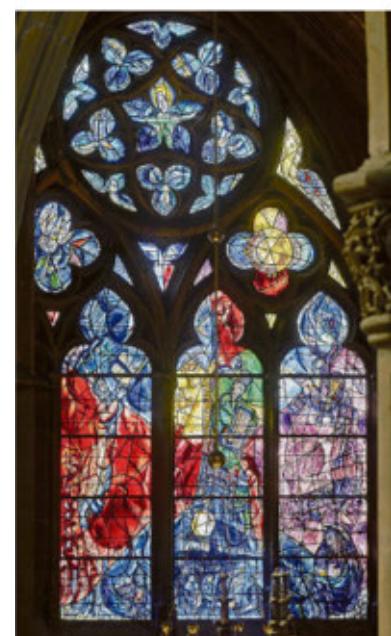
Natürlich ist es traurig. Natürlich wird einem im Januar viel fehlen. Die Kino-Atmosphäre sowieso und eben das, was dieses Festival so besonders macht: die heimelige Filmwerkstatt-Atmosphäre bei den Diskussionen in den Kinos, die Filmemachersgespräche (oder das schlichte Abhängen) in Lolas Bistro. Allerdings: Anders als etwa die Perspektives oder zuletzt Loostik kann das Ophüls-Festival stattfinden, der Vorteil der Leinwand gegenüber der Bühne. Man kann die Kunst, um die es geht, immerhin sehen, wenn auch anders als gewohnt.

Zudem trifft der Zwang zu Online die Ophüls-Macher nicht unvorbereitet: Seit Monaten haben sie diese Variante in ihre Pläne mit einbezogen. Man darf sich darauf verlassen, dass sie aus der Situation das Bestmögliche machen. So klischehaft es klingt: Bei Ophüls und allem anderen wird es umso schöner sein, wenn alles wieder halbwegs normal ist. Bis dahin: durchhalten und das Beste draus machen.



Wenn Marc Chagalls Enkelin die Kunst des Meisters enthüllt

METZ (sop) Das Centre Pompidou-Metz bietet an diesem Samstag eine digitale Vorpremiere seiner neuen Ausstellung „Chagall. Überbringer des Lichts“ an. Ab 11 Uhr können sich Kunstinteressierte in die virtuelle Führung durch die Schau mit Wer-



Marc Chagall hat für die Metzer Kathedrale mehrere Buntglasfenster entworfen.

FOTO: DIDIER BOY DE LA TOUR/ADAGP PARIS

ken des russisch-französischen Malers Marc Chagall einschalten. Als Gäste sind unter anderem Meret Meyer, eine Enkelin Chagalls, und Benoît Marq, Glaskünstler in der zwölften Generation und Sohn von Charles Marq und Brigitte Simon, geladen. In den renommierten Glaskunstateliers Simon Marq ließ Chagall zahlreiche seiner Kirchenfenster anfertigen.

Weil die Ausstellung Teil der Feierlichkeiten zum 800-jährigen Bestehen der Metzer Kathedrale ist, für die Chagall mehrere Buntglasfenster gestaltet hat, werden die Arbeitsschritte bis zum fertigen Fenster gezeigt. Chagalls Arbeiten sind in der Region auch in Gotteshäusern in Sarrebourg, Reims und Mainz zu finden, ausgestellt werden in der Schau des Metzer Kunsthause aber auch Gemälde und Zeichnungen des expressionistischen Maler-Poeten. Die Ausstellung soll nach dem Ende der zweiten Ausgangssperre in Frankreich, die zunächst bis Ende November und auch für Kulturbetriebe gilt, real eröffnen.

Virtueller Besuch an diesem Samstag, 11 Uhr, auf den Instagram-, Facebook-, YouTube-, Twitter- und LinkedIn-Konto des Kunsthause sowie auf der Internetseite www.centre pompidou-metz.fr

Neue Nationalgalerie in Berlin öffnet erst Mitte August 2021

BERLIN (dpa) Die seit vier Jahren wegen Sanierungsarbeiten geschlossene Neue Nationalgalerie in Berlin wird später als bisher geplant wieder eröffnet. Ein Termin sei nun für Mitte August 2021 vorgesehen, hieß es am Freitag bei der für die Staatlichen Museen zuständigen Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

„Auch die Baustelle der Neuen Nationalgalerie blieb von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nicht vollständig verschont“, hieß es beim Bundesamt.

Die 1968 eröffnete Architektur-Ikone von Ludwig Mies van der Rohe (1886–1969) mit dem markan-

ten, mächtigen Flachdach wird seit 2016 für rund 140 Millionen Euro grundsaniert. Mit der Planung wurde Star-Architekt David Chipperfield beauftragt, der zuletzt auch die James-Simon-Galerie auf der Museumsinsel gebaut hatte. Mit den Arbeiten wurden mehr als 35 000 Originalbauteile restauriert und wieder eingebaut.

In direkter Nachbarschaft beginnen in diesen Tagen die Bauarbeiten für das umstrittene Museum für Kunst des 20. Jahrhunderts als ergänzender Teil der Nationalgalerie. Der 450 Millionen Euro teure Bau soll 2026 fertig sein.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Spürnase Emma lässt Bettwanzen keine Chance

Die Labradorhündin ist der erste zertifizierte Bettwanzenspürhund in der Großregion. Unter anderem kommt sie in Hotels zum Einsatz.

VON MARCEL GRAUS

MAINZ/MERZIG Emma sitzt ruhig in einem langen Flur vor einem der vielen Räume im Haus Sonnenwald in Merzig. Die Zimmertür steht offen, das von draußen einfallende Tageslicht erhellt ein wenig den Raum. Neben ihr steht Ute Peifer. „Such“, ruft sie Emma schließlich zu. Und dann geht's los. Auf ihr Signal hirnrennt Emma blitzschnell in den Raum und durchsucht diesen. Sie schnüffelt an einem Beistelltisch, den Gardinen und dem Bett. Plötzlich bleibt Emma vor der Fußleiste sitzen und zeigt damit schon nach wenigen Sekunden an: „Ich habe die Plagegeister gefunden.“

Emma ist nämlich ein zertifizierter Bettwanzenspürhund. Und zwar der erste in der Region Rheinland-Pfalz und Saar-Lor-Lux. Hierfür musste sie jedoch zunächst eine laut Rolf Peifer „zeit- und kostenintensive Ausbildung“ durchlaufen.

„Emma wird jetzt im Dezember zwei Jahre alt“, sagt seine Frau Ute Peifer über die schwarze Labrador-



Röhrchen mit lebenden und toten Bettwanzen dienen Emma als Übungsmaterial.

FOTO: PEIFER

hündin und erzählt stolz: „Die Ausbildung hat sie mit einem halben Jahr angefangen. Eigentlich dauert diese ein bis eineinhalb Jahre, aber Emma hat sie in nur acht Monaten absolviert und im Februar dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen.“ Die Ausbildung habe der Vierbeiner bei der Bed Bug Foundation gemacht, einer europaweit vertretenen Organisation für die Zertifizierung der Hunde.

Doch wie kam die Idee, Emma zum Bettwanzenspürhund auszubilden? Ute und Rolf Peifer haben eine eigene Schädlingsbekämpfungsfirma, die Peifer GmbH in Merzig, und sich mit Hündin Emma, die sie von einem Züchter aus Merzig haben, auf die Suche von Bettwanzen spezialisiert. Denn Emma ist wie für den Job gemacht und „eine sehr gute Spürhündin“, wie Ute Peifer berichtet. „Sie hat gleich von Anfang an immer und überall mit ihrer Nase rumgeschnüffelt. Daran kann man ihre guten Anlagen schon erkennen“, sagt sie. Die Peifers hätten auch einen Hund aus dem Tierheim nehmen können, „Hier wäre die Gefahr aber zu groß gewesen, dass sie nach fünf Jahren zum Beispiel Probleme mit den Knieen und Hüften hat“, begründet Rolf Peifer die Auswahl eines Zuchthundes.

Alleine die Ausbildung reicht für den Job als Bettwanzenspürhund jedoch nicht aus. Es bedarf auch im Anschluss daran immer wieder zahlreicher Trainingseinheiten – so wie im Haus Sonnenwald in Besseringen. Das Objekt, das sich im Be-

„Man darf höchstens 20 Minuten mit dem Hund suchen oder trainieren. Denn das ist Hochleistungssport für den Hund.“

Ute Peifer
Hundeführerin von Bettwanzenspürhund Emma

durchläufen. Man darf höchstens 20 Minuten mit dem Hund suchen oder trainieren. Danach muss eine längere Pause folgen. Denn das ist Hochleistungssport für den Hund und sollte für ihn immer auch Spaß bedeuten.“

Die einzelnen Trainingseinheiten müssen dabei gründlich vorbereitet werden. „Ich habe gut eineinhalb Stunden, bevor Emma in das Haus und die Zimmer reinkommt, Bettwanzenköder, also Röhrchen mit lebenden und toten Bettwanzen, in drei Zimmern an unterschiedlichen Stellen versteckt“, sagt Rolf Peifer. Und zwar einmal hinter der

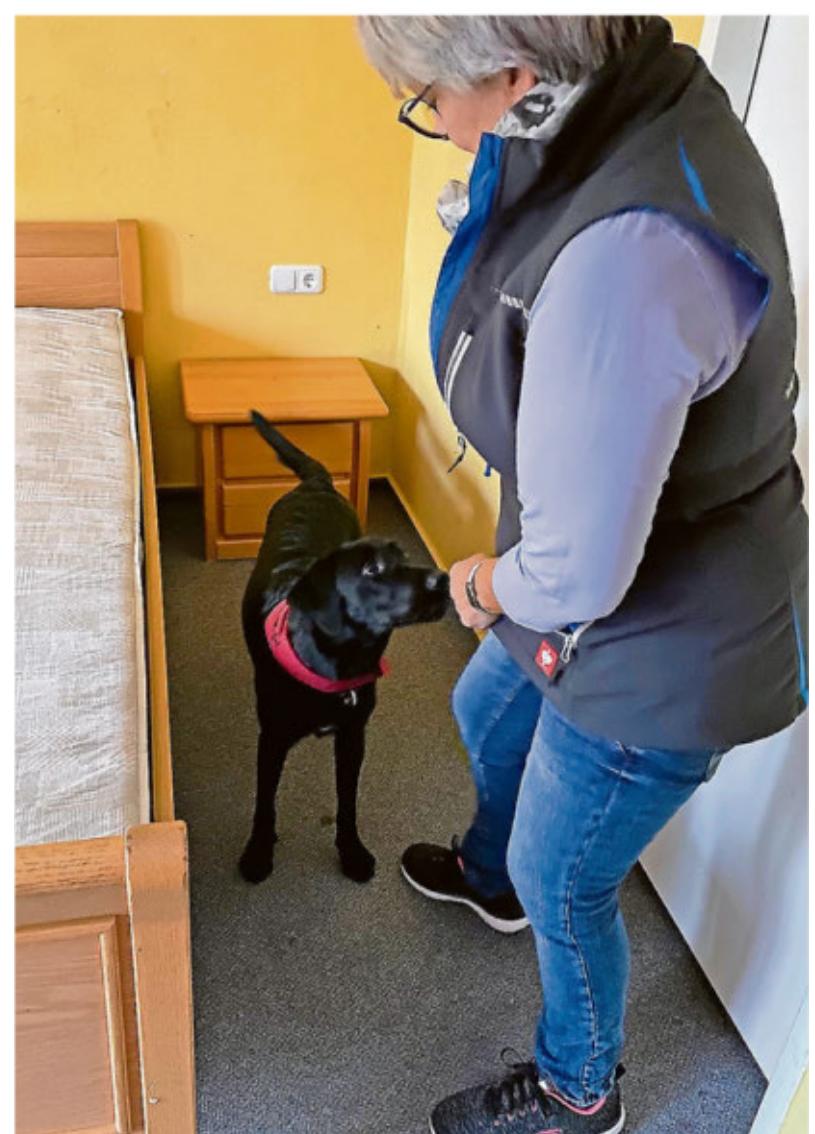
sitz der Stadt Merzig befindet, wurde der Familie Peifer von der Stadt um Bürgermeister Marcus Hoffeld für eben diese Trainingszwecke zur Verfügung gestellt. Jedoch suchen Ute und Rolf Peifer auch noch nach anderen Übungsobjekten in der Gegend, „damit der Hund ein wenig Abwechslung bekommt“, wie Rolf Peifer sagt. Seine Frau erklärt derweil: „Ich mache mit Emma zwei- bis dreimal in der Woche Spürhundetraining mit Such-

Fußleiste, in einem Nachttisch und zwischen Bettkante und Matratze.“

„Es braucht nämlich eine gewisse Zeit, bis sich der Geruch im Raum verbreiten kann, sodass Emma ihn wahrnehmen kann“, sagt Peifer.

Man müsse dem Hund ja auch eine Chance geben, die Bettwanzen zu finden. Wenn Emma die Parasiten schließlich erschnüffelt hat, setzt oder legt sie sich an die entsprechende Stelle und schaut Ute Peifer als Hundeführerin an.

Potenzielle Kunden für die Firma seien Hotels, Herbergen und Privatwohnungen. Denn Hotels für Geschäftsleute können laut Peifer genauso betroffen sein wie beispielsweise Berghütten oder Wohnmobile. Zudem gebe es inzwischen auch Reisende, die bei der Rückkehr vorsorglich ihre Koffer absuchen lassen. Schlägt die Spürnase von Emma schließlich an und wird ein Bettwanzen-Befall festgestellt, „erhitzen wir den befallenen Raum mit einem Hochleistungsofen auf über 50 Grad“, sagt Peifer, denn: „Ab 45 Grad sterben die Bettwanzen und ihre Eier ab.“ Einfrrieren würde übrigens nichts bringen, da die Bettwanzen kälteresistent seien. Auf Gifte zur Bereinigung des Problems verzichten die Peifers aus gutem Grund gänzlich. „Es bleiben immer ein paar Reste in dem Raum, den Möbeln oder Polstern drin. Und davor wollen wir Emma einfach schützen“, sagen Ute und Rolf Peifer. „Wo die Methode mit Gift einmal angewendet wurde, da lassen wir Emma auch nicht mehr rein.“



Ute Peifer trainiert zusammen mit Bettwanzenspürhund Emma. Wenn Emma die Schädlinge aufgespürt hat, signalisiert sie dies; die Hündin setzt oder legt sich an die entsprechende Stelle und schaut das Frauchen an.

FOTO: MARCEL GRAUS

Anklage gegen früheren Chef der Rudi-Kappés-Stiftung

SAARBRÜCKEN (mju/fu) Nach den mutmaßlichen Unregelmäßigkeiten bei der Rudi-Kappés-Stiftung hat die Staatsanwaltschaft nun Anklage gegen den früheren Stiftungs-Chef Michael Arnold erhoben. Dem Ex-Spitzenmanager der untergegangenen Baumarktkette

Praktiker und seiner Ehefrau wirft sie Untreue in 50 Fällen vor. Das Ehepaar soll 2014 und 2015 knapp 60 000 Euro von einem Konto der gemeinnützigen Stiftung abgehoben und „das Geld für eigene Zwecke verwendet haben“, wie Staatsanwalt Mario Krah unserer Zeitung sagte. Insgesamt soll es um 44 Barab hebungen gehen. Die Anklagebehörde nimmt eine „gewerbsmäßige Begehungswiese“ an. Daneben sollen die Angeschuldigten etwas mehr als 2000 Euro an Stiftungsgeldern für Restaurantbesuche ausgegeben haben.

Der Ehefrau des Ex-Top-Managers Arnold wirft die Staatsanwaltschaft außerdem Insolvenzverschleppung

sowie Bankrott vor. Die Anklage bezieht sich auf zwei Unternehmen, deren alleinige geschäftsführende Gesellschafterin die Frau gewesen sein soll. Bisher haben sich weder Arnold noch seine Frau zu den Vorwürfen geäußert. Die Ermittler stützen sich auf Kontoumlagen und die Aussagen von Zeugen.

Michael Arnold, Ex-Aufsichtsrat des 1. FC Saarbrücken, hatte die Kappés-Stiftung 2004 gegründet. Benannt wurde sie nach dem im Saarland populären Fußballer Rudi Kappés, der zwei Jahre zuvor mit seiner Tochter tödlich verunglückt war. Die Stiftung unterstützte behinderte oder in Not geratene Menschen, sammelte Spenden, organisierte Benefizspiele. Während Arnold das Gesicht der Stiftung war, gehörte seine Frau nur zeitweise der Führung an. Laut Rechtsanwalt Franz Abel, Mitglied im Stiftungsrat, soll das Ehepaar notariell die Schuldenmerkmisse über 150 000 Euro unterzeichnet haben.

Der frühere Top-Manager und Stiftungs-Vorstand Michael Arnold. FOTO: ANDREAS SCHLICHTER

Nächste Runde im Schmuggler-Prozess

Das Landgericht Zweibrücken setzt die Verhandlung gegen einen 46-Jährigen fort, der versucht haben soll, von Spanien aus kiloweise Marihuana nach Pirmasens transportieren zu lassen.

VON RAINER ULM

PIRMASENS/ZWEIBRÜCKEN „Diese Geschichte klingt sehr abenteuerlich“, unterbrach die Vorsitzende Richterin Susanne Thomas am Donnerstag den Redefluss des Angeklagten. Der 46-jährige Gebrauchtwagenhändler, der sich seit Januar vor der Ersten Großen Strafkammer des Landgerichts Zweibrücken wegen versuchter Drogeneinfuhr verantworten muss (wir berichteten), wollte gerade über den Verbleib seiner beiden Handys referieren. Die Ermittler hatten herausgefunden, dass eines der Mobiltelefone zur Tatzeit nahe Barcelona eingelagert gewesen war. Das zweite Handy war im Dezember 2018 vom französischen Zoll in dem Drogen-Transporter auf der Rückfahrt von Spanien nach Pirmasens sichergestellt worden.

Nun behauptete der 46-Jährige, dass der Hauptbelastungszeuge, der damalige Fahrer des Transporters, ihm eines der Handys gestohlen habe, als er ihn und seine Familie am Abend des 15. Dezember 2018, also kurz vor der Tat, in seiner Wohnung

in Pirmasens besucht hätte. Eigentlich habe er sich mit ihm seinerzeit nur verabreden wollen, um gemeinsam Autoteile aus Polen zu holen, was der aber aus Zeitgründen abgelehnt habe. Das Gespräch sei nach einer halben Stunde zu Ende gewesen.

„Offenbar hat er mir beim Schuhebinden an der Garderobe mein weißes Handy geklaut“, vermutete der 46-Jährige. Als der Angeklagte danach anfing, aussernd zu erzählen, auf welchem Wege sein anderes Mobiltelefon angeblich in den Händen des Cousins seiner Ehefrau gelandet sei, unterbrach ihn die Vorsitzende und schlug eine Unterbrechung der Verhandlung vor – aus Gründen, „der Fürsorgepflicht des Gerichts gegenüber dem Angeklagten“, wie sie sagte. Er solle sich mit seinen drei (!) Verteidigern besprechen, bevor er sich weiter äußert. Doch dazu kam es (vorerst) nicht. Der Trierer Rechtsanwalt Otmar Schaffarczyk winkte ab: „Ich kenne die Geschichte. Ich hatte meinem Mandanten geraten, sie nicht zu erzählen.“

Es war nicht die erste abenteuerliche Geschichte, die der 46-Jährige

in Verlauf der seit Anfang des Jahres laufenden Verhandlung zum Besuch gegeben hatte, um sich ein Alibi zu verschaffen und/oder zumindest die Glaubwürdigkeit des Hauptbelastungszeugen, eines 58-jährigen Pirmasenser, in Zweifel zu ziehen.

Oberstaatsanwalt Thomas Lißmann hatte dem 46-Jährigen, der zur Tatzeit in Pirmasens lebte, zum Prozessauftritt zur Last gelegt, um den 18. Dezember 2018 herum von Barcelona aus versucht zu haben, mit einem Kleintransporter 26,3 Kilogramm Marihuana nach Deutschland zu schmuggeln. Der von dem 46-Jährigen mutmaßlich beauftragte 58-jährige Fahrer des Sprinters war jedoch am 18. Dezember 2018 auf der Rückfahrt von Spanien auf der A 36 beim französischen Besançon in eine Zollkontrolle geraten. Dabei wurden die Drogen entdeckt. Der 58-Jährige hatte beteuert, er habe für einen Pirmasenser lediglich Möbel transportieren sollen. Von dem im Transporter versteckten Marihuana habe er nichts gewusst. Als Adressaten der Lieferung hatte er den 46-jährigen Gebrauchtwagenhändler angegeben.

Gleichwohl wurde der 58-Jährige in Frankreich zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe verurteilt. Aber auch der 46-Jährige, der inzwischen mit seiner Familie in Zweibrücken wohnt, will nichts mit der Drogenfahrt zu tun gehabt haben.

Immerhin: Zum mindesten, was das „Selfie“ anbelangt, das den Angeklagten mit dem Hauptbelastungszeugen am 24. November 2018 auf dem Flug von Frankfurt nach Barcelona zeigen soll, scheint der 46-Jährige die Wahrheit gesagt zu haben. Laut den jetzt von einem Cyber-Analysten der Kripo Pirmasens und einem Forensiker des Präsidiums Westpfalz ausgewerteten sogenannten Metadaten des Fotos ist dieses – entgegen ursprünglicher Vermutungen – nicht manipuliert worden. Der gemeinsame Flug fand also statt.

Der Hauptbelastungszeuge hatte zwar zugegeben, mit dem Angeklagten schon mal im Auto nach Spanien gefahren zu sein – er sei aber niemals mit ihm dorthin geflogen.

Fortgesetzt wird die Verhandlung am 4. Dezember um 9 Uhr.

Anzeige



Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 T2 MOMENTUM CORE 6-Gang Schaltgetriebe 95 kW (129 PS), Hubraum 1.477 cm³, in l/100 km/innerorts 7,9, außerorts 5,3, kombiniert 6,3; CO₂-Emissionen: kombiniert 142 g/km (gem. vorgeschriebenen Messverfahren).

*Barzahlungspreis. Das Angebot enthält eine reduzierte Mehrwertsteuer von 16 %, ab 01/2021 gilt wieder eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19 %. ¹Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführungskosten für einen nicht zugelassenen Neuwagen. ²Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Gültig bis 15.12.2020. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) inkl. Überführungskosten. Beispieldfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Der Volvo XC40 Momentum Core Sicherheit zum kleinen Preis

VOLVO XC40 T2 MOMENTUM CORE
AUSSTATTUNGS-HIGHLIGHTS:
SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM
KLIMAAUTOMATIK
APPLE CARPLAY™ UND ANDROID AUTO™
INFOTAINMENTS SENSUS CONNECT
VOLVO ON CALL MIT WLAN-HOTSPOT

KEYLESS START
LED-SCHEINWERFER "THORS HAMMER"
CITY SAFETY
AKTIVER SPURHALTEASSISTENT
VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG
UND VIELES MEHR...

jetzt für

26.940,-€¹

UVP:

PREISVORTEIL:

32.296,98 €²

5.356,98 €³



HOMBURGER NACHRICHTEN

OBERBEXBACH

Die Wogen um die „Schabendell“ schlagen hoch. [Seite 16](#)

BLIESKASTEL

Verkäuferin kassiert wegen fehlender Maske vierte Anzeige. [Seite 17](#)

MIT BEXBACH, BLIESKASTEL, GERSHEIM, KIRKEL

Schul-Parkplatz soll Grünanlage werden

Homburgs Mitte soll ergrünen: Mit drei Millionen Euro soll eine 3700 Quadratmeter große Fläche, im Wesentlichen der Parkplatz vor der Hohenburgschule, zu einem klimafreundlichen Erholungsgebiet werden. 2,7 Millionen Euro schießt der Bund zu.

VON ULRIKE STUMM

HOMBURG Es war in diesen Tagen eine ziemlich hohe Zahl, die den Menschen mal eher ein Lächeln ins Gesicht zauberte, denn Sorgenfalten auf die Stirn: Homburg erhält 2,7 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“, teilte der hierige Bundestagsabgeordnete Markus Uhl (CDU) mit. Und er freut sich, dass die Stadt im Haushaltsausschuss bei der Auswahl auch zum Zuge gekommen sei. Immerhin gibt es im Saarland gerade noch ein weiteres Projekt im Püttlingen, das berücksichtigt worden sei. Aufgehängt sei das Ganze beim Bundesinnenministerium, das Geld stamme aus dem Energie- und Klimafonds.

Doch wofür sind die Millionen denn nun gedacht? Derzeit versiegelte Flächen zwischen Talstraße und Schlossberg sollen „klimareundlich umgestaltet“ werden. Konkret heißt dies: Der asphaltierte Vorplatz der Hohenburgschule, hauptsächlich als Parkplatz genutzt, soll zu einer Grünanlage werden. Eingeschlossen wird zudem eine kleinere angrenzende Fläche, der Zugang zu einer benachbarten Turnhalle. Insgesamt geht es so um gut 3700 Quadratmeter, teilte die Stadt auf Nachfrage mit. Genaue Pläne will sie an diesem Samstag vor Ort vorstellen. Angedacht ist da vie-

les, einige Beispiele: So sollen Bäume und Sträucher gepflanzt werden, es soll eine Fahrradstation mit verschließbaren Einstellboxen geben, man will Sonnenenergie über eine Photovoltaikanlage nutzen, ebenso wie Regenwasser über geeignete Anlagen. Weitere Ideen drehen sich ums „urban gardening“, so etwas wie städtischer Gartenbau, bei dem man in Beeten gemeinschaftlich gärtner kann und das Angepflanzte, beispielsweise Kräuter, auch ernten darf. Auch an Insektenhotels und die Ansiedlung von Bienen denkt man. Natürlich soll man sich hier auch angenehm im Grünen aufhalten können. Zudem sollen Schwellen auf der Fruchthallstraße dafür sorgen, dass Autos langsam fahren und Fußgänger besser zum neuen Park gelangen. Der Bund beteiligt sich an dem Vorhaben mit einer 90-prozentigen Förderung. 300 000 Euro müsste die Stadt also selbst beisteuern und zudem all das bezahlen, wenn es teurer werden sollte. Laut Förderantrag müsste bis Ende 2023 alles abgerechnet, das Projekt also schon vorher fertig sein.

Als Ausgleich für die wegfallenden Parkplätze wollte die Homburger Parkhaus- und Stadtbuss Gesellschaft (HPS) hinter der Schule ein Parkhaus bauen, teilte die Stadt mit.

Der Haushaltsausschuss habe den Plänen zugestimmt, der Stadtrat sei am 10. September im nicht-öffentlichen Teil seiner Sitzung über das Vorhaben informiert worden und habe dieses „zustimmend zur Kenntnis genommen“, unterrichtet die städtische Pressestelle. Das bedeutet aber auch: Einem konkreten Ratsbeschluss gibt es noch nicht.

Das Gebäude der Hohenburgschule, bekanntlich stark saniertesbedürftig, was etwa die Volks hochschule regelmäßig beklagt, die hier unter anderem ihre Räume hat, gehört nicht zu diesem Projekt.

Das Programm, so Uhl, sei eben nicht für Gebäude gedacht. Allerdings sei es ja durchaus so, dass ein erster Schritt auch die Initialzündung für weitere Entwicklungen sein kann. Er sei da zuversichtlich, sagte er. Es sei „ein guter Anfang“. Die „hohe Bundesförderung“ trage



Grünanlage statt Parkplätze vor der Hohenburgschule: Dieses in Homburg geplante Projekt wird vom Bund mit 2,7 Millionen Euro gefördert.

FOTO: THORSTEN WOLF

„zu einer nachhaltigen Entwicklung und Steigerung der Attraktivität der Stadt bei“.

Auch Homburgs Bürgermeister Michael Forster betonte: „Ich freue mich ganz besonders, dass wir es mit diesem tollen Projekt in das Förderprogramm des Bundes geschafft haben und mit unserem Konzept in Berlin überzeugen konnten. Ich halte die Entwicklung im Bereich der Hohenburgschule für eines der bedeutendsten Projekte der städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt.“ Man werde mit dem Projekt zum einen dem stetig wachsenden Klimabewusstsein in der Gesellschaft gerecht, zum anderen „schaufen wir mit der Neuanlage des Vorplatzes der Hohenburgschule einen tollen Ort zum Verweilen für die Bewohner unserer Stadt“.

Auch der saarländische Bundestagsabgeordnete Oliver Luksic (FDP) begrüßt die Entscheidung des Bundes, das Klimaprojekt zu fördern. Dies

werde die Stadt Homburg deutlich aufwerten.

Und der Vorsitzende des SPD-Ortsvereines Homburg-Mitte, Esra Limbacher, sieht in der Nutzung für das Förderprogramm eine gute Nachricht für die Homburger Innenstadt. „Jetzt muss es darum gehen, diese Mittel auch wirklich zeitnah zu verwenden und abzurufen.“

Was so eine Umgestaltung in der Stadt bewirken kann, verdeutlichte Uhl zudem in seiner Pressemitteilung: Qualitativ hochwertige Grünanlagen könnten durch die CO₂-Speicherung positiv zum Klimaschutz beitragen. Bereits kleinere Grünflächen könnten nämlich die Temperatur, im Vergleich zu bebauten Flächen in der Umgebung, um drei bis vier Grad Celsius senken und größere Regenmengen aufnehmen, um damit beispielsweise die Kanalisation zu entlasten.

DAS BUNDESPROGRAMM

Mit dem Programm „Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ verfolgt der Bund das Ziel, die Wirkungen des Klimawandels aufzuzeigen und zu vermindern. So übernehmen urbane Grünflächen vielfältige Funktionen für eine klimagerechte Stadtentwicklung und tragen zur Reduktion von Treibhausemissionen bei, hieß es dazu. Im Zuge des Modellprojektauftrags sind beispielsweise die Neugestaltung von Parks und Gärten, klimaneutrale Wegbefestigungen oder neue Nutzungsformen von bereits bestehenden Freiflächen erforderlich. Bundesweit wurden 107 Modellprojekte mit einer Gesamtförderhöhe von 190 Millionen Euro ausgewählt.

UNSERE WOCHE

Die Welle rollt ungebrochen weiter

Es war im Wochenverlauf ein Auf und Ab, doch nun am Freitag machen die Infektionszahlen deutlich: Die zweite Corona-Welle ist im allerbesten Falle kaum merklich abgeebbt, es gab jüngst sogar Rekordinfektionszahlen auf Bundes- und Landesebene. Die erhoffte Trendwende des November-Lockdowns bleibt auch im Saarpfalz-Kreis weiter, die Fallzahlen steigen unentwegt. 33 neue Fälle am Freitag bedeuten nun 184 akut Infizierte, zwei mehr als am Vortag. Auch die Sieben-Tage-Inzidenz stieg wieder leicht auf nun 118,48.

Das Schlimmste aber: Die Zahl der Todesopfer in Verbindung mit Covid-19 ist um ein weiteres auf nunmehr fünf diese Woche geklettert. Die furchtbare Folge der Erkrankung, die gerade der Lockdown mit den Kontaktbeschränkungen (und die Vernunft der Leute) verhindern sollte. Vor allem in Homburg klettert die Zahlen weiter, 13 neue Fälle gab es seit Donnerstag, seit Pandemiebeginn 39. Damit ist man nicht mehr weit von „Spitzenreiter“ St. Ingbert (417) entfernt. Hotspots oder besonders stark betroffene Einrichtungen hat der Saarpfalz-Kreis aber nicht registriert. Das Infektionsgeschehen betreffe alle Altersgruppen und breite sich überwiegend in Familien aus. In der stärker bewohnten Stadt begegnen sich die Leute eher als auf dem Land – und steckten sich schneller an. Es deutet also wenig darauf hin, dass die Kontaktreduzierungen so fruchten, wie das erhofft war. Die Vorstellung eines Weihnachtsfests im Kreis der ganzen Familie rückt in immer weitere Ferne.



ERIC KOLLING

Wertstoffhof wieder offen

HOMBURG (red) Die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofs haben Wege gefunden, um die Schließung des EVS-Wertstoff-Zentrums Homburg beenden zu können. Nötig geworden war diese nach einem Corona-Fall beim Personal und Quarantäne. Das teilt die Stadt mit. Nun sei das Wertstoffzentrum am Zunderbaum aber ab Samstag, 21. November, wieder offen. Auch Bürgermeister Michael Forster habe sich um diese schnelle Öffnung bemüht, hieß es weiter.

Spanngurt verloren: Unfall

EINÖD (ust) Weil ein unbekannter Autofahrer mehrere Spanngurte verloren hat, kam es am Donnerstag, 19. November, gegen 14 Uhr zu einem Unfall auf der A 8, an der Abfahrt Einöd in Richtung Neunkirchen. Wie die Polizei weiter mitteilt, fuhr ein Lastwagen-Fahrer mit seinem Sattelzug über die Spanngurte und beschädigte sich einen Reifen. Nun wird zum einen derjenige gesucht, der die Spanngurte verloren hat, zum anderen bittet die Polizei darum, dass sich Zeugen melden.

Die Polizei Homburg erreicht man unter Tel. (0 68 41) 10 60.

HOMBURG (ust/red) Nur noch wenige Tage, genauer gesagt bis zum 30. November, bietet sich in diesem Jahr die Gelegenheit, die Schlossberghöhlen zu besuchen. Der Tipp der Tourist-Info Homburg: Warum diesen Besuch nicht mit einem Spaziergang nach dem Motto „Homburg

von oben nach unten“ verbinden? Und sie liefert auch einen Blick in die Geschichte mit.

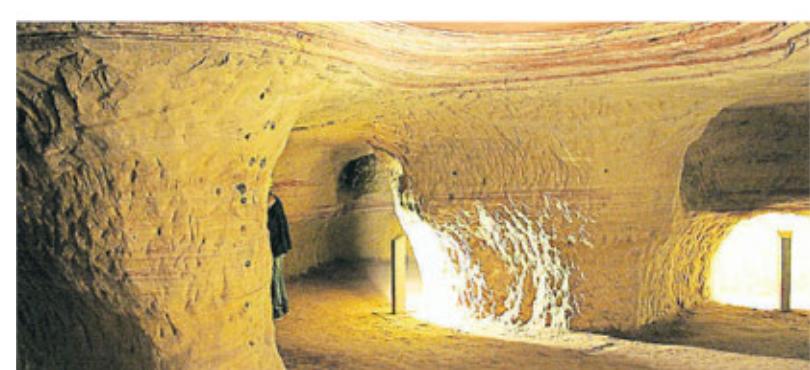
Die Tour beginnt auf dem Homburger Hausberg, dem Schlossberg. Die Aussicht bis weit in das Saarland und den pfälzischen Westrich belohnen für den etwas mühsamen Aufstieg. Hoch oben über der Stadt thront die Burg, Schloss- und Festungsanlage. Die ehemalige mittelalterliche Burg (Hohenburg) war Besitz der 1146 erstmals urkundlich erwähnten Grafen von Homburg. Nach ihnen ist die am Fuße der Burg entstandene und durch Kaiser Ludwig von Bayern um das Jahr 1330 zur Stadt erhobene heutige Kreis- und Universitätsstadt Homburg benannt. Nach dem Tod des letzten Grafen von Homburg 1449 fielen Burg und Stadt an die Grafen von Nassau-Saarbrücken. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts ließ Graf Johann IV. von Nassau-Saarbrücken die Burg in ein Renaissanceschloss als Residenzschloss umbauen und befestigen.

Unter König Ludwig XIV. baute Festungsbaumeister Sébastien Le Prestre de Vauban Schloss und Stadt in den Jahren 1680 bis 1692 zu einer starken Festung aus. In den Jahren 1697 und 1714 wurde diese geschleift. Heute kann man sie mit einer Lauschtour – einer App, auch in Gebärdensprache erhältlich – er-

kunden und sich leiten lassen. Nach der Besichtigung des Schlossbergs führt der Spaziergang hinab. In halber Höhe befinden sich die Schlossberghöhlen, Europas größte Buntsandsteinhöhlen. Sie wurden von Menschen geschaffen und gelten daher offiziell als Bergwerk. Der in ihnen abgebaute Sand wurde für die Glasherstellung oder als Scheuer- und Formsand verwendet. Die Höhlen gehörten ebenfalls zu der 1714 geschleiften Festung.

Am Fuß der Treppe hat man die Wahl: Nach rechts gelangt man über die Schlossbergstraße zur Klosterstraße, in der unter anderem das ehemalige Franziskanerkloster, die spätere Synagoge, steht. Nach links geht's zur katholischen Pfarrkirche St. Michael, einer Kirche aus dem 19. Jahrhundert im neoromanischen Stil. Mit ihrer beträchtlichen Höhe von etwa 30 Metern und ihrem wuchtigen Turm gehört sie zu den Wahrzeichen der Altstadt Homburgs.

Geht man geradeaus, so gelangt man direkt zum Marktplatz, wo der Marktbrunnen steht, der von der Karlsberg-Brauerei 1953 gestiftet und von Günther Maas gestaltet wurde. Er stellt bedeutende Kapitel der Homburger Geschichte dar. In die Gastronomie rund um den Marktplatz darf derzeit leider nicht eingekreist werden; das Mit-



Noch sind die Schlossberghöhlen in Homburg geöffnet und können besucht werden, hier ein Blick in Ebene elf.

FOTO: JÜRGEN KRUTHOFF/STADT HOMBURG



Vom Homburger Schlossberg aus hat man, wenn das Wetter mitspielt, eine tolle Aussicht.

FOTO: LINDA BARTH/STADT HOMBURG

nehmen von leckeren Backwaren, Kaffee, Pralinen oder auch warmen Gerichten für zu Hause ist aber möglich (siehe auch Infobox).

Die Homburger Schlossberghöhlen schließen ab dem 1. Dezember. Die Winterpause dauert üblicherweise den kompletten Dezember und Januar. Noch sind sie aber geöffnet, besuchen kann man sie täglich von 10 bis 16 Uhr, letzter Einlass ist um 15 Uhr.

www.homburger-schlossberg-hoehlen.de

INFO

Abhol- und Lieferservice der Gastronomie

Welche Gastronomie-Betriebe für Abhol- und Lieferer vice beispielsweise geöffnet haben, steht im Artikel auf der Seite C 2, online findet man eine saarländische Auflistung auch unter www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/gastro-uebersicht-im-saarland-guad-ge-ss-trotz-corona_aid-54458087. Eine Liste der geöffneten Betriebe in Homburg gibt es zudem unter <https://www.homburg.de/index.php/wirtschaft/wirtschaft/stadtmarketing/6990-gastronomie-2>.

Parteienzwist um Wohnbebauung geht weiter

Auch Tage nach dem Bexbacher Ratsbeschluss gehen am Höcherberg die Wogen um die „Schabendsell“ hoch. Jetzt meldet sich der Investor zu Wort.

VON THORSTEN WOLF

OBERBEXBACH Wenn es um das Oberbexbacher Wohngebiet „In der Schabendsell“ geht, dann liegen derzeit die Nerven bei einigen Politikern in Bexbach blank. Nachdem der Stadtrat in der vergangenen Sitzung eine Änderung des Bebauungsplanes „Am Getzelborn“ mit 15 Ja- zu 15 Neinstimmen abgelehnt hatte, geht es zwischen den Befürwortern der CDU und den Gegnern aus Reihen der SPD und Linken richtig rund. Was war geschehen?

Nachdem SPD und Linke zuerst im Mai gemeinsam mit einer breiten Ratsmehrheit das Bebauungsplanverfahren angestoßen hatten, zogen beide zuletzt zurück. Als offizielle Begründung nannte die SPD, dass im besagten Wohngebiet in der Vergangenheit Änderungsanträge nicht genehmigt worden seien. So gehe es nun um die Gleichbehandlung. Die CDU hingegen wöhnte, dass der Absprung eines bekannten Bexbacher SPD-Mitglieds vom Kauf eines Grundstücks in der Schabendsell der eigentliche Grund für die jetzige Ablehnung sei. Die SPD ihrerseits verwies darauf, dass ja wohl ein CDU-Mitglied Begünstigter einer solchen Änderung des Bebauungsplanes sei (wir berichteten).

Dieser Streit wurde nach der Sitzung durch Pressemitteilungen der Parteien noch weiter vertieft.

So schrieb die SPD: „In der Sache geht es darum, dass ein im Bebauungsplan als Grünfläche ausgewiesenes Grundstück, das an die Gärten der Sonnenstraße angrenzt, zur Bebauung freigegeben werden sollte. Entscheidend für das Abstimmungsverhalten der SPD war die Tatsache, dass ihr nach den Diskussionen im Ortsrat bekannt wurde, dass in der Vergangenheit mehrfach Grundstückseigentümern in diesem Wohngebiet Anträge zur Änderung des bestehenden Bebauungsplanes abgelehnt wurden, wenn sie ihre Grundstücke dichter bebauen wollten. Deshalb erschien es der SPD-Fraktion im Zuge der Gleichbehandlung nicht gerechtfertigt von dieser Linie abzuweichen, wenn es lediglich um die wirtschaftliche Verwertung einer Restgrünfläche geht.“

Von der CDU hieß es: „Während die Begründung der SPD in öffentlicher Sitzung auf eine Gleichberechtigung von anderen Grundstückseigentümern abzielte, ließ die Begründung in nichtöffentlicher Sitzung einen deutlichen Bezug zu Individualinteressen erkennen. Wir brauchen in Bexbach für Investoren Verlässlichkeit im Rat. Ein Beschluss, der beinahe einstimmig gefasst wird, darf nicht mit fadenscheiniger Begründung oder gar ohne Begründung sechs Monate später wieder aufgehoben werden, das verunsichert doch jeden.“

Auch die Linke, die zusammen mit SPD und FWG gegen das Verfahren stimmte, äußerte sich schriftlich: „Wir haben gegen die Bebauungs-



An der Schabendsell in Bexbach stehen mittlerweile drei Häuser, ein vierter wird gerade gebaut. Rund um ein fünftes Grundstück gibt es nun ordentlich Krach am Höcherberg - es wird zum Politikum.

FOTO: THORSTEN WOLF

planänderung gestimmt. Auch der Ortsrat Oberbexbach hat sich gegen diese einschneidende Änderung vor Ort ausgesprochen. Es geht um Grünflächen, die an Gärten angren-

zen. In der Vergangenheit sind Anträge zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans immer wieder abgelehnt worden. Warum sollten wir jetzt einer Ausnahme zustimmen, nur weil es nun offenbar um wirtschaftliche Interessen geht?“

Was ist nun dran an der jeweiligen Position der Kontrahenten? Richtig ist wohl, dass ein Bexbacher SPD-Mitglied ursprünglich das von der Änderung des Bebauungsplanes betroffene Grundstück gekauft hatte, zwischenzeitlich aber vom Kauf wieder zurückgetreten ist. Richtig ist auch, dass der Entwickler des Baugebietes, Investor Jörg Baschab, Mitglied der CDU ist – nach eigenem Bekunden aber nie politisch für seine Partei aktiv war. Eben Jörg Baschab, der nun mit seinem Projekt ins Kreuzfeuer der Politik geraten ist, hat sich nun an unsere Zeitung gewandt, um bei einem Termin vor Ort aus seiner Sicht die aktuelle Situation zu schildern. So habe sein Vater eine Wiese, heute bis auf die eben in Rede stehende Restfläche schon bebaut, neben seinem Haus an der Schabendsell gekauft.

Baschab seinerseits habe die Gesamtfläche als Baugrundstücke ent-

wickelt und verkauft. Rund 300 000 Euro seien von ihm investiert worden, samt Erschließungsstraße, die er der Stadt übergeben habe. Baschab – von Hause aus Versicherungsmakler, aber schon seit Jahren als Investor und Entwickler von Immobilien aktiv – verdeutlichte, dass die schon bestehenden vier Häuser mit Ausnahmegenehmigungen errichtet worden seien – in Abweichung zum bestehenden Bebauungsplan. Für das verbleibende Grundstück, eben den Streitpunkt, habe der Käufer nun aber keine Baugenehmigung bekommen, „weil sich herausgestellt hat, dass das Baufenster auf diesem Grundstück zu klein ist“, so Baschab. Dass liege daran, dass sein Vater, so der Investor, vor Jahren der Stadt im unteren Teil des Baugebietes ein Überleitungsrecht eingeräumt habe. „Deswegen mussten die Grundstücke alle ein bisschen hochrücken.“ Das Baufenster wurde so zu klein.

Man wählte deswegen auf Anraten den Weg in den Bexbacher Stadtrat, um das Baufenster entsprechend zu ändern. Im Mai habe der Stadtrat diesem Ansinnen bei einer Gegenstimme zu-

gestimmt. Darauf habe er entsprechende Pläne ausgearbeitet. Mit der Ablehnung vor zwei Wochen eben durch den Stadtrat kann Baschab, vor allem hinsichtlich der Begründung, nichts anfangen. Die nennt er fadenscheinig und komplett falsch. Baschab ärgert auch, dass man auf einer seinen Seite fordert, Baulücken in den innerörtlichen Lagen zu schließen, dann aber entsprechende Vorhaben blockiert.

Dass das Verfahren mit dem Nein des Stadtrats zu Ende sei, das will Baschab so nicht stehen lassen. Gegenwärtig will er den Vorgang rechtl. prüfen lassen. Grundsätzlich sei die Situation für Investoren wie in Bexbach eine „Katastrophe, nirgendwo ist es so schlimm wie hier“. Aufgeben will er aber nicht. Und er ist sich sicher: Auf Sicht wird er eine Baugenehmigung kriegen. „Gegen den Stadtratsbeschluss kann man jetzt erst mal nix machen. Die Frage ist aber nun, ob diese Änderung überhaupt in den Rat gemusst hatte.“ Und zum politischen Zwist sagt er: „Wenn die einen für etwas sind, sind die anderen dagegen. Aber darüber dürfen doch die Bürger und Investoren nicht leiden.“



Investor Jörg Baschab ist sauer, nachdem der Bexbacher Stadtrat in der jüngsten Sitzung seine beantragte Änderung eines Bebauungsplanes gestoppt hat.

FOTO: THORSTEN WOLF

Bistum startet digitalen Adventskalender

VON CHRISTINE MAACK

HOMBURG/SPEYER (red) Das Bistum Speyer bietet in diesem Jahr einen digitalen Adventskalender an. „Die Kontaktbeschränkungen machen zurzeit viele Begegnungen unmöglich. Der digitale Adventskalender ist ein alternativer Weg, um sich in dieser nicht einfachen Zeit auf Weihnachten einzustimmen“, erläutert Domkapitular Franz Vogelgesang, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge des Bischöflichen Ordinariats. Hinter jedem Türchen des Kalenders verbirgt sich ein kurzer Film. „Wer den digitalen Adventskalender öffnet, kann sich auf spirituelle Impulse, musikalische Leckerbissen, literarische Beiträge, spannende Hintergrundinformationen und praktische Basteltipps freuen.“ Der Adventskalender ist Teil des Internetauftritts „Sei Weihnachten dabei“, mit dem Anregungen und wissenschaftliche Informationen rund um Advent und Weihnachten gebündelt werden. www.sei-weihnachten-dabei.de

Offener Brief, um Eltern bei Corona-Fragen zu helfen

VON CHRISTINE MAACK

Eltern dringend darum, ihre Kinder bei Krankheitssymptomen zu einem Arzt oder einer Ärztin zu bringen.“

Er selbst hatte kürzlich einen Fall von Diabetes, wo das Kind kurz vor einem Zuckerschock stand. Auch hier hatten sich die Eltern aus Angst vor Corona erst sehr spät bei ihm gemeldet. Brixius betont, dass in den Praxen strenge Sicherheitsvorkehrungen herrschten, auch würden die Termine so gelegt, dass das Wartezimmer kaum besetzt sei, „es gibt da keinen Andrang.“

Außerdem bittet er die Eltern, beim Umgang mit Kindern unter zehn Jahren Vernunft walten zu lassen: „Es geht gar nicht, dass Kinder gar beim Schlafen Masken tragen. Das ist völlig abwegig, aber schon vorgekommen“. Auch sollten kleinere Kinder nur dann Masken tragen, wenn sie sie selbstständig an- und ausziehen können, „sonst kriegt ein Kind leicht Panik, wenn es damit nicht klar kommt“. Man sollte sich immer vor Augen halten, dass Covid 19 im Nahbereich durch Tröpfcheninfektion oder durch kontaminierte Hände übertragen werde. Oder eben durch Aerosole, die länger in der Luft verweilen und die Errger enthalten. Deshalb bittet er nicht nur

die Jugendlichen darum, Abstand zu halten, sondern auch Lehrer und Erzieher. Es sei eine Tatsache, dass sich Lehrpersonal eher untereinander anstecke als bei Kindern bis zum 12. Lebensjahr. Bei den Erzieherinnen in den Kitas sei die Gefahr sogar geringer, von einem Kind angesteckt zu werden als von einer Kollegin.

Professor Arne Simon, der bei dem Offenen Brief federführend war, ist nicht nur Oberarzt in der Universitäts-Kinderklinik, sondern auch klinischer Infektiologe „der sich mit der Verbreitung und der Auswirkung von Viruserkrankungen bei Kindern auskennt“, so Brixius. Er weist auch darauf hin, dass Schulkinder ab Klasse 5 keine medizinischen FFP2 Masken tragen müssten, „die normalen Mund-Nase-Bedeckung mit einer Alltagsmaske reicht völlig aus. Sie muss immer getragen werden, wenn der Abstand von mindestens 1,50 Metern nicht eingehalten werden kann.“

Von Visieren raten die Experten ab, denn die schützen zwar vor Tröpfchen, aber nicht vor den Aerosolen, die man trotz dieser Visiere einatmet. Es sei denn, man trägt zusätzlich eine Maske. Eine Sorge will Brixius den Eltern nehmen: Durch

das Tragen einer Maske ist die Versorgung mit Sauerstoff bei Schulkindern nicht gefährdet. Auch besteht keine Gefahr, dass sie dabei

die Atemluft mit Kohlendioxid anreicherten. Wer den Offenen Brief lesen möchte, findet ihn im Internet. www.paedine-saar.de



Ein krankes Kind sollte immer zum Arzt kommen, sagt Dr. Benedikt Brixius aus Homburg. In den Praxen herrsche ein hoher Sicherheitsstandard. Corona dürfe nicht dazu führen, andere Infekte zu vernachlässigen.

FOTO: DPA

450 Patienten stehen auf der Warteliste

Arztpraxis in Gersheim kommt mit der Grippeschutzimpfung kaum noch nach. Und es gibt Infektsprechstunden.

VON FRANK BREDEL

GERSHEIM Die Kassenärztliche Vereinigung Saarland (KVS) teilt mit, dass trotz erneuter Corona-Beschränkungen die saarländischen Arztpraxen geöffnet und sicher sind. Niemand solle auf einen notwendigen Arztbesuch verzichten. 75 Prozent der Praxen hätten ihre organisatorischen Vorsichtsmaßnahmen gegenüber dem Frühjahr 2020 noch weiter ausgebaut. Dies sei das Ergebnis einer aktuellen Umfrage der KV Saarland unter ihren Mitgliedern. Wir haben uns in einer typischen Landarztpraxis angesehen, was das bedeutet.

Dr. German Becker und seine Kollegen bezeichnen ihre Praxis in der Ortsmitte von Gersheim als typische Flächenpraxis mit einem enormen Einzugsgebiet über elf Ortsteile der Gemeinde und bis in das französische Grenzgebiet hinein. Um das abdecken zu können, habe man vor der Pandemie in Schichten durchgehend gearbeitet und Sprechstunden von 7 Uhr am Morgen bis in den frühen Abend angeboten. Durch Corona habe sich das ganz wesentlich verändert. So habe man jetzt über Mittag zwei Stunden geschlossen. In dieser Zeit werde die komplette Praxis desinfiziert.

Für Infektpatienten habe man besondere Sprechstunden-Zeiten vorgesehen: „Menschen mit Erkältungssymptomen sollen uns bitten anzurufen und mit festem Termin innerhalb dreier angebotener Zeitfenster kommen. Wir bearbeiten diese Fälle zeitlich und räumlich getrennt, um Ansteckungen zu vermeiden“, sagt Becker und bemängelt eine fehlende Disziplin, sich an diese Empfehlung zu halten. „Auch hier gibt es Leute, die das nicht ernst nehmen, wobei wir ganz klar sehen, dass man Covid-19 ernst nehmen muss. In den letzten zehn Tagen hatten wir in unserer Praxis neun positive Fälle und im Patientenkreis sehen wir völlig unauffällige Zufallsbefunde ebenso wie Patienten, die auf der Intensivstation um ihr Leben kämp-



Dr. German Becker macht in seiner Hausarztpraxis in Gersheim hier gerade einen Corona-Test. Seine Praxis bietet besondere Infekt-Sprechstunden an, um allen Ansteckungsrisiken seiner Patienten aus dem Weg zu gehen.

FOTO: BECKERBREDEL

fen“, sagt Becker.

Große Sorgen machen ihm chronisch kranke Menschen und Krebspatienten, die ihre Untersuchungsintervalle nicht einhalten. Die müsse man geradezu überreden, in die Praxis zu kommen. „Da haben wir im Frühjahr auch zwei Infarktpatienten verloren, die ebenfalls zu spät kamen und daran letztlich gestorben sind. Aber wir sehen auch Bagatellverletzungen, die sich entzünden, weil man die Erstbehandlung nicht in Angriff nimmt“, so Becker.

Insgesamt seien aktuell zehn Prozent weniger Patienten da als im Vorjahr, darunter aber gerade die, die eine Behandlung am dringsten brauchen würden.

ten brauchen würden. Der Mediziner appelliert an diese Gruppe, den Weg in die Praxis nicht zu scheuen.

Insgesamt seien aktuell zehn Prozent weniger Patienten da als im Vorjahr, darunter aber gerade die, die eine Behandlung am dringsten brauchen würden.

Das unterstreicht auch die Kassenärztliche Vereinigung: Dr. Joachim Meiser vom KVS-Vorstand: „Aufgrund der ähnlichen Symptome

einer Grippe beziehungsweise Erkältung und einer SARS-CoV-2-Infektion stehen die saarländischen Arztpraxen vor besonderen Herausforderungen. Wesentliche Elemente zum Schutz der Bevölkerung sind Infektsprechstunden.“ In Gersheim und in vielen anderen Praxen werde so verfahren. „So kommen ‚normale‘ Patienten, die beispielsweise wegen Kontrolluntersuchungen die Arztpraxen aufsuchen, gar nicht erst in Kontakt mit Infektpatienten. Dabei sind die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Alle Patienten mit Infekten sollten sich telefonisch voranmelden und Termine

vereinbaren, damit eine Vorabklärung des Beratungsanlasses und Zuordnung zur jeweiligen Sprechstunde möglich ist. So können Arztpraxen und Patienten gemeinsam dazu beitragen, dass die saarländische Bevölkerung auch in der kalten Jahreszeit weiter gut durch die Corona-Pandemie kommt.“

Die Grippe-Saison stehe gerade am Anfang, sagt German Becker. Derzeit habe er enorme Nachfrage nach Impfungen, die er allerdings nicht befriedigen könne. 450 Patienten stünden auf der Warteliste für eine Grippeschutzimpfung. Er habe aber die Risikogruppen favorisiert und durchgeimpft.

Carl-Oskar Kunz ist mit 89 Jahren verstorben

BLIESKASTEL (hh) Im Alter von 89 Jahren verstarb mit Carl-Oskar Kunz ein weithin bekannter Blieskasteler, an dem in den 50er bis weit in die 80er Jahre nahezu keiner aus dem Bliestal vorbeikam – der Fotografenmeister mit dem goldenen Meisterbrief war bei Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, und anderen Festlichkeiten jeder Art – als damals einziger Fotograf mit Atelier in der Altstadt – hinter der Kamera gefragt. Carl-Oskar Kunz war im Prüfungsausschuss der Fotografen-Innung und mit Werner Emmerich zusammen lange Jahre Vorstand des Gewerbevereins Blieskastel. Ab 1993 im Ruhestand brachte der gebürtige



Der bekannte Blieskasteler Carl-Oskar Kunz ist im Alter von 89 Jahren verstorben.

FOTO: HANS HURTH

St. Ingberter einen Bildband mit historischen und aktuellen Aufnahmen der Bliesgau-Metropole heraus. Er war auch Mitglied der Altstadtrunde um Fredi Brabänder und Peter Cervi, die sich monatlich für den guten Zweck traf. Auszeichnungen des deutschen Schützenbundes zeigten sein großes Hobby als Aktiver und Vorstand des Schützenvereins Blieskastel. Zusammen mit Ehefrau Elly, mit der er vor zwei Jahren Diamantene Hochzeit feierte, stand Carl-Oskar Kunz in der Fastnachts-Bütt sowohl der BKG „Nix wie druff“ wie auch der Hinnereckschen Karnevalsgesellschaft. Was nur wenige wissen: Für die Stadt Blieskastel war der begeisterte Schwimmer Kunz Ideengeber für das heutige Tor zur Stadt aus Richtung Weibernheim: Das Eisengitter lag nämlich vergessen im Keller des Stadtbades, auf Betreiben des engagierten Bürgers Kunz wurde es hervorgeholt, bearbeitet und, als passender Vorschlag, im neu geschaffenen Kreisel installiert.

Sterbeamt und Beisetzung finden am Freitag, 27. November, statt.

Verkäuferin kassierte die vierte Anzeige wegen fehlender Maske

Polizei und Ordnungsamt kontrollierten in Blieskastel die Einhaltung der Corona-Verordnung. Fast alle Leute hielten sich an die Regeln.

BLIESKASTEL (bub) Polizei und Ordnungsamt waren am Donnerstagabend mehrere Stunden unterwegs und kontrollierten in Blieskastel, wie in zahlreichen anderen Orten des Saarlandes, die Einhaltung der Corona-Verordnung der Landesregierung. Die Beamten schauten bei Fahrgästen der Linienbusse und Kunden von Supermärkten, ob sie die vorgeschriebenen Mund-Nase-Bedeckungen nutzen und stellten dabei fast keine Verstöße fest. Nur eine Verkäuferin in einem Laden in Blieskastel zeigte sich stur. Sie hatte schon drei Anzeigen wegen fehlender Maske, gestern kam die vierte dazu.

In den nächsten Tagen werden er und seine Kollegen in Blieskastel nicht mehr zivil unterwegs sein. Die Stadt hat Uniformen beschafft, die Ortspolizei soll besser sichtbar sein.

Alexandra Besse, die Leiterin der Polizeiinspektion Homburg, erinnerte daran, dass die Kontrollen im normalen Streifendienst durchgehend weitergeführt würden. „Ich habe den Eindruck, dass im privaten Bereich die Verstöße eher zu- als abnehmen. Die Leute suchen Auswege vor den Verbote und flüchten ins Private“, so die Beamtin. Hier



Polizei und Ordnungsamt kontrollierten in Blieskastel den Einzelhandel und die Gastronomie.

FOTO: BECKERBREDEL

würden Veranstaltungen durch Mitteilungen von Nachbarn oder An-

zeigen wegen Ruhestörung auffallen und dann fahre man auch hin.

„Wir gehen dann niederschwellig vor, stellen alle Personalien fest und

erstatteten Anzeigen, was pro Teilnehmer 200 Euro kostet“, so Besse.

Auch sie bestätigt, dass im öffentlichen Raum die Haltestellen Problempunkte seien. Yannic Klöckner schildert noch ein Problem für die Kontrolleure selbst: „Wir haben Kosmetikstudios, die dürfen laut Gerichtsentscheid öffnen. Wir haben Nagelstudios, die müssen geschlossen bleiben. Kosmetikstudios, die auch Nägel pflegen, dürfen öffnen. Das verstehen die Betreiber nicht und wir sollen vor Ort entscheiden. Und wenn wir das gemacht haben, dann kann es sein, dass eine vergleichbare Situation in der Nachbarkommune ganz anders entschieden wurde. Diese Fälle sind ein großes Problem“, sagt der Kontrolleur.

Letztlich gehe es aber immer und vor allem darum, die Pandemie zu beenden. Und da appellieren Polizei und Ordnungsamt an jeden Einzelnen, es gar nicht erst auf Kontrollen ankommen zu lassen.

Der Spielbetrieb ist jetzt für die nächsten Jahre gesichert



Sandy Will, Sascha Geble und Lisa Becker (von links) sorgten gemeinsam für eine Renovierung des Sportplatzes.

FOTO: YLENIA WILL

BLIESKASTEL (red) Ein freudiger Anlass war das Treffen der Beigeordneten der Stadt Blieskastel Lisa Becker mit dem Ersten Vorsitzenden des SV Alschbach, Sascha Geble, sowie Sandy Will von der zuständigen Abteilung Kultur, Tourismus, Biosphäre und ÖPNV im Rathaus. Weil der Sportplatz in Alschbach etwas in die Jahre gekommen ist, musste eine Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden, um den Spielbetrieb des SV Alschbach weiterhin gewährleisten

zu können, teilte aktuell die Rathausverwaltung mit. Die Oberfläche war teilweise unterspült, zum Rand hin wölbt sich der Platz wellenförmig und vor den Toren fehlt der Belag.

Die zuständige Abteilung ließ den Sportplatz sanieren. Zuvor hatte der Verein Kontakt zur Stadtverwaltung aufgenommen, ein Termin vor Ort folgte. Nachdem sich die zuständige Abteilung von dem miserablen Zustand des Platzes überzeugt hatte, war klar, dass

dringender Handlungsbedarf besteht. Um weiterhin im Blieskasteler Stadtteil spielen zu können, musste eine Sanierungsmaßnahme schnellstmöglich umgesetzt werden. Mit Hilfe der engagierten Vereinsmitglieder Martin Kahl und Alban Degel sowie dem Ersten Vorsitzenden Sascha Geble konnte die Maßnahme zur Zufriedenheit aller auch durch den Verein vor Ort begleitet werden. Somit wurde der in die Jahre gekommene Sportplatz

Alschbach wieder für den Spielbetrieb instand gesetzt. Ein Spielbetrieb ist jetzt für die nächsten Jahre gesichert. Die Stadt Blieskastel bedankt sich ganz herzlich beim Verein SV Alschbach für die gute Zusammenarbeit, dessen Engagement vor Ort und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Regeln zur Kurzarbeit werden verlängert

Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Die Sonderbestimmungen dazu bleiben nun auch bis Ende 2021 bestehen.

VON JÖRG RATZSCH

BERLIN (dpa) Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit, die Ende des Jahres auslaufen sollten, über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Das Gesetz muss nun noch durch den Bundesrat.

Erhöhung des Kurarbeitergeldes Konkret beschlossen wurde, dass das Kurarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige

ge mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Von März bis August 2020 sind nach Angaben der Regierung bundesweit rund 620 000 Personen arbeitslos geworden. Ohne die Erleichterungen beim Kurarbeitergeld wäre der Anstieg wohl höher ausgefallen. Vier von zehn Unternehmen hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen.

.Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr.“

Oliver Zander
Hauptgeschäftsführer
von Gesamtmetall

Sechs Millionen Menschen betroffen Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut den aktuellsten Zahlen

der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August noch für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet.

Von März bis August 2020 sind nach Angaben der Regierung bundesweit rund 620 000 Personen arbeitslos geworden. Ohne die Erleichterungen beim Kurarbeitergeld wäre der Anstieg wohl höher ausgefallen. Vier von zehn Unternehmen hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen.

Kosten 18 Milliarden Euro wurden in diesem Jahr nach Angaben von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) für Kurzarbeit ausgegeben. Ein Sprecher der BA bezifferte die Ausgaben sogar auf 19,4 Milliarden Euro. Für das nächste Jahr nennt der Gesetzentwurf Mehrausgaben im Haushalt der Behörde von gut sechs Milliarden Euro. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte Heil. Massenarbeitslosigkeit jedoch ungemein teuer.

Reaktionen Die Oppositionsparteien enthielten sich bei der Abstimmung über das Gesetz geschlossen. Die AfD warf der Regierung vor, den Schritt



Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit ein und ersetzt einen Teil des wegfallenen Nettoeinkommens.

FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

nur zu unternehmen, um Debatten über die Folgen der Lockdown-Maßnahmen vor der Bundestagswahl im kommenden Jahr zu vermeiden. Die FDP forderte zusätzlich Entlastungen für Unternehmen bei Investitionen und Steuern, damit neue Jobs entstünden.

Lob kam aus der Wirtschaft. „Diese sicher letztmalige Verlängerung ist gutes Krisenmanagement der Koalition. Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der

Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. Die Politik habe die richtigen Weichen gestellt, teilte die Geschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga), Sandra Warden, am Freitag mit.

Positive Reaktionen kamen auch vom Deutschen Gewerkschaftsbund. Durch die verlängerten Regeln blieben die Betriebe flexibel und könnten trotz der schwierigen Zeiten Arbeitsplätze weitgehend erhalten, sagte Vorstandsmitglied Anja Piel.

Mehrweg-Becher sollen ab 2022 Pflicht werden

BERLIN (dpa) Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von maximal 50 Quadratmetern – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern, in Alufolie oder im Karton verkauft, ist ebenso ausgenommen, denn es gehe um die Vermeidung von Plastikmüll.

Produktion dieser Seite:
Nina Zapf-Schramm
David Seel

Anzeige

freistil 187

bei REGITZ entdecken

DAS MODULSOFA MIT LOUNGE-KOMPETENZ

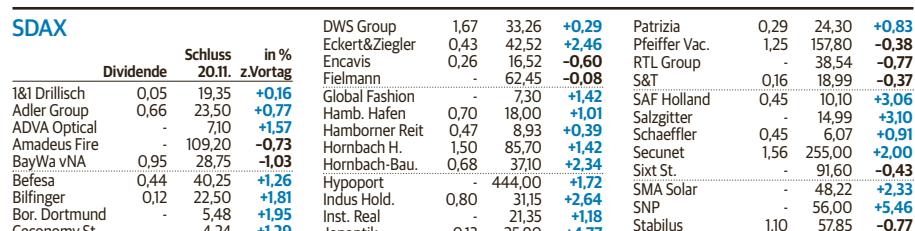
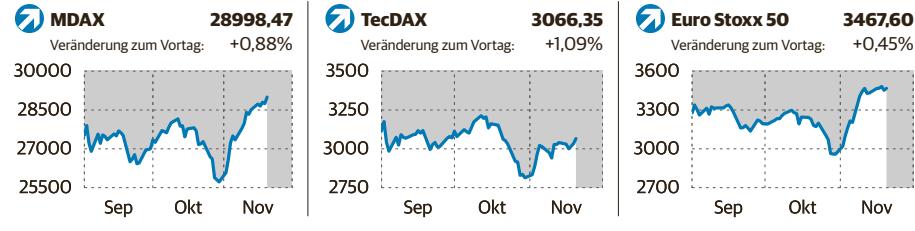
Oder als kompaktes Ecksofa zum Füße hochlegen.

REGITZ

Ganz nah in Scheidt!

66133 Saarbrücken-Scheidt
Kaiserstraße 51
Tel. 0681-80 20 30
www.regitz.eu

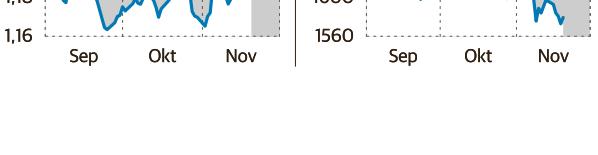
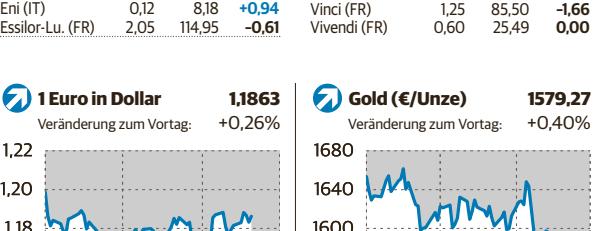
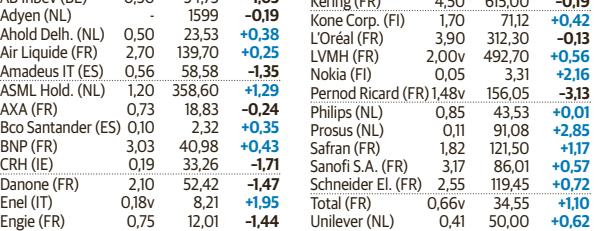
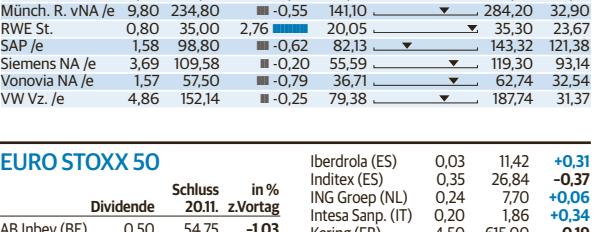
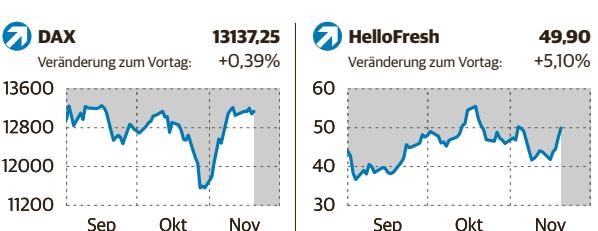
Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00 - 18.30 | Sa 10.00 - 16.00 Uhr,
Montag: Beratungstag nach Terminvereinbarung



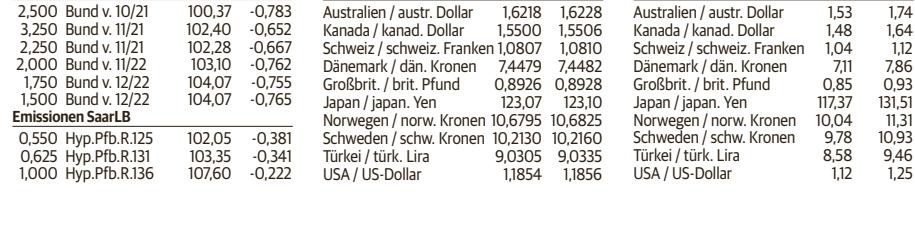
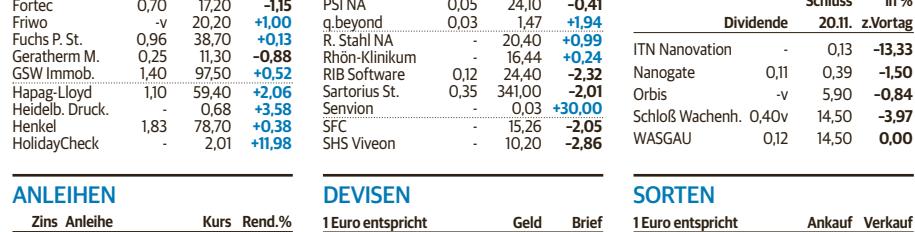
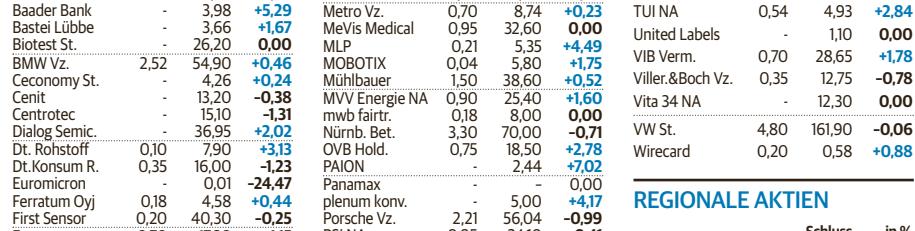
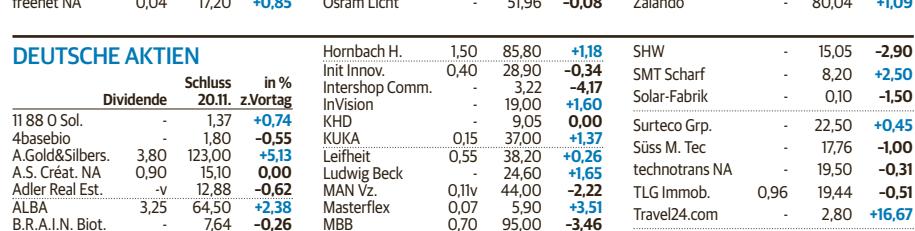
SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfallstermin am Terminturm konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13 050 und 13 250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13 000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werte allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent.

(Quelle: Dow Jones)



DEUTSCHE AKTIEN



Überrumpelt von ehrlosen Handwerkern

Manchmal stehen Handwerker vor der Tür, die man gar nicht gerufen hat. Sie bieten zum Beispiel günstige Dachdecker- oder Pflasterarbeiten rund ums Haus an. Oft kommen solche Angebote den Verbraucher teuer zu stehen.

VON KATJA FISCHER

STUTTGART (dpa) Das Angebot des freundlichen Handwerkers klingt eigentlich gut: „Wir haben bei einem Ihrer Nachbarn Dacharbeiten erledigt und von oben gesehen, dass auch an Ihrem Dach etwas nicht in Ordnung ist. Lassen Sie uns doch schnell nachsehen. Das kostet Sie nichts.“

Doch Vorsicht, solche Offerten sind oft Abzocke. Wer sich auf solche Angebote einlässt, könnte eine böse Überraschung erleben, sagt Matthias Bauer von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. „Sind die Männer erst einmal auf dem Dach, reißen sie ruck, zuck einige Ziegel heraus“, erklärt der Experte. „Sie erzeugen dadurch eine Notsituation, die viele Hausbesitzer überfordert. Entweder zahlen die Überrumpelten dann für eine völlig übererteuerte Reparatur oder sie bleiben auf dem absichtlich herbeigeführten Schaden sitzen.“

Falsche Schnäppchen Bei Handwerkerleistungen, die spontan an der Haustür angeboten werden, handelt es sich häufig um Dach- und Pflasterarbeiten. „Oft wird mit Schnäppchen oder Gratisangeboten gelockt. Sofort angefangene Arbeiten dienen nur als Täuschung und werden nicht beendet“, beschreibt Harald Schmidt von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes die Masche. „Die Auftraggeber sollen jedoch für die bereits geleisteten Reparaturen zahlen.“

Hautürgeschäfte sind aus seiner Sicht generell keine Schnäppchen. „Die angebotenen Handwerkerleistungen oder Gegenstände, zum Beispiel Teppiche, Besteck und Schmuck, sind meist nur geringwertig oder gar wertlos“, warnt Schmidt. Bewohner sollten angebliche Vertreter, Verkäufer oder Handwerker erst



Einen Dachdecker, der unangemeldet an der Haustür erscheint, sollten Eigentümer nicht ohne Anlass auf ihr Dach lassen. Ansonsten kann das Ärger nach sich ziehen, weil es sich womöglich um Abzocke handelt.

FOTO: MARKUS SCHOLZ/DPA

INFO

Tipps gegen unseriöse Handwerker-Notdienste

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat gemeinsam mit dem Landeskriminalamt in Stuttgart eine Informations-Kampagne gestartet, um Verbraucher vor

Ärger mit unseriösen Notdiensten und Handwerkern zu schützen. Zudem gibt es Tipps, wie der Auftrag an einen Handwerker am besten formuliert wird, und was man bei einer schlampigen Arbeit tun kann. verbraucherzentrale-bawue.de/geschaeft-mit-dem-notfall

gar nicht in die Wohnung lassen. **Eine neue Masche** Die Corona-Pandemie scheint die Fantasie unseriöser Firmen noch zu beflügeln. Die Stuttgarter Verbraucherzentrale wies schon mehrmals auf ein Unternehmen hin, das mit der Angst vor Ansteckung Geschäfte macht. Es wirbt in Flyern für Steinreinigungen am Haus, mit denen Virentübertragungen vermieden werden können. „Stellen Sie sich vor, Sie haben Viren

auf den Steinen. Und durch Kontakt übertragen Sie diese auf Personen“, heißt es im Flyer.

„Solche Aussagen sind reine Panikmache, die in keinem Zusammenhang mit einer tatsächlichen Übertragungsgefahr des Coronaviruses steht“, erklärt Matthias Bauer. Er rät, bei unangemeldeten Besuchern ruhig zu bleiben und die Handwerker wegzuschicken. Auf keinen Fall sollten unüberlegt Verträge unter-

schrieben und Zahlungen im Voraus geleistet werden.

Wenn man einen Auftrag erteilt hat, sollte man sich nicht auf Barzahlungen einlassen, sondern immer auf eine ordentliche und nachprüfbare Rechnung bestehen. „Allerdings sind die vermeintlichen Handwerker oft hartnäckig und setzen die Leute auch schon mal unter Druck. In solchen Fällen kann man die Polizei rufen, denn es handelt sich um Nötigung und Bedrohung.“

Das Recht auf Widerruf Wer unterschreibt, hat rechtlich immer noch die Möglichkeit, den damit zustande gekommenen Vertrag zu widerrufen. „Verbraucher, die unaufgefordert von Handwerkern oder Dienstleistern aufgesucht werden und mit ihnen einen Vertrag abschließen, haben grundsätzlich ein Widerrufsrecht“, sagt Holger

Freitag, Vertrauensanwalt des Verbands Privater Bauherren. „Denn dabei handelt es sich um einen Außergeschäftsraumvertrag, bei dem der Vertragspartner ordnungsgemäß über sein Widerrufsrecht belehrt werden müssen.“

Das passiert natürlich bei unseriösen Handwerkern und Firmen in der Regel nicht. „Ist keine oder keine ausreichende Belehrung erfolgt, verlängert sich die Widerrufsfrist neben den üblichen 14 Tagen nach Vertragsabschluss um zwölf Monate“, sagt der Experte.

„Wer von einem Geschäft zurücktreten möchte, sollte also innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss einen schriftlichen Widerruf an den Verkäufer schicken, und zwar per Einschreiben mit Rückschein“, rät Harald Schmidt. Damit das Widerrufsrecht auch wirklich durchgesetzt werden kann, ist das korrekte Datum unter dem Vertrag wichtig.

Auch Name und Anschrift des Vertragspartners müssen stimmen und deutlich lesbar sein.

Nachbarn als Zeugen „Niemand sollte voreilig etwas unterschreiben, ohne den Text genau gelesen zu haben“, betont Harald Schmidt. Verträge sind nie reine Formsache. „Am besten ist es, Nachbarn oder Bekannte als Zeugen dazu zu bitten, denn mit der Unterschrift unter einem Vertrag wird ein verbindliches Rechtsgeschäft abgeschlossen.“

Stellt sich im Nachhinein heraus, dass die vereinbarte Leistung nicht erbracht wurde oder der Preis überhöht ist, sollten Verbraucher sich nicht scheuen, Anzeige zu erstatten. „Man sollte sich einfach an die nächstgelegene Polizeidienststelle wenden“, rät Matthias Bauer. Die Ordnungshüter können nach Aufnahme aller Fakten beurteilen, ob es sich um eine Straftat handelt und die erforderlichen Ermittlungen in die Wege leiten.

Lagerbestände beim Wein deutlich abgebaut

BODENHEIM (dpa) Die Lagerbestände von deutschem Wein haben sich in diesem Jahr deutlich verringert – damit gibt es mehr Platz für den neuen Jahrgang. Zum Stichtag 31. Juli lagerten in den Kellern von Erzeugern und Händlern 8,4 Millionen Hektoliter Wein und Schaumwein, wie das Deutsche Weininstitut (DWI) in Bodenheim bei Mainz mitteilte. Das sind 7,4 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Damals waren die Keller auch deswegen besonders voll, weil die Erntemenge des 2018er Jahrgangs ungewöhnlich groß war. Die rückläufigen Zahlen sind nach Ansicht von DWI-Geschäftsführerin Monika Reule ein weiteres Indiz für einen guten Absatzheimer Weine.

Wissing wirbt bei Tourismustag für neue Dachmarke

MAINZ (dpa) Wirtschaftsminister Volker Wissing (FDP) hat zur Eröffnung des Tourismustags Rheinland-Pfalz Vertreter der Branche dazu aufgerufen, die neue Marketing-Dachmarke „Rheinland-Pfalz Gold“ (wir berichteten) für ihre Werbung zu nutzen. Das touristische Marketing in Rheinland-Pfalz sollte gemeinsam mit den Partnern in den Regionen und Kommunen sowie den einzelnen Unternehmen „moderner, kreativer und damit auch erfolgreicher“ gestaltet werden, sagte Wissing auf dem virtuellen Treffen vor rund 400 Teilnehmern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Einbettung der neuen Standortmarke in das touristische Marketing. Wissing bezeichnete die Tourismuskampagne „Deine goldene Zeit in Rheinland-Pfalz“ im Sommer und ihre Fortführung im Herbst als Erfolg. Gäste blieben länger in Rheinland-Pfalz und gerade auch die jüngere Generation sei verstärkt auf das Bundesland aufmerksam geworden.

Anzeige

Sichern Sie sich die Preise 2020! Planen Sie jetzt Ihre Spanndecke für nächstes Jahr!

Senden Sie uns Ihre Raummaße per Email, Telefon, Angebot erhalten Sie umgehend. Besuchen Sie heute, 10-14 Uhr, die Schindera-Spanndeckenausstellung in Saarlouis.

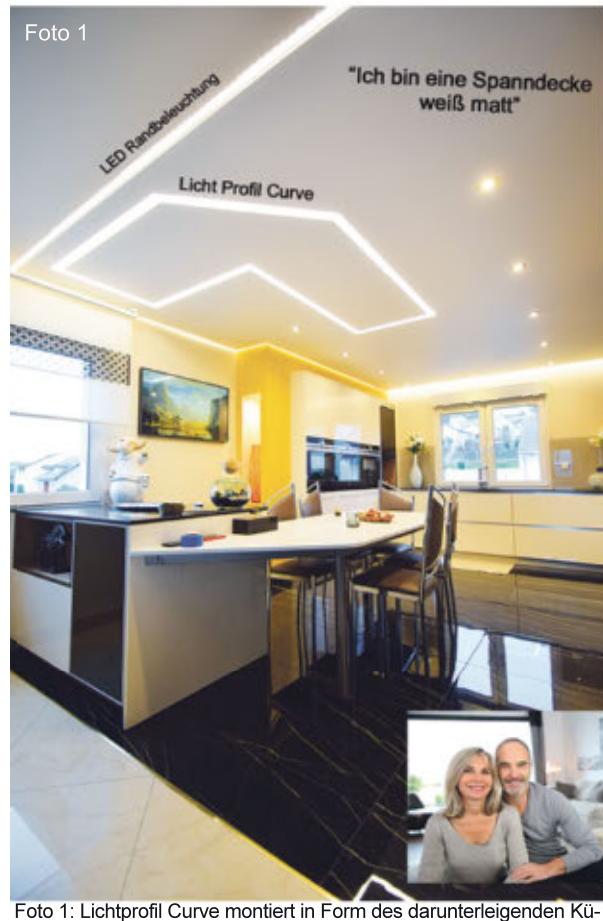


Foto 2: Wohn-/Esszimmer und Küche mit fertiger Schindera Spanndecke in Oberfläche weiß lack. Bei diesem Projekt wurde bewusst auf Einbaustrahler ganz verzichtet, lediglich indirekt wurde das gesamte Projekt mit unserem Lichtprofil Curve beleuchtet. Mittels der Wandfernbedienung kann der gesamte Wohnbereich in verschiedenen Kreisen gedimmt und farblich verändert werden. Machen Sie es wie diese Kundin, Sie begann im November mit der Planung Ihrer neuen Decke. Ausführung war dann im Sommer. Immer mehr Kunden befolgen diesen Rat und seden uns vorab mal Ihre Raummaße. Wir berechnen Ihr Projekt und planen Sie völlig stressfrei für das Jahr 2020 ein. Das tolle momentan Sie können sich die Preise 2020 ins das kommende Jahr retten. Starten Sie JETZT!

NEU! Curtain, die Gardinenleiste in der Spanndecke

Foto 3: Bei neuen Produkten hatte die Firma Schindera schon immer die Nase im Wind, was ist jedoch an dieser Gardinenleiste so besonders?

Robin Schindera erklärt: „Unsere Gardinenleiste Curtain wird in die Spanndecke eingelassen, dies bedeutet, dass die Gardinen quasi in die Folie integriert sind. Dadurch erkennt man keinerlei Röhrchen der Gardine und dies kombiniert mit einem indirekten LED Band ist eine sehr, sehr perfekte Lösung. Optisch total schlicht und mit dem indirekten Licht edel und elegant. In diese Leiste können zwei Spanndecken eingesteckt werden, somit kann auch ein Abstand zwischen Wand und Vorhang hergestellt werden, wenn ein Vorhang überdeckt werden muss, so wie hier auf dem Foto 3.“ Mehr Infos: www.schindera.com/curtain

Unsere Ausstellung ist geöffnet. Wegen Corona melden Sie sich bitte vor Ihrem Besuch unserer Ausstellung an und vereinbaren Sie einen Termin. Email: Kontakt@Schindera.com



Vorher: Holzdecke im Wohnzimmer nach der Entfernung der Styroporplatten. Vor dem Einbau der Spanndecke wurde eine Dampfsperre vom Dachdecker montiert.



Dieses Foto wurde im Jahr 2019 aufgenommen, also vor "Corona". Nachher: Die fertige Schindera-Spanndecke bei Wally und Uwe Schorr in weiß matter Oberfläche, abwaschbar und Seiten-LED-Beleuchtung. Familie Schorr ist Spezialist für Fußböden in Illingen. „Mein Mann und Herr Schindera haben sich auf Baustellen immer wieder getroffen und wir haben festgestellt wie zuverlässig die Firma Schindera ist. Natürlich verfügte unsere neuen Spanndecken auch das Schindera-Team.“, erklärt Wally Schorr begeistert. www.Fussbodentechnik-Schorr.de

Spanndecken Herstellung & Verlegung
Robin Schindera, Provinzialstraße, 48, 66740 Saarlouis Lisdorf
Tel: 068 31-12 25 25, geöffnet: Mo-Fre 10-13 & 14-16:30 Uhr , diesen Sa: 10-14
Mittwoch nachmittags geschlossen. Terminvereinbarung per Telefon ist sinnvoll.

Samstag	ZDF	SR/SWR	ARTE	RTL	SAT.1	PRO 7	RTL II
ARD							
11.30 Quarks im Ersten HD 12.00 Tagesschau HD 12.05 Die Tierärzte Menschen - das Magazin HD 16.9 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 HD 16.9 13.45 ★ Rosamunde Pilcher: Wind über den See. Liebesmelodram, D 2007 HD 16.9 15.13 heute Xpress HD 16.9 15.15 Vorsicht, Falle! HD 16.9 16.00 Bares für Rares HD 16.9 17.00 heute Xpress HD 16.9 17.05 Länderspiegel HD 16.9 17.35 plan b HD 16.9 18.05 Soko Wien Der Finger am Abzug HD 19.00 heute HD 16.9 19.20 Wetter HD 16.9 19.25 Der Bergdoktor Familienfeier (1/2) HD 20.15 ★ Der Kommissar und das Meer - Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen, Sven Gielnik. Regie: Miguel Alexandre HD 21.45 Der Kriminalist Crash Extreme HD 22.45 heute journal HD 23.00 das aktuelle sportstudio Magazin HD 16.9 0.25 heute Xpress HD 16.9 0.30 heute-show HD 16.9 1.00 ★ Auf die harte Tour Actionkomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods, Stephen Lang HD 16.9	11.15 Soko Stuttgart HD 16.9 12.00 heute Xpress HD 16.9 12.05 Tagesschau HD 12.05 Die Tierärzte Menschen - das Magazin HD 16.9 12.15 ★ Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 HD 16.9 13.45 ★ Rosamunde Pilcher: Wind über den See. Liebesmelodram, D 2007 HD 16.9 15.13 heute Xpress HD 16.9 15.15 Vorsicht, Falle! HD 16.9 16.00 Fahr mal hin HD 16.9 16.30 Genuss mit Zukunft HD 16.9 17.00 Tegernsee, da will ich hin! HD 17.30 sportarena extra. 3. Liga: 1. FC Saarbrücken - Wehen-Wiesbaden, live HD 18.00 Aktuell HD 16.9 18.15 Mit Herz am Herd ins All HD 18.45 Flohmarkt Infomagazin 19.15 daten der Woche HD 19.45 aktueller bericht am Samstag 20.00 Tagesschau HD 16.9 20.15 Schläger-Spaß mit Andy Borg Musikshow HD 16.9 21.15 Anita & Alexandra Hofmann - in wilden Zeiten Reportage HD 23.00 Andrea Berg Backstage - Der Mensch hinter dem Star HD 23.30 Aktuell HD 16.9 23.35 ★ Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner, Marc Terenzi. Regie: Ben Verboog HD 16.9 24.00 Oh Gott, Herr Pfarrer HD 150 Oh Gott, Herr Pfarrer HD 24.20 Oh Gott, Herr Pfarrer HD	8.00 odysso - Wissen im SWR HD 16.9 8.45 Marktcheck HD 16.9 9.30 Marktleckert deckt auf HD 16.9 10.15 Nachtcoffe HD 16.9 11.45 Der Winzerkönig HD 16.9 12.20 Zu Tisch HD 16.9 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F 2014 HD 16.9 13.45 Magische Gärten HD 16.9 14.15 Das Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten HD 16.9 15.40 Undercover Boss HD 17.15 Arte Reportage HD 18.10 Mit offenen Karten 5G-Technologie: Ein neuer kalter Krieg? HD 18.25 Geo Reportage Die Schlammfußballer von Island HD 19.10 Arte Journal HD 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar HD 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1/3) Der Anfang HD 21.05 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (2/3) Imprintatur. Buch und Zivilisation HD 22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (3/3) Eine neue Ära HD 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle HD 23.30 Psycho 0.15 Square Idee HD 0.45 Kurzschluss - Das Magazin	7.15 Putzkolonnen der Natur HD 16.9 8.10 Geo Reportage HD 16.9 9.00 Land.Kunst Spezial HD 16.9 10.20 Zu Tisch HD 16.9 11.45 Zu Tisch HD 16.9 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F 2014 HD 16.9 13.45 Magische Gärten HD 16.9 14.15 Das Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten HD 16.9 15.40 Undercover Boss HD 17.15 Best of ...! Clipshow. Moderation: Angela Finger-Erben HD 18.45 RTL Aktuell HD 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter HD 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begleibing HD 20.15 Das Supertalent Castingshow. In der fünften Ausgabe treten außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Furzer Guy First macht mit seinen Händen Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Darbietung mit seiner Fliegern. HD 22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (3/3) Eine neue Ära HD 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle HD 23.30 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.10 Temptation Island VIP Reality-Soap HD 1.15 Das Supertalent HD 3.15 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.45 Kurzschluss - Das Magazin	5.30 Verdachtsfälle HD 6.25 Verdachtsfälle HD 7.25 Familien im Brennpunkt HD 8.25 Familien im Brennpunkt HD 9.25 Der Blaulicht Report HD 10.25 Der Blaulicht Report HD 11.25 Der Blaulicht Report HD 12.25 Der Blaulicht Report HD 13.25 Der Blaulicht Report HD 14.25 Ninja Warrior Germany HD 15.40 Undercover Boss HD 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 16.59 So gesehen HD 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / Sat.1 Bayern-Magazin HD 18.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begleibing HD 20.15 Das Supertalent Castingshow. In der fünften Ausgabe treten außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Furzer Guy First macht mit seinen Händen Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Darbietung mit seiner Fliegern. HD 22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (3/3) Eine neue Ära HD 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle HD 23.30 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.10 Temptation Island VIP Reality-Soap HD 1.15 Das Supertalent HD 3.15 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.45 Kurzschluss - Das Magazin	6.00 Auf Streife - Berlin HD 7.00 Auf Streife - Berlin HD 8.00 Auf Streife - Berlin HD 9.00 Auf Streife - Berlin HD 10.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 11.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 12.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 17.00 Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück HD 18.00 NewsTime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück HD 19.05 Galileo Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden HD 20.15 Schlag der Star Spielshow. Moderation: Elton. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um alles oder nichts. Beide Frauen geben sich siegesicher, doch wer wird bei „Schlag der Star“ am Ende tatsächlich triumphieren? HD 0.45 ★ Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA 2007. Mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means. Regie: Marcus Nispel HD 21.5 ★ Zodiac - Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes, Christopher Lloyd. Regie: David Hogan HD 0.10 ★ The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn, Michael Rapaport HD 16.9	6.00 Two and a Half Men HD 16.9 7.20 The Big Bang Theory HD 16.9 8.45 How to Live with Your Parents HD 9.15 Die Schnäppchenhäuser - Der Traum vom Eigenheim HD 16.9 10.15 Die Schnäppchenhäuser - Der Traum vom Eigenheim HD 16.9 11.45 Die Schnäppchenhäuser - Jeder Cent zählt HD 12.15 Die Schnäppchenhäuser - Jeder Cent zählt. Doku-Soap HD 16.9 16.15 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Ehrentage 16.9 18.15 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Angriff in den Benz-Baracken HD 20.15 ★ Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt, Cary Elwes, Jamie Gertz, Philip Seymour Hoffman. Regie: Jan de Bont 16.9 22.25 ★ Zodiac - Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes, Christopher Lloyd. Regie: David Hogan HD 0.10 ★ The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn, Michael Rapaport HD 16.9	
19.57 Lotto am Samstag HD 20.00 Tagesschau HD 20.15 Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Spielshow. Gäste: Michelle Hunziker, Ina Müller, Vladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyer, Ralph Schmitz HD 20.15 Tagesthemen HD 20.20 Das Wort zum Sonntag 23.55 ★ Donna Leon - Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005 HD 20.15 Tagesschau HD 20.20 The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010 HD 20.15 Tagesschau HD 20.20	11.15 Soko Stuttgart HD 16.9 12.00 heute Xpress HD 16.9 12.05 Tagesschau HD 16.9 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 HD 16.9 13.45 ★ Rosamunde Pilcher: Wind über den See. Liebesmelodram, D 2007 HD 16.9 15.13 heute Xpress HD 16.9 15.15 Vorsicht, Falle! HD 16.9 16.00 Fahr mal hin HD 16.9 16.30 Genuss mit Zukunft HD 16.9 17.00 Tegernsee, da will ich hin! HD 17.30 sportarena extra. 3. Liga: 1. FC Saarbrücken - Wehen-Wiesbaden, live HD 18.00 Aktuell HD 16.9 18.05 Mit Herz am Herd ins All HD 18.45 Flohmarkt Infomagazin 19.15 daten der Woche HD 19.45 aktueller bericht am Samstag 20.00 Tagesschau HD 16.9 20.15 Schläger-Spaß mit Andy Borg Musikshow HD 16.9 21.15 Anita & Alexandra Hofmann - in wilden Zeiten Reportage HD 23.00 Andrea Berg Backstage - Der Mensch hinter dem Star HD 23.30 Aktuell HD 16.9 23.35 ★ Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner, Marc Terenzi. Regie: Ben Verboog HD 16.9 24.00 Oh Gott, Herr Pfarrer HD 150 Oh Gott, Herr Pfarrer HD 24.20 Oh Gott, Herr Pfarrer HD	8.00 odysso - Wissen im SWR HD 16.9 8.45 Marktcheck HD 16.9 9.30 Marktleckert deckt auf HD 16.9 10.20 Zu Tisch HD 16.9 11.45 Zu Tisch HD 16.9 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F 2014 HD 16.9 13.45 Magische Gärten HD 16.9 14.15 Das Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten HD 16.9 15.40 Undercover Boss HD 17.15 Best of ...! Clipshow. Moderation: Angela Finger-Erben HD 18.45 RTL Aktuell HD 19.03 RTL Aktuell - Das Blaulicht Report HD 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begleibing HD 20.15 Das Supertalent Castingshow. In der fünften Ausgabe treten außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Furzer Guy First macht mit seinen Händen Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Darbietung mit seiner Fliegern. HD 22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (3/3) Eine neue Ära HD 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle HD 23.30 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.10 Temptation Island VIP Reality-Soap HD 1.15 Das Supertalent HD 3.15 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.45 Kurzschluss - Das Magazin	7.15 Putzkolonnen der Natur HD 16.9 8.10 Geo Reportage HD 16.9 9.00 Land.Kunst Spezial HD 16.9 10.20 Zu Tisch HD 16.9 11.45 Zu Tisch HD 16.9 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F 2014 HD 16.9 13.45 Magische Gärten HD 16.9 14.15 Das Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten HD 16.9 15.40 Undercover Boss HD 17.15 Best of ...! Clipshow. Moderation: Angela Finger-Erben HD 18.45 RTL Aktuell HD 19.03 RTL Aktuell - Das Blaulicht Report HD 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begleibing HD 20.15 Das Supertalent Castingshow. In der fünften Ausgabe treten außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Furzer Guy First macht mit seinen Händen Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Darbietung mit seiner Fliegern. HD 22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (3/3) Eine neue Ära HD 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle HD 23.30 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.10 Temptation Island VIP Reality-Soap HD 1.15 Das Supertalent HD 3.15 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.45 Kurzschluss - Das Magazin	5.30 Verdachtsfälle HD 6.25 Verdachtsfälle HD 7.25 Familien im Brennpunkt HD 8.25 Familien im Brennpunkt HD 9.25 Der Blaulicht Report HD 10.25 Der Blaulicht Report HD 11.25 Der Blaulicht Report HD 12.25 Der Blaulicht Report HD 13.25 Der Blaulicht Report HD 14.25 Ninja Warrior Germany HD 15.40 Undercover Boss HD 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 16.59 So gesehen HD 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / Sat.1 Bayern-Magazin HD 18.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begleibing HD 20.15 Das Supertalent Castingshow. In der fünften Ausgabe treten außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Furzer Guy First macht mit seinen Händen Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Darbietung mit seiner Fliegern. HD 22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (3/3) Eine neue Ära HD 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal Dokumentation. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle HD 23.30 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.10 Temptation Island VIP Reality-Soap HD 1.15 Das Supertalent HD 3.15 Mario Barth & Friends Comedystory HD 0.45 Kurzschluss - Das Magazin	6.00 Auf Streife - Berlin HD 7.00 Auf Streife - Berlin HD 8.00 Auf Streife - Berlin HD 9.00 Auf Streife - Berlin HD 10.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 11.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 12.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 18.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 19.05 Auf Streife - Die Spezialisten HD 20.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 21.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 22.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 23.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 24.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 25.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 26.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 27.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 28.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 29.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 30.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 31.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 32.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 33.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 34.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 35.00 Auf Streife - Die Spezialisten HD 36.0		

Sport

Pfälzischer Merkur

FUSSBALL

Das große Sorgenkind des Drittligisten 1. FC Kaiserslautern heißt Chan-

cenverwertung. Seite 22

SKI ALPIN

Mikaela Shiffrin kehrt an diesem Wo-

chenende in Finnland in den alpinen Weltcup-Zirkus zurück. Seite 23

Müller fühlt sich jetzt am richtigen Ort

Der Torhüter trifft mit dem SC Freiburg in der Fußball-Bundesliga auf seinen Ex-Verein FSV Mainz 05.

VON DANIELA FRAHM

FREIBURG (dpa) Grundsätzlich hatte sich Florian Müller die Tabellensituation in der Fußball-Bundesliga so ähnlich gewünscht, als er Mitte September vom FSV Mainz 05 zum SC Freiburg wechselte. „Sie sollen hinter uns bleiben, aber den Klassenverbleib schaffen“, sagt der 1,90 Meter große Torwart vor dem Heimspiel des Sportclubs gegen

„Es gibt nicht viele Vereine, die besser zu meinem Spiel gepasst hätten.“

Torhüter Florian Müller
über den SC Freiburg

die Rheinhessen an diesem Sonntag (15.30 Uhr/Sky). „Aber ich würde mir natürlich beide Teams weiter oben wünschen.“

Während Freiburg vor dem achten Spieltag Tabellen-14. ist, sind die Mainzer, bei denen Müller nach seinem Wechsel vom 1. FC Saarbrücken zunächst im Jugendinternat ausgebildet und dann zum Profi wurde, mit nur einem Punkt Letzter. Ein „bisschen komisch“ sei es schon, nun gegen die Jungs anzutreten, mit denen er sich auf die Saison vorbereitet hatte, ehe ihn Freiburg für ein Jahr auslieh. Dass er die Gegenspieler sehr gut kenne, sei aber kein Vorteil. „Denn sie kennen mich genauso gut“, erklärt Müller.

Beim FSV war Müller kurz vor dem



Torwart Florian Müller ist vom FSV Mainz 05 an den SC Freiburg ausgeliehen und fühlt sich dort pudelwohl. Die Spielweise der Mannschaft von Trainer Christian Streich passt perfekt zu ihm, findet der Saarländer.

FOTO: WELLER/DPA

Saisonstart mitgeteilt worden, dass nicht er, sondern Konkurrent Robin Zentner die Nummer eins sein wird. Deshalb folgte der Schritt nach Freiburg, der für ihn genau der richtige war. Denn nach dem Weggang von Alexander Schwolow zu Hertha BSC und der schweren Armver-

letzung von Mark Flekken war dort plötzlich die Stelle des Stammtorwarts zu besetzen.

„Es gibt nicht viele Vereine, die besser zu meinem Spiel gepasst hätten“, sagt Müller. „Vielleicht kann ich jetzt noch mehr zeigen, was ich gut kann.“ Mitzuspielen habe in

Mainz jedenfalls nicht zum Anforderungsprofil eines Torwarts gehört. Das aber kann der Saarländer – und überzeugt im Breisgau vom ersten Einsatz an mit guten Leistungen.

Auch wenn Freiburg seit dem Aufstiegsieg beim VfB Stuttgart vergeblich auf einen weiteren Erfolg wartet

und in sieben Spielen bereits 16 Gegentreffer kassiert hat, sieht sich Müller im Team von Trainer Christian Streich am richtigen Ort. „Wir haben eine gute Kommunikation in der Mannschaft“, meint der Torhüter. In Mainz war die Stimmung dagegen zwischenzeitlich sehr schlecht.

Müller ist froh darüber, dass er die dortigen Querelen Mitte September rund um die Mannschaft und Ex-Trainer Achim Beierlorzer (Suspendierung von Adam Szalai, Trainingsboykott und Trainerwechsel zu Jan-Moritz Lichte) nur noch aus der Ferne mitbekam. „Ich wollte auch nicht zu viel nachfragen“, sagt er. Zwar hat er mit seinen Ex-Mitspielern weiterhin Kontakt, nach den Glückwünschen zu seinem 23. Geburtstag am vergangenen Freitag haben die Nachrichten vor dem Duell aber abgenommen.

Wenn seine beiden Vereine jetzt in einer brenzligen Tabellenkonstellation aufeinander treffen, rechnet Müller nicht mit vielen schönen Kombinationen: „Beide brauchen das Ergebnis, es wird sehr körperbetont und intensiv werden.“ Und nach erst zwei Punkten aus drei Heimspielen ist für ihn ganz klar: „Jetzt müssen wir zu Hause gewinnen, da gibt es keine Diskussionen.“ Auch wenn es gegen seinen Leihverein geht, bei dem er vor dem Wechsel sieben Jahre lang war – und dem er wünscht, die Abstiegszone bald zu verlassen. Noch mehr aber wünscht er sich, nicht mit Freiburg in Bedrägnis zu geraten.

FUSSBALL-BUNDESLIGA**8. Spieltag:**

Bayern München - BremenSa, 15.30 Uhr
Bor. Gladbach - FC AugsburgSa, 15.30 Uhr
Hoffenheim - VfB StuttgartSa, 15.30 Uhr
FC Schalke 04 - VfL WolfsburgSa, 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld - Leverkusen....Sa, 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig ..Sa, 18.30 Uhr
Hertha BSC - Bor. DortmundSo, 20.30 Uhr
SC Freiburg - FSV Mainz 05So, 15.30 Uhr
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin....So, 18.00 Uhr

1. Bayern München	7	27:11	18
2. RB Leipzig	7	15:4	16
3. Borussia Dortmund	7	15:5	15
4. Bayer 04 Leverkusen	7	14:8	15
5. 1. FC Union Berlin	7	16:7	12
6. VfL Wolfsburg	7	7:5	11
7. Bor. Mönchengladbach	7	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	13:9	10
9. SV Werder Bremen	7	9:9	10
10. FC Augsburg	7	9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7	10:12	10
12. Hertha BSC	7	13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7	11:12	7
14. SC Freiburg	7	8:16	6
15. Arminia Bielefeld	7	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	7:12	3
17. FC Schalke 04	7	5:22	1
18. FSV Mainz 05	7	7:20	1

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA**8. Spieltag:**

Düsseldorf - SV SandhausenSa, 13.00 Uhr
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim ..Sa, 13.00 Uhr
Braunschweig - Karlsruher SCSa, 13.00 Uhr
SC Paderborn - FC St. PauliSa, 13.00 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum.....So, 13.30 Uhr
Erzgebirge Aue - Darmstadt 98... So, 13.30 Uhr
Greuther Fürth - RegensburgSo, 13.30 Uhr
Würzburg - Hannover 96.....So, 13.30 Uhr
Osnabrück - 1. FC NürnbergMo, 20.30 Uhr

1. Hamburger SV	7	16:8	17
2. VfL Osnabrück	7	11:7	13
3. SpVgg Greuther Fürth	7	13:7	12
4. Holstein Kiel	7	8:6	12
5. SC Paderborn 07	7	12:7	11
6. VfL Bochum	7	9:8	11
7. Hannover 96	7	11:8	10
8. SV Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. Erzgebirge Aue	7	7:8	9
10. SV Darmstadt 98	7	12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7	10:9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fortuna Düsseldorf	7	7:10	8
14. Eintracht Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10:9	7
16. 1. FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	1

www.dfb.de
www.bundesliga.de
www.fussball.de
www.dfl.de
www.saarbruecker-zitung.de

Produktion dieser Seite:
Kai Klankert, Svenja Hofer

Moukoko fliegt mit nach Berlin, Reyna verlängert

DORTMUND (sid) An seinem 16. Geburtstag hatte Youssoufa Moukoko am Freitag reichlich damit zu tun, Glückwünsche zu beantworten. Und dann durfte er auch noch seinen Koffer packen für Berlin – denn tatsächlich nahm ihn Trainer Lucien Favre mit zum BVB-Trip in der Hauptstadt. Moukoko könnte damit schon am Samstagabend der jüngste Bundesligaspieler der Geschichte sein.

Noch am Mittag hatte Favre aus seinen Plänen mit dem Sturmjuwel

mir nicht. Da ist mir zu viel Druck“, mahnte er: „Da sollten alle den Fuß vom Gaspedal nehmen.“

Der Trubel um das Wunderkind Moukoko ist gigantisch. Der junge Mann selbst versucht, ihm mit Lockerkeit zu begegnen. „Ich lese, was die Medien schreiben, aber ich mache mir keinen Druck“, sagte er im Interview mit dem Vereins-TV. Die großen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B-

und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesligen. Moukoko ist zudem Kapitän seiner Nachwuchsmannschaft, tritt erstaunlich reif und zielstrebig auf.

Eine baldige Nominierung für die U21-Nationalmannschaft steht im Raum. Auch international ist sein Name längst ein Begriff: Samuel Eto'o, einst Stürmer von Weltrang, sieht in Moukoko sogar den „nächsten großen Spieler nach Messi“.

Währenddessen verlängerten die

Dortmunder am Freitag mit einem weiteren Top-Talent. Giovanni Reyna verlängerte seinen Vertrag bis 2025. Der 18-Jährige hatte am 13. November in der US-Nationalmannschaft debütiert und vier Tage später gegen Panama sein erstes Länderspieltor erzielt. Der offensive Mittelfeldspieler war im Sommer 2019 aus der Akademie des New York City FC nach Dortmund gekommen. Sein ursprünglicher Vertrag beim BVB besaß eine Laufzeit bis 2021.

Anzeige

DER NEUE JAGUAR F-PACE PLUG-IN HYBRID IM FULL SERVICE GEWERBELEASING*

Jaguar F-PACE P400e AWD (Automatik) (Benziner/PlugIn Hybrid) 294 kW (400 PS)

- 2-Zonen-Klimaautomatik
- 11,4" Touchscreen
- Android Auto™
- Apple CarPlay®
- 3D-Surround-Kamerasystem
- Einparkhilfe vorne und hinten
- LED-Scheinwerfer mit LED-Signatur
- Regensensor
- Digitales Radio (DAB+)

JETZT FÜR 399,-€/ MONAT* [zzgl. MWSt.]

Leasingangebot:
Listenpreis netto: 59.474,- €
Leasingsonderzahlung netto: 3.750,- €
Laufzeit in Monaten: 36
Gesamtfahrleistung in km: 30.000

Montliche Leasingrate zzgl. Überführung und Zulassung inkl. optionaler GAP Versicherung
Alle Preise zzgl. Mehrwertsteuer

399 € netto
1.000 € netto

Dieses Angebot erfordert eine Sonderzahlung in Höhe von 3.750,00 € (netto). Die Sonderzahlung kann Ihnen unter Umständen im Rahmen des Programms zur Förderung von elektrischen Fahrzeugen erstattet werden („BAFA-Prämie“). Mehr Informationen finden Sie zu BAFA-Prämie unter: www.bafa.de

JAGUAR CARE INSPECTION OHNE KILOMETERBEGRENZUNG
JAHRE GARANTIE BIS 100.000 KM

La Linea
La Linea
Franca Kfz.-Handels GmbH
Zur Ostspange 2 - 66121 Saarbrücken
Tel: 0681-96854-350 www.lalinea.de

„Alle dürfen Tore schießen“

Die Chancenverwertung ist das große Sorgenkind beim Fußball-Drittligisten 1. FC Kaiserslautern. Vor dem Auswärtsspiel am Samstag beim Halleschen FC rückt FCK-Trainer Jeff Saibene aber die Stärken seiner gefrusteten Mannschaft in den Vordergrund.

VON MIRKO REUTHER

KAIERSLAUTERN Ein klein wenig dürften sich die Spieler vom Fußball-Drittligisten 1. FC Kaiserslautern derzeit fühlen wie Bill Murray in dem US-Spielfilm „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Der ist nämlich in einer Zeitschleife gefangen und dazu verdammt, ein und denselben Tag immer wieder zu erleben. Ähnlich wie Murray mühen sich die Roten Teufel von Spieltag zu Spiel-

„Wir haben alle Frust, weil wir die Tore nicht machen.“

Jeff Saibene
Trainer des 1. FC Kaiserslautern

teufel. So war eine Aussage von Mittelfeldspieler Marlon Ritter direkt nach dem 1:1 am letzten Spieltag gegen den 1. FC Magdeburg in dieser Woche intern auch noch einmal Thema bei den Pfälzern. Ritter hatte nach Abpfiff in einem Fernseh-Interview gesagt, dass seine Mannschaft wohl doch schlechter sei, als sie denke.

FCK-Coach Jeff Saibene wollte die Aussage am Donnerstag in der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag beim Halleschen FC (14 Uhr) aber nicht überbewerten. Ritter habe sich auf die vielen Torchancen, die der FCK gegen Magdeburg vergeben habe, bezogen: „Sagen wir mal so: Das war keine gute Aussage, er hat sich schlecht ausgedrückt. Ein, zwei Minuten nach dem Spiel sind die Jungs noch sehr emotional. Ich habe das mit ihm unter vier Augen, aber auch mit der gesamten Mannschaft, nochmal besprochen. Dann war die Sache erledigt“, sagte der 52-jährige Luxemburger.

Für die grundsätzliche Unzufriedenheit seiner Mannschaft hat Saibene aber Verständnis. „Ich bin ja selbst unzufrieden, was die Resultate angeht. Wir haben alle Frust, weil wir die Tore nicht machen. Wenn wir gegen Magdeburg 3:0 gewinnen, kann keiner was sagen.“ Um die düstere Stimmung bei seinem Team zu vertreiben, hat der 52-Jährige in der Trainingswoche die positiven Dinge in den Vordergrund gerückt: „Bei der Videoanalyse haben wir gesehen, dass wir gegen Magdeburg sehr vieles richtig gemacht haben. Das wollte ich den



Endlich über den zweiten Saisonsieg jubeln möchte FCK-Kapitän Carlo Sickinger am Samstag mit seinem Team in Halle.

FOTO: THOMAS FREY/DPA

Tapsoba ist positiv, viel Kritik an Abstellungspraxis

LEVERKUSEN (sid) Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen muss nach einem positiven Coronatest auf Innenverteidiger Edmond Tapsoba verzichten. Der Club gab am Freitag bekannt, dass bei Tapsoba nach dessen Rückkehr von der Länderspielreise mit Burkina Faso eine Coronainfektion nachgewiesen wurde. Der 21-Jährige sei nun in häuslicher Quarantäne, er habe nach seinem Eintreffen in Deutschland keinen Kontakt mehr zur Mannschaft gehabt.

Bayer Leverkusens Trainer Peter Bosz vermisst dabei eine einheitliche Vorgehensweise bei der Abstellpflicht von Nationalspielern. „Ich finde es komisch, dass Bielefeld keine Nationalspieler abstellen musste“, sagte er vor dem Duell bei Arminia Bielefeld an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky). Auch DFL-Geschäftsführer Christian Seifert und Alexander Rosen, Sportchef der von Corona-Ausfällen besonders geplagten TSG Hoffenheim, kritisierten die durch Länderspiel-Reisen von Bundesliga-Profs aufgetretenen Missstände deutlich.

SPORT KOMPAKT

BASKETBALL

Bundesliga Männer:

medi Bayreuth - Telekom Baskets Bonn .. 83:77
Brose Bamberg - Niners Chemnitz 93:86

1. ratopharm Ulm	2	194:153	4:0
2. FC Bayern München	2	165:130	4:0
3. Ludwigsburg	2	186:155	4:0
4. Alba Berlin	2	168:152	4:0
5. Crailsheim Merlins	1	84:66	2:0
6. Hamburg Towers	1	78:75	2:0
7. Oldenburg	2	197:172	2:2
8. Brose Bamberg	2	168:164	2:2
9. s.Oliver Würzburg	2	165:170	2:2
10. medi Bayreuth	2	159:181	2:2
11. BG Göttingen	2	152:176	2:2
12. Giessen	0	0:0	0:0
13. BV Chemnitz	1	86:93	0:2
14. Mitteldeutscher BC	1	66:84	0:2
15. Bonn	2	159:169	0:4
16. Rasta Vechta	2	158:178	0:4
17. Löwen Braunschweig	2	159:190	0:4
18. Skyliners Frankfurt	2	118:154	0:4

FUSSBALL

Champions League der Frauen:

Qualifikation, 2. Runde:

Pomurje Beltinci - FTC Budapest.....	4:1
NSA Sofia - Spartak Subotica.....	0:7
Valur Reykjavík - Glasgow City.....	3:4 i.E.
Gornik Leczna - Apollon Limassol	2:1
RSC Anderlecht - Benfica Lissabon	1:2
Gintra Univ. Siauliai - Valerenga IF	0:7
SFK Sarajevo - Zytlobud-2 Charkiw	0:2
KS Villazna Shkodra - ZFK Minsk	0:2
Olimpia Cluj - WFC Lanchkhuti	0:1
SKN St. Pölten - ZSKA Moskau	1:0

HANDBALL

Champions League Männer:

Gruppe A:

SG Flensburg-Handewitt - HC Brest.....	29:29
FC Porto - Paris St. Germain.....	31:34
Vardar Skopje - KS Vive Kielce	29:33

Gruppe B:

Aalborg HB - Telek. Veszprém	27:33
RK Zagreb - HC Saporosche	23:24
THW Kiel - FC Barcelona	26:32
1. FC Barcelona	6 226:166 12
2. Telek. Veszprém	6 205:165 11
3. Aalborg HB	7 211:214 8
4. THW Kiel	6 181:166 7
5. HC Saporosche	5 144:159 4
6. HBC Nantes	4 110:122 2
7. RK Celje	6 166:201 2
8. RK Zagreb	6 144:194 0

Modus:

Gruppen-1. und -2. in Viertelfinale, Gruppen-3. bis -6. in Viertelfinal-Qualifikation.

Bundesliga Männer:

HSG Wetzlar - Eulen Ludwigshafen	29:11
HC Erlangen - HBW Balingen	32:34
HSG Nordhorn-Lingen - Göppingen	20:29

1. Rhein-Neckar Löwen 8 233:195 14:2

SPORT IM FERNSEHEN

Samstag:

Eurosport, 10.05 bis 11.15 Uhr, 13.05 bis 14.15 Uhr, live: Ski alpin. Weltcup der Männer in Wisla, Mannschaftswettbewerb.

Sport1, 15.55 bis 18 Uhr, live: Volleyball. Bundesliga der Frauen: VC Wiesbaden - SSC Palmberg Schwerin.

Pro7 Maxx, 17.45 bis 22 Uhr, live: American Football. NCAA College Football: Clemson - Florida State.

Sport1, 18 bis 19.45 Uhr, live: Basketball. Bundesliga Männer: EWE Baskets Oldenburg - Skyliners Frankfurt.

Eurosport, 19.45 bis 23.30 Uhr, live: Snooker. World Main Tour, Northern Ireland Open in Milton Keynes.

Sport1, 20.15 bis 24 Uhr, live: Darts. Grand Slam of Darts in Coventry.

Sonntag:

Eurosport, 10.05 bis 11.15 Uhr, 13.05 bis 14.15 Uhr, live: Ski alpin. Weltcup der Frauen in Levi.

ARD, 13.15 bis 17.59 Uhr, live: Sportschau. Ski alpin: Weltcup der Frauen in Levi; Bob: Weltcup in Sigulda; Skispringen: Weltcup der Männer in Wisla.

Sport1, 15 bis 18 Uhr, 20.45 bis 23.45 Uhr, live: Darts. Grand Slam of Darts in Coventry.

Eurosport, 15.50 bis 17.45 Uhr, live: Skispringen. Weltcup der Männer in Wisla, Einzel-springen.

Pro7 Maxx, 18.55 bis 1.45 Uhr, live: American Football. NFL: New Orleans Saints - Atlanta Falcons; danach: Indianapolis Colts - Green Bay Packers.

Eurosport, 19.45 bis 23 Uhr, live: Snooker. World Main Tour, Northern Ireland Open in Milton Keynes.

Produktion dieser Seite: Svenja Hofer, Mathias Schneck

3. LIGA

11. Spieltag:

MSV Duisburg - SC Verl.....Sa, 14.00 Uhr
Halle - 1. FC Kaiserslautern.....Sa, 14.00 Uhr
Saarbrücken - Wehen Wiesbaden.....Sa, 14.00 Uhr
Hansa Rostock - Dresden

Zwickau - Waldhof Manheim.....Sa, 14.00 Uhr
Lübeck - Bayern München II

Unterhaching - Viktoria Köln

Ingolstadt - 1. FC Magdeburg

SV Meppen - Türkücü

abgesagt

1. FC Saarbrücken	10	19:9	22
2. TSV 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. Hansa Rostock	9	15:9	16
5. Türkücü München	9	17:13	16
6. Dynamo Dresden	10	11:10	16
7. Viktoria Köln	10	14:16	16
8. SV Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
9. KFC Uerdingen	10	10:12	14
10. SV Waldhof Mannheim	9	19:15	13
11. SC Verl	8	14:10	13
12. Bayern München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	10	10:15	9
19. 1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

MELDUNGEN

BAYERN MÜNCHEN

Kimmichs Rückkehr ist im Januar möglich

MÜNCHEN (sid) Der am Knie verletzte Fußball-Nationalspieler Joshua Kimmich (25) kann auf eine

Die Rückkehr der Alpin-Königin

Mikaela Shiffrin dachte nach dem Unfalltod ihres Vaters Jeff ans Aufhören. Jetzt kehrt die beste Skifahrerin ihrer Generation zurück.

VON MARCO MADER

LEVI (sid) Die Karrieren großer Sportler hängen bisweilen von kleinen Dingen ab. Von Schraubstollen auf einem nassen Berner Fußballrasen etwa. Von einem Elfmeter-Spickszettel im Stutzen. Oder von „Spiegel-eiern und Toast“. Könnte sie sich nicht auf ihr Frühstück freuen, sagt die US-Amerikanerin Mikaela Shiffrin, wäre ihre Zeit als Skirennläuferin vielleicht schon vorbei. Ihr sei bewusst, dass diese Zeiten für viele

„Ich will meine Karriere nicht wegen einer Familiengeschichte beenden.“

Mikaela Shiffrin
US-Skistar

hart seien. „Dennoch fällt es mir oft schwer, morgens aufzustehen“, erzählt die 25-Jährige. „Ich würde häufig am liebsten liegen bleiben.“

Doch dann locken Eier und Toast – und Shiffrin kann ihre dunklen Gedanken zum mindesten vorübergehend vergessen. Hinter der Ski-Königin liegen die schwersten Monate ihres Lebens. Im vergangenen Herbst verstarb erst Shiffrins Oma, im Februar verunglückte ihr geliebter Vater Jeff beim Heimwerken tödlich. Dann kamen Corona und gesundheitliche Probleme. „Das waren Wellen, die über mich und meine Familie hereinbrachen“, berichtet Shiffrin vor ihrer Weltcup-Rückkehr nach 300 Tagen Pause an diesem Wochenende im finnischen Levi. Sie habe



Nach 300 Tagen Pause kehrt Skistar Mikaela Shiffrin an diesem Wochenende auf die Piste zurück.

FOTO: GRUBER/APA/DPA

das Gefühl gehabt, „gerade noch genügend Luft zu bekommen, um weiterzuleben. Aber nicht genügend, um wirklich zu atmen.“ Es sei ihr gegangen wie mit einer Verletzung, „die du nicht sehen kannst“.

An Skifahren war erst einmal nicht

zu denken. Shiffrin verkroch sich im Frühjahr zunächst zum Trauern zu Hause, eine frühere Weltcup-Rückkehr scheiterte am Pandemie-bedingten Saisonabbruch. Tatenlos musste die beste Skifahrerin ihrer Generation dabei zuse-

hen, wie ihr die Italienerin Federica Brignone den Gesamtweltcup entriß – und es konnte Shiffrin nicht egaler sein. Dem Superstar stellten sich drängendere Fragen, etwa die nach der Fortsetzung ihrer Karriere. Shiffrin grübelte tage- und wo-

chenlang. Früher habe es für sie nur Ski gegeben. Aber: „Ist es das wert, so viel von Zuhause weg zu sein?“ Heute wünsche sie sich, sie hätte mehr Zeit mit ihrem Vater als auf den Pisten verbracht. „Der Sport, den ich so gerne ausübe, bringt mich aber weg

Zverev verpasst das Halbfinale

ATP-Finals: Deutscher verliert in zwei Sätzen gegen Djokovic. Auch Krawitz/Mies raus.

LONDON (dpa) Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic mit 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gute Tennis gezeigt nach dem 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich. Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilan-

zierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnerpause aufgrund der Corona-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlag-

zeilen den Sport: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, erhob seine Ex-Freundin Olga Scharipowa Gewalt-Vorwürfe gegen ihn.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen US-Open-Sieger Dominic Thiem aus Österreich um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Der 13-malige French-Open-Champion Nadal hatte zuvor mit 6:4, 4:6, 6:2 Titelverteidiger Stefanos Tsitsipas (Griechenland) aus dem Turnier geworfen.

Wie für Zverev ist auch für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits nach der Gruppenphase vorbei. Die zweimaligen French-Open-Sieger aus Coburg und Köln unterlagen im entscheidenden Vorrundenmatch in London dem US-amerikanisch-britischen Duo Rajeev Ram und Joe Salisbury mit 6:7, 7:6, 4:10. Auch 2019 waren Krawietz/Mies in der Gruppenphase gescheitert.



Nach einem schlechten Start ins Match schied Alexander Zverev gegen Novak Djokovic aus.

FOTO: AUGSTEIN/AP

MELDUNGEN

DARTS

Clemens enttäuscht und scheidet in Coventry aus

COVENTRY (sid) Deutschlands Topspieler Gabriel Clemens aus Saarwellingen hat das Achtfinal beim Grand Slam of Darts in Coventry verpasst. Der 37-Jährige verlor sein abschließendes Gruppenspiel gegen den Engländer Adam Hunt trotz einer 2:0-Führung nach einer am Ende enttäuschenden Leistung mit 2:5 und verpasste einen der beiden ersten Plätze in der Gruppe A. Ausgeschieden ist überraschend auch Weltmeister Peter Wright.

TISCHTENNIS

Ovtcharov und Solja scheitern in China

ZHENGZHOU (dpa) Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF-Finals im Achtelfinale gegen Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Er verlor am Freitag im chinesischen Zhengzhou trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier bereits Patrick Franziska vom 1. FC Saarbrücken mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petrissa Solja in

Viertelfinale der Weltranglisten-Ersten Chen Meng mit 2:4 unterlegen.

HANDBALL

Kiel patzt in Königsklasse gegen den FC Barcelona

KIEL (sid) Der deutsche Handball-Rekordmeister THW Kiel hat in der Champions League sein Heimspiel gegen den FC Barcelona mit 26:32 (15:16) verloren und droht in der Tabelle der Gruppe B den Anschluss an die Spitzenplätze zu verpassen. Nur die Mannschaften auf Platz eins und zwei der Tabelle qualifizieren sich nach Abschluss der Gruppenphase direkt für das Viertelfinale. Kiel trennen auf Rang vier derzeit vier Punkte von Platz zwei.

BASKETBALL

FC Bayern verpasst knapp nächsten Coup

MÜNCHEN (sid) Der fünfmalige deutsche Basketball-Meister Bayern München hat in der Euroleague den nächsten Coup verpasst. Im Topspiel gegen den russischen Spitzenclub ZSKA Moskau verlor das Team von Trainer Andrea Trinchieri mit 81:89 (39:36) und kassierte damit die dritte Niederlage im zehnten Spiel.

Liga macht mobil: Auch Machulla für WM-Verschiebung

FLENSBURG (sid/dpa) Die Forderungen nach einer Verschiebung der Handball-WM werden lauter. Nach den Bundesliga-Klubs THW Kiel und HSG Wetzlar hat sich nun auch Maik Machulla, Trainer der SG Flensburg-Handewitt, gegen eine Austragung des Turniers im kommenden Januar in Ägypten ausgesprochen und eine Verlegung ins Jahr 2022 vorgeschlagen. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung“. Der Flensburger Meistertrainer der Jahre 2018 und 2019 schlug zudem einen neuen Turnier-Rhythmus wie im Fußball vor. Bislang finden bei den Handballern WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle.“

Produktion dieser Seite:
Kai Klankert, Svenja Hofer

Geschäftswelt

Amtl. Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt die Lieferung von einem vollelektrisch betriebenen Fahrzeug (BEV) aus. Die Vergabeunterlagen stehen kostenlos unter: vergabe.saarland.de zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 21. November 2020, ZKE – Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt die Lieferung von einem selbstpressenden Behälter mit einem Volumen von ca. 20 m³ und einer angebauten Ladeschale als Hub-Kippvorrichtung zur Befüllung mit normalen Müllfraktionen und Kehricht aus der Straßenreinigung aus. Die Vergabeunterlagen stehen kostenlos unter: vergabe.saarland.de zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 21. November 2020, ZKE – Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt die Lieferung von einem LKW, geschlossener Kastenwagen mit Elektroantrieb zGG 3,5 t aus. Die Vergabeunterlagen stehen kostenlos unter: vergabe.saarland.de zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen. Saarbrücken, den 21. November 2020, ZKE – Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Ich bitte nachstehende öffentliche Ausschreibung in der Gesamtausgabe (Geschäftswelt/Amtliche Ausschreibungen), am Samstag, den 21.11.2020 zu veröffentlichen.

Der Bürgermeister i.A.
Bles
Fachbereichsleiter

Öffentliche Ausschreibung

Die Gemeinde Eppelborn hat folgende Arbeiten zu vergeben:

„AWA 121 Eppelborn-Dirmingen, Neubau Regenüberlauf 17 in Marpingen, Berschweiler Straße (L 133) und Sanierung Hauptsummler 1.0“

Weitere Informationen unter: www.eppelborn.de, Verwaltung online, Ausschreibungen:

Dr. Andreas Feld
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Ich bitte nachstehende öffentliche Ausschreibung in der Gesamtausgabe (Geschäftswelt/Amtliche Ausschreibungen), am Samstag, den 21.11.2020 zu veröffentlichen.

Der Bürgermeister i.A.
Bles
Fachbereichsleiter

Öffentliche Ausschreibung

Die Kreisstadt Merzig hat zu vergeben:

SMERZ-2020-0020

Jahresvertrag 2021

Instandsetzungsarbeiten von

Gehwegen und Straßen in der

Kreisstadt Merzig

Submission 16.12.2020, 11.00 Uhr

Verdingungsunterlagen sind kostenfrei

elektronisch erhältlich.

Weitere Angaben unter: www.merzig.de/

ausschreibungen

Der Bürgermeister

Marcus Hoffeld

Baubedarf

Aufl Verladeschienen neu + gebraucht, verschiedene Größen vorrätig,

(06824) 901230, www.mietemich.de

Arebtsbüthen, Baumaschinen, Ge-

räte, Vermietung, An- und Verkauf,

(06824) 901230, www.mietemich.de

Baumaschinen

Gebr. Baumaschinen, Baugeräte,

Werkzeuge, Gartengeräte, (06824)

901230, www.mietemich.de

Gebr. Stapler zu verkaufen,

Diesel, Gas, Elektro. Fa. Schneider, (06824)

901230, www.mietemich.de

LKW - Kipper 7,49 to.

Baumaschinen/Geräte zu vermieten

(06824) 90120, www.mietemich.de

Neu im Mietprogramm:

Takeuchi 1to. Minibagger Hybrid (Diesel und Elek-

tro), Breite nur 68 cm. Baumaschinen

Schneider (06824) 90120 mietemich.de

Kaufgesuche

Gebrauchtwaffen gesucht: Sofort

Bargeld! Korrekte und schnelle

Abwicklung zu fairen Preisen!

Waffen-Bock, Groß- u. Einzelhandel für

Waffen, Munition, Zubehör und Klei-

dung, Zweibrücker Str. 101, 66953

Pirmasens, (063 31) / 5 08 13 30.

info@waffenankauf-bock.de

www.waffenankauf-bock.de

Sonstiges



Hausmeister Service Breitenreiter. Sie suchen einen Hausmeister, der schnell und zuverlässig ist, dann sind sie bei uns richtig, das Hausmeister Team freut sich, sie als Kunde betreuen zu dürfen mit unseren Dienstleistungen: Winterdienst, Kleine Reparaturen, Gartenservice, Übergabe der Wohnungs Schlüssel, Ein-kaufshilfe für bedürftige Menschen. Sie haben Interesse? Dann rufen Sie uns einfach an unter folgender Telefonnummer: (0176) 74 23 56 77 oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter: www.hausmeister-service-breitenreiter.de. Ihr Hausmeister Team

Das Leiden der Talente im Lockdown

Verbände und Sportler schlagen wegen der zweiten Corona-Zwangspause Alarm.

BERLIN (sid) Keine Wettkämpfe, weniger Training und zunehmende Motivationsprobleme: Deutschlands Nachwuchs-Athleten machen im Jahr 2020 wegen Corona eine schwierige Zeit durch. Viele der Toptalente verlieren durch die Zwangspausen wichtige Monate in ihrer Entwicklung. Die Folge ist nicht selten der Karriere-Abbruch. Eine Entwicklung, die dem organisierten Sport Sorgen bereitet.

„Der ganze Nachwuchs wird uns jetzt erst mal weggenommen“, klagt Alpinchef Wolfgang Maier vom Deutschen Skiverband (DSV) über den punktuellen Stillstand durch den zweiten Lockdown im November. „Vielleicht werden wir den Effekt in ein paar Jahren spüren“, prognostiziert Biathlon-Olympiasieger Arnd Peiffer für seinen Sport.

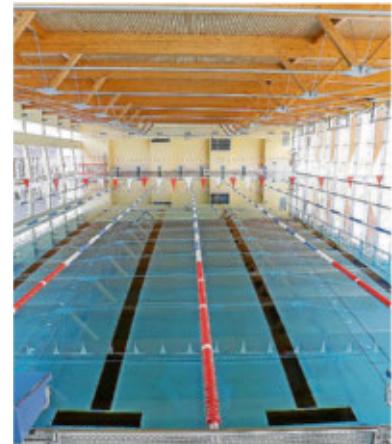
In den Mannschaftssportarten sieht man es ähnlich. Die große Gefahr sei, sagt der langjährige Handball-Nationalspieler Christian Schwarzer, heute Jugendkoordinator beim Handballverband Saar, „dass dem Sport insgesamt und damit auch dem Handball eine Generation wegbricht, die im Endeffekt ein Jahr kaum Sport machen konnte und keine Wettkämpfe hatte.“

In der Tat sind viele Talente rechtmäßig ruhiggestellt. Im Zuge des zweiten Lockdowns dürfen Mitglieder der Perspektiv- und Nachwuchskader an den Stützpunkten weiter trainieren, Wettkämpfe haben die 16- bis 18-Jährigen aber keine mehr. Die darunter angesiedelten Landeskader-Athleten sind hingegen in et-

lichen Bundesländern auch vom Training ausgeschlossen.

In der Leichtathletik spielt allerdings gerade die Ausbildung dieser Talente eine wichtige Rolle. „Sie sichern die Zukunft der Sportart und bilden die Basis für den Erfolg der Spitzte“, sagt Präsident Jürgen Kessing vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) und fordert für sie die Rückkehr in den Trainingsbetrieb, der mithilfe von Hygiene- und Sicherheitskonzepten verantwortungsvoll gestaltet werden könne.

Manchmal klappt die Rückkehr auch. Am Olympiastützpunkt Hessen zum Beispiel hat man sich in Gesprächen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport erfolgreich eingesetzt, dass auch die Landeskader-Athleten trainieren



Die Schwimmhalle in Leipzig ist geschlossen. Hier und auch sonst fast überall in Deutschland können die Talente nicht trainieren. FOTO: WOITAS/DPA

dürfen. „Wir haben mit dem Inneministerium einen sehr kooperativen Partner, weswegen wir diese Lösung erzielen konnten“, sagt Bernd Brückmann, stellvertretender Leiter des Olympiastützpunktes.

Seit Monaten schwierige Situation für die Jugendlichen trübt allerdings auch die Motivation. Die Stimmung ist oft gespalten. „Manche Athleten freuen sich aufs Training, weil es ihnen in diesen Zeiten auch einen vertrauten Halt gibt und sie ein bisschen aus dem sonst monotonen Alltag reift. Andere leiden unter fehlenden Zielen und fragen sich: Warum soll ich trainieren, wenn wir eh keine Wettkämpfe haben?“, berichtet Brückmann. Darauf biete der OSP Hessen den Nachwuchssportlern auch Gespräche mit Psychologen an.

Der fünfmalige Biathlon-Weltmeister Peiffer will für seinen Sport eine Ausstiegswelle nicht ausschließen. Der 33-Jährige kann sich vorstellen, dass viele Talente, die mit 17, 18, 19 Jahren gerade vor der Entscheidung stehen, ob sie voll auf die Karte Profisport setzen sollen oder nicht, dem Biathlon abhanden kommen werden. Für den Nachwuchs fehle „ein bisschen die Perspektive“, sagt Peiffer. Dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ist die schwierige Lage bekannt. Doch mehr, als ständig auf die schwierige Lage hinzuweisen, kann auch der DOSB kaum machen.

Produktion dieser Seite:
Svenja Hofer, Mathias Schnecke

Gelungener Auftakt für Trajdos

Die Judoka des 1. JC Zweibrücken gewinnt zum Re-Start bei der EM in Prag Bronze.

VON SVENJA HOFER

PRAG (red) Daumen nach oben, breites Lächeln im Gesicht: Martyna Trajdos hat die erste Wettkampf-Herausforderung seit Beginn der Corona-Pandemie mit Bravour gemeistert. Bei der Europameisterschaft in Prag erkämpfte sich die Judoka des 1. JC Zweibrücken (JCZ) in der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm am Freitagmittag die Bronzemedaille. Es war das dritte Edelmetall für Deutschland. „Dieser Auftakt war super, damit sind wir erstmal zufrieden“, freut sich JCZ-Trainer Stephan Hahn. „Nach zehn Monaten ohne Wettkampf wussten ja keiner, wo er steht.“

Und so ging auch Trajdos, WM-Dritte des Vorjahrs, gespannt auf die Matte. Zum Auftakt behauptete sie sich gegen die Weltranglisten-30. Edwige Gwend aus Italien nach regulärer Kampfzeit mit einer Waza-Ari-Wertung. Auch das zweite Vorrunder-Duell gegen Andreja Leski aus Slowenien entschied die 31-Jährige für sich. Gegen die 16. der Weltrangliste setzte sich Trajdos nach 2:53 Minuten vorzeitig per Ippon durch. Als Gewinnerin ihrer Gruppe zog die JCZ-Kämpferin somit ins Halbfinale ein. Dieses war dann jedoch schnell zu Ungunsten der Weltranglisten-Sieben entschieden. Trajdos unterlag der Österreichischen Magdalena Krassakova (22. der Welt) vorzeitig nach nur 32 Sekunden. „Das ist eigentlich untypisch für sie“, erklärt Hahn. Allerdings sei Trajdos eine Kämpferin,



Martyna Trajdos (blau) behauptete sich im Bronzekampf der Klasse bis 63 Kilogramm gegen die Polin Angelika Szymanska. FOTO: VÍT ŠIMÁNEK/CTK/DPA

die immer sehr offensiv agiert. „Sie ist immer bereit, hohes Risiko zu gehen – da kann so was mal passieren.“

Fokussiert startete die Zweibrückerin dann in das Duell um Bronze. Nach regulärer Kampfzeit gewann sie per Waza-Ari gegen Angelika Szymanska aus Polen – und konnte mit einem Lachen im Gesicht die Matte verlassen. „Sie freut sich über Platz drei und darüber, dass das Wettkampfjahr an diesem Punkt so weitert geht, wie das vergangene aufgeht“, erklärt Hahn.

Für Miriam Butkereit (TSV Glinde) war das vierte Edelmetall für den Deutschen Judo-Bund (DJB) in greifbarer Nähe. Sie musste sich aber im kleinen Finale der 70-Kilo-

gramm-Klasse der Französin Marie Eve Gahie geschlagen geben. Anthony Zingg (Leverkusen/bis 73 kg), Igor Wandtke (Hannover/bis 73 kg), Tim Gramkow (Sarstedt/bis 81 kg) und Giovanna Scoccimarro (Vorsfelde/bis 70 kg) schieden in der Vorrunde aus. Am Donnerstag hatten Katharina Menz (Backnang/bis 48 kg) und Theresa Stoll (Großhadern/bis 57 kg) dem DJB bereits zwei Mal Bronze beschert.

Am Samstag greift dann auch die zweite Zweibrücker Starterin ins EM-Geschehen ein. Jasmin Grabowski bekommt es in der Gewichtsklasse über 78 Kilogramm mit der 24-jährigen Polin Paula Kulaga zu tun.

Treffpunkt

► Er sucht ihn

Vermögender Mann, 51 J., sucht Mann zwischen 25 und 40 J., ☐ unter Chiffre 1028221 SZ, 66103 Sbr.

► Er sucht sie

Millionär, 61, sucht hübsche, deutsche oder französische Freundin bis 45 Jahre. ☐ unter Chiffre 1028222 SZ, 66103 Sbr.

Charmanter Er, Anfang 60, schlank, 185 cm, 82 kg, sucht liebev. Frau f. harmon. Partnerschaft. ☐ unter Chiffre 1028223 SZ, 66103 Sbr.

Charmanter Er, Anfang 60, schl., 185 cm, 82 kg sucht liebev. Frau f. harmon. Partnerschaft. ☐ unter Chiffre 1028227 SZ, 66103 Sbr.

Natürlicher und sportlicher Er, 66 J., 1,72 m, 75 kg, NR, sucht Sie mit gleichen Attributen zw. 63 und 65 J. für gemeinsame Zukunft. Bin Witwer, naturverbunden und habe Spaß an Bewegung, wandere gerne uvm., Antworten vorzugsweise aus Raum MZG und SLS, ☐ unter Chiffre 1028220 SZ, 66103 Sbr.

Sehr vorzeigbarer Herr, 51, keine Glatze, kein Bart, keine Brille, 175 cm, beste berufliche Situation, Doktor der Philosophie, wohnhaft in 2 Häusern auf 3000 m² Fläche, sehr höflich, etwas in sich gekehrt, sucht Deutsche oder Französin bis 40 J. zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. ☐ unter Chiffre 102814 SZ, 66103 Sbr.

Ein vorzeigbarer Mann, 76, sucht eine nette Frau für eine Freundschaft kennen zu lernen. ☐ unter Chiffre 1028219 SZ, 66103 Sbr.

Dem Zufall nachhelfen! Ich suche Dich, die nicht abgehobene Frau mit Herz u. Niveau. Du sollst ca. 55 bis 68 J. sein, ganz Frau u. ehrlich. Ich bin Mitte 60, kein Opa-Typ. NR, schl., beziehungsfähig, viels. interessiert u. gespannt Dich kennenzul. Ich freue mich auf Deinen Brief mit Angabe Deiner Tel.nr. ☐ unter Chiffre SZ, 66103 Sbr.

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Und so wage ich mich heute einmal und suche auf diesem Wege eine liebe Partnerin. Aber: Ich bin nicht mind. 1,80 m groß, habe nicht studiert, bin auch kein Akademiker und einen Adonis-Körper kann ich auch nicht vorweisen. Die an dieser Stelle schon vielfach dargelegte Illusion, einen Märchenprinzen wachküsst zu können, kann also auch ich nicht real werden lassen, im Übrigen wohl kaum jemand. Ach ja, das all so beliebte aktuelle Foto habe ich auch nicht bei, von dem man ja so unglaublich viel über einen Menschen erfahren kann!!! Doch halt, stopp! Es ist wahr, ich habe ja volles Kopfhaar, vielleicht hilft das! Ich (60+, authentisch, bodenständig, NR) würde mich jedenfalls über Post sehr freuen, hierfür schon mal vielen Dank, und evtl. später gerne mehr. ☐ unter Chiffre 1028225 SZ, 66103 Sbr.

Frau, 69, sucht heiteren intellektuellen Freund im Raum 66, zunächst für gemeinsame Lockdownüberbrückung: Gespräche über Heiteres und Zwischenmenschliches, Natur und Tiere, Politik, uns und die Welt eine vertrauensvolle und verlässliche Freundschaft führen. ☐ unter Chiffre 1028215 SZ, 66103 Sbr.

Witwe, Mitte 80, sucht netten Mann zwischen 80 und 85. Bin schlank, junggeblieben, vorzeigbar und naturrebunden. Wenn Du auch noch etwas unternehmen willst, melde Dich. Würde mich freuen. ☐ unter Chiffre 1028229 SZ, 66103 Sbr.

► Sie sucht ihn

Lebensfr., gepflegt, schlanke End-Schzigerin sucht ebensolchen Herrn, um zu tanzen, wandern, lachen usw. und gemeinsam das Leben zu genießen. Foto wäre angenehm. ☐ unter Chiffre 1028230 SZ, 66103 Sbr.

Jetzt telefonieren, lachen, schreiben, spazieren, wandern, später ausgehen zu Konzerten, ins Theater, ins Kino, lachen, verreisen/wandern. Zu zweit ist vieles schöner. Deshalb suche ich, 60+, 1,70 m, NR, vielseitig interessiert, die Bekanntschaft eines Herrn bis 66, mit Niveau und Herz. Ich freue mich auf Ihre Zuschrift unter ☐ unter Chiffre 1028214 SZ, 66103 Sbr.

Welche Frau von 62-67 J. jung, schlank, NR, mit positiver Lebensstellung und Familiensinn würde gerne im Füreinander ein liebevolles Miteinander leben mir, 67 J., 184 cm, schlank, NR, mit gesundem Menschenverständnis, praktisch veranlagt, belesen, kulturrel inter., kommunikativ, gerne i. d. Natur uvm. Ihre informative Zuschrift, über die ich mich sehr freue, erreicht mich unter ☐ unter Chiffre 125258 SZ, 66103 Sbr.

Corona-Krise als Chance, Er, 58 J., selbstständig sucht adäquate Sie. Mann mit Esprit, 1,88m, glaubt, dass er in dieser Zeit der Entschleunigung eine Frau mit Freude am Leben finden kann. ☐ unter Chiffre 1028234 SZ, 66103 Sbr.

Gemeinsam lachen bis die Tränen kommen, zusammen die schönen Dinge genießen, Leidenschaft spüren. Welche feminine Sie (40-50) fühlt sich angesprochen? Einfühliger, attraktiver E. mit Niveau, Mitte 50, 1,84 groß freut sich auf ein Signal (mit Foto?). ☐ unter Chiffre 125256 SZ, 66103 Sbr.

Waiting for you. Frau mit Freude am Leben sucht Mann mit Herz und Verstand; Sie: 61 J., 1,78m, verwitwet, berufstätig, humorvoll, „intelligent“, empathisch. Er: Ein sympathisches Pendant. Wenn du dich angesprochen fühlst, lass uns einen Erstkontakt aufbauen unter Chiffre ☐ unter Chiffre 125243 SZ, 66103 Sbr.

Trotz Corona suche ich den Mann zu dem ich sagen kann, jeder Tag mit Dir ist ein Geschenk. Ich, weiblich, 64 J., verwitwet, vorzeigbar, NR, Rentnerin, liebe ein schönes Zuhause, Reisen, Wandern, gute Gespräche und vieles mehr. Ich freue mich auf eine Nachricht, wenn möglich, bitte mit Bild. ☐ unter Chiffre 1028216 SZ, 66103 Sbr.

Wenn das klappst, werfe ich meinen Lotsoschein weg. Ich suche einen Mann, weil es ohne nicht geht. Facettenreiche, vielseitige Intensivfrau, 60, 1,76 gr., schlank, blond und blauäugig, kein Omatyp, möchte im Gleichtschritt mit Dir durchs Leben tanzen, neues Drehbuch schreiben. Liebe, Lust, Leidenschaft, Magic Moments, der Seele Flügel wachsen lassen und losfliegen. ☐ unter Chiffre 1028232 SZ, 66103 Sbr.

► Sonstige Bekannenschaften

Ist schon wieder Weihnachten? Wandergutscheine von E-W-S sind „bewegende“ Geschenke Infos & Preise unter www.wander.saarland

► Treffen/Wiedersehen

Liebe Gudrun deine E-Mailadresse war falsch, bitte melde dich nochmal bei mir. H. aus Merzig. ☐ unter Chiffre 1028218 SZ, 66103 Sbr.

treff.region

donnerstags und samstags

Bekannschtaisanzeigen erscheinen donnerstags im treff.region und am folgenden Samstag im Anzeigenteil

1
2
3
4
5
Anzeigentext
6

Achtung: Satzzeichen und Zwischenraum je ein Kästchen. Angefangene Zeile wird voll berechnet. Der Raum für Chiffre kann zu zusätzlichen Zeilen führen.

Bitte vollständige Anschrift angeben:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (Wichtig für evtl. Rückfragen)

Bitte den fälligen Betrag von meinem Konto abbuchen:

Bank

IBAN

Datum

Unterschrift

treffpunkt

Bitte veröffentlichen am _____ oder zum nächstmöglichen Termin in der Rubrik:

- Er sucht Sie
- Sie sucht Ihn
- Er sucht Ihn
- Sie sucht Sie
- Single-Treff
- Treffen/Wiedersehen
- Urlaubsbekanntschaf

Die Anzeigen werden nach den Regeln der neuen Rechtschreibung gesetzt

3 Zeilen
ab 6,60 EUR

Chiffre zuzüglich 8,40 € inkl. MwSt.
Bitte ankreuzen:
 Ich bitte um Zusendung der Offerten
 Ich hole die Offerten ab

treff.region
das Veranstaltungsmagazin
für das Saarland und die Pfalz.

Pfälzischer Merkur informiert

Wie antworte ich auf eine Chiffreanzeige?

Sie antworten auf den Inhalt der Anzeige und schicken Ihr Schreiben an:

Pfälzischer Merkur

Musterstadt, 3 ZKB, schöne Lage, ab sofort zu vermieten, ☐ unter Chiffre 1018436 PM, 66470 Zweibrücken

66470 Zweibrücken

Ihr Brief wird dann ungeöffnet an den Inserenten weitergeleitet.

Sie können auch per E-Mail an chiffe@pm-zw.de unter Angabe der Chiffrenummer auf Chiffreanzeigen antworten.

www.pfaelzischer-merkur.de

MERKUR-INTERVIEW DR. ERIC GOUVERNEUR

„Schon in dieser Saison ist alles möglich“

Drittliga-Aufstieg, Nachwuchs-Stärkung, Außendarstellung des Vereins - der neue Vorsitzende nimmt sich mit dem FC Homburg viel vor.

HOMBURG Nachdem der langjährige Vorsitzende des FC Homburg, Herbert Eder, vor zwei Wochen aus privaten Gründen sein Amt niedergelegt, ist nun ein neuer Mann an die Vereinsspitze gerückt. Dr. Eric Gouverneur führt den Club gemeinsam mit den ebenfalls neu gewählten Vorstandmitgliedern Michael Koch, Rafael Kowollik und Hans-Joachim Burgardt (wir berichteten). Gouverneur, der nicht an eine schnelle Wiederaufnahme des Spielbetriebs glaubt, gibt einen ersten Einblick in seine Pläne bei dem Fußball-Regionalligisten.

Herr Dr. Eric Gouverneur, erst einmal Glückwunsch zu Ihrer neuen Aufgabe beim FC Homburg. Wie kam es zu der Berufung zum Vorsitzenden?

DR. ERIC GOUVERNEUR: Nach dem Rücktritt von Herbert Eder, dem ich auch persönlich für seine vielen Jahre Tätigkeit beim FC Homburg danke, suchte der Aufsichtsrat nach einem Nachfolger. Ich wurde auch als Mitglied dieses Gremiums befragt, ob ich dieses Amt ausüben könnte und wolle. Ich habe dies mit meiner Familie beraten und dann zugesagt.

Wie wichtig ist es, dass der Vorstand mit nun vier – statt der bisher zwei – Mitgliedern besetzt ist?

GOUVERNEUR: Mit Michael Koch für den sportlichen Bereich, Rafael Kowollik als Geschäftsführer und Organisationsleiter sowie Hans-Joachim Burgardt als Schatzmeister, der auch für den Bereich Marketing und Sponsoring zuständig ist, sind wir nun noch breiter im Verwaltungsbereich aufgestellt. Wir ergänzen uns gegenseitig bei unseren Aufgaben und Zielen für den Gesamtverein.

Laut Satzung muss die Victors Wert AG (Inhaber Hartmut Ostermann) zustimmen, wenn der neue FCH-Vorstand vom Aufsichtsrat so aufgestellt wird. Kann es diesbezüglich Probleme geben?

GOUVERNEUR: Ich denke nicht. Es ist richtig, dass die Victors Wert AG ein Stimmrecht nach der akutellen Vereinssatzung hat, wenn es um die Besetzung des Vorstandes geht. Aber seit Jahren hat man sich bezüglich der Beschlüsse beziehungsweise der Mitgliederversammlung nicht mehr gemeldet. Wir denken, dass es dabei bleibt.

Ausnahme war die mehrfach anvisierte Satzungsänderung, die das Stimmrecht der Victors Wert AG künftig ausschließen würde.

GOUVERNEUR: Nur hier gab es seitens von Victors Wert AG einen Einspruch. Aber bei der letzten Mitgliederversammlung verwies der FCH-Aufsichtsratsvorsitzende Dieter Knicker darauf, dass sich die Victors Wert AG nie in andere Beschlüsse

se des Gremiums eingemischt hat. Zudem sei der Kontakt sehr schwierig. Ich denke, man kann davon ausgehen, dass gegen die Besetzung des neuen Vorstandes die Victors Wert AG nichts einzuwenden hat.

Zurzeit werden mit Sicherheit viele Gespräche in allen Bereichen geführt. Aushängeschild des FC Homburg ist das Regionalliga-Team, das zurzeit Platz vier in der Tabelle einnimmt. Wie sehen Sie die Chancen für das Team von Trainer Matthias Mink in dieser Runde?

GOUVERNEUR: Mit Platz vier und 23 Punkten haben wir bisher sehr gut abgeschnitten. Zur Spitze fehlen nur drei Zähler. Ich denke, dass schon in der laufenden Saison für uns alles möglich ist. Auch Platz eins und der Aufstieg in die Dritte Liga.

Ihr Vorgänger Herbert Eder nannte stets Mehrjahres-Pläne, in denen der FCH dann von der Regionalliga den Sprung nach oben schaffen sollte. Es gelang in seiner Amtszeit aber nicht. Gibt es von Ihnen eine Vorgabe, bis wann der FCH die Dritte Liga erreichen sollte?

GOUVERNEUR: Nein. Klar ist, dass wir in die Dritte Liga wollen. Aber ich werde nie eine Vorgabe veröffentlichen, dass wir spätestens im Jahr X dort auflaufen müssen oder sollten. Wie bereits erwähnt, wir alle im Verein-Vorstand, Mitarbeiter, Trainer- und Funktionsteam sowie Spieler – arbeiten daran, dass wir möglichst mit guten Leistungen das nächsthöhere Ziel erreichen können. Ob es dann klappt, wird man sehen.

Dazu kommen Unwägbarkeiten, wie verletzte Spieler oder nun die Corona-Pandemie, die den Spielplan total durcheinander wirbeln. Wie sehen Sie, auch als Arzt, die derzeitige Lage?

GOUVERNEUR: Ich kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, dass in diesem Jahr, also im Dezember, der Spielbetrieb wieder aufgenommen wird. Es wird wohl eine lange Winterpause geben. Dann muss man die aktuelle Corona-Situation im Januar oder Februar abwarten, um zu schauen, ob auch in der Regionalliga Südwest wieder der Ball rollen kann.

Sie sagten, dass der FC Homburg durchaus noch gute Chancen hat, sogar schon im nächsten Jahr den Aufstieg zu schaffen? Die eine oder andere Baustelle im Team ist bekannt, so in der Defensive. Kann es Verstärkungen in der Winterpause geben?

GOUVERNEUR: Wir gesagt, bisher spielen wir eine sehr gute Saison, auch wenn es einige unnötige und vermeidbare Punktverluste in den bisherigen zwölf Spielen gab. Ob es personell in der Winterpause Veränderungen geben wird, müssen wir sehen. Zunächst einmal warten wir



Der neue FCH-Vorsitzende traut dem aktuellen Kader um Patrick Dulleck (rechts) schon in der laufenden Saison den Platz an der Spitze der Regionalliga Südwest und damit den Aufstieg in Liga drei zu.

FOTO: MARKUS HAGEN/PMZ

ab, wie und wann es überhaupt weitergeht. Mit dem Trainerteam und den Sportverantwortlichen werden wir uns auch zusammensetzen, um dann auch einiges für die nahe sportliche Zukunft zu besprechen.

Der Blick geht aber auch über die erste Mannschaft hinaus. Die U23 steckt im Abstiegskampf der Saarlandliga und auch bei den Nachwuchsteams in der Regionalliga Südwest sieht es nicht so gut aus. Was sind Ihre Ziele für den Nachwuchsbereich des FC Homburg?

GOUVERNEUR: Es muss alles unternommen werden, damit die U23 aus der Saarlandliga nicht absteigt. Der Spielklassen-Unterschied zwischen der Ersten und der U23 darf nicht noch größer werden, damit Talente über die Zweite einfacher zur ersten Mannschaft kommen können. Auch hier werden wir uns mit den Verantwortlichen unterhalten, wie es hier weitergeht, bevor der Spielbetrieb in der Saarlandliga wieder aufgenommen wird. Auch der Nachwuchsbericht wird vom Vorstand genau beobachtet. Ich möchte, dass Talente aus der Umgebung und im Saarland bei uns spielen und weiter gefördert werden. Früher hatten einige Spieler

aus der Jugend des FC Homburg den Sprung ganz nach oben in die erste Mannschaft geschafft. An diesen Punkt wollen wir wieder kommen.

Zu einer Baustelle wird das Homburger Waldstadion demnächst,



Der neue Vorsitzende Dr. Eric Gouverneur will mit dem FC Homburg in die Dritte Liga.

wenn die vom Stadtrat beschlossenen Pläne umgesetzt werden. Als SPD-Stadtratsmitglied sitzen Sie direkt an vorderster Front, um hier auch für den FC Homburg am Ball zu bleiben. Für die mögliche Dritte Liga wäre das derzeitige Stadion

ZUR PERSON

FCH-Vorsitzender Dr. Eric Gouverneur

Der 43-jährige Dr. Eric Gouverneur, verheiratet, zwei Kinder, betritt beim FC Homburg kein Neuland. Seit fünf Jahren ist der Nuklearmediziner mit einer Praxis in Saarlouis Mitglied im Aufsichtsrat des FC Homburg. Wohnhaft im Homburger Stadtteil Kirberg pflegt er auch zu anderen Fußballvereinen, wie dem SV Kirberg und der SG Erbach, gute Kontakte. Für den neuen Vorsitzenden des FC Homburg ist die Zusammenarbeit der Vereine im Raum Homburg, im Saarpfalz-Kreis sowie über diese Grenzen hinaus ein wichtiges Anliegen in seiner Vereinstätigkeit bei dem saarländischen Traditionssclub.

schließlich nicht geeignet.

GOUVERNEUR: Bevor man um Bau- und Erweiterungsmaßnahmen für ein drittligataugliches Stadion denkt, wird erst einmal ein Sanierungs- und Ausbauplan A bis 2023 mit Kosten von 3,75 Millionen Euro umgesetzt. Dies wurde vom Stadtrat so beschlossen. Dabei sind bereits einige Vorgaben des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) umgesetzt.

Wie sehen diese Maßnahmen für das Waldstadion im Sanierungs- und Ausbaupaket aus?

GOUVERNEUR: Im obereren Stadionumgang werden neue Ver- und Entsorgungsleitungen gelegt. Für die Überdachung der Gegengeraden, also Block 3, müssen die entsprechenden Fundamente und Erdarbeiten vorgenommen werden. Hinzu kommen Toilettenanlagen und neue feste Verkaufsstände. Der Stadionumgang muss befestigt werden. Das Marathontor, zurzeit vor dem Verfall abgestützt, muss saniert werden, damit es unter anderem für die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen genutzt werden kann. Im westlichen Bereich der Haupttribüne werden neue Umkleide-, Sanitärs- und Duschanlagen gebaut.

Wann soll mit diesen Arbeiten begonnen werden?

GOUVERNEUR: Einen Zeitplan, wann diese Arbeiten beginnen und wie lange diese andauern sollen, gibt es noch nicht. Ich hoffe aber, dass es schnellstmöglich losgeht.

Zurück zum Verein. Das Verhältnis zwischen Fans und Vorstand bröckelt in den vergangenen Jahren immer mehr. Was wollen Sie und der neue Vorstand für ein besseres Verhältnis zwischen Verein und Anhängern unternehmen?

GOUVERNEUR: Ohne Frage brauchen wir den Rückhalt und die Unterstützung durch unsere Fans für den Verein und unsere Mannschaften. Wir werden alles unternehmen, dass sich die Stimmung auch gegenüber Vorstand, Mitarbeitern und Teams wieder erheblich verbessert. Kommunikation ist mir nicht nur innerhalb des Vereins, sondern auch nach außen, also auch zu den Fans, sehr wichtig. Ebenso meinen Vorstandskollegen. Wir werden zu regelmäßigen Gesprächen bei Fantriften einladen, sobald dies in diesen Zeiten wieder möglich ist. Ich möchte zudem auch die umliegenden Fußballvereine in Homburg noch weiter in unsere Arbeit einbinden. Denkbar wäre, dass wir bei Sportfesten mit unserer ersten Mannschaft und attraktiven Gegnern in der Umgebung bei den anderen Clubs aufspielen.

DAS INTERVIEW FÜHRTE
MARKUS HAGEN

Alle Szenarien denkbar in der Regionalliga

FCH und SVE hoffen. Theoretisch könnte im Dezember wieder gespielt werden. Es hängt an einer Landesregierung.

VON HEIKO LEHMANN

ELVERSBERG/HOMBURG Ob in der Fußball-Regionalliga Südwest im Dezember wieder der Ball rollt, entscheidet sich am nächsten Mittwoch. „Wir warten ab, was die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten in der kommenden Woche nach ihrem Treffen bekanntgeben. Theoretisch ist es möglich, dass im Dezember wieder gespielt wird“, erklärt Felix Wiedemann, stellvertretender Geschäftsführer der Regionalliga Südwest GbR.

In der Regionalliga West wird aktuell ohne Corona-Unterbrechung durchgespielt, in der Regionalliga Nordost wird der Spielbetrieb im Dezember wieder aufgenommen. Dort sind sich die involvierten Bundesländer einig. In der Regionalliga Südwest ist die Landesregierung

Rheinland-Pfalz das Zünglein an der Waage. Dort wurden die Regionalligisten TuS Rot-Weiß Koblenz, 1. FSV Mainz 05 II, TSV Schott Mainz und FK Pirmasens als Amateurmannschaften eingestuft – und die haben bis zum 1. Dezember Trainings- und Spielverbot. „Wir wollen die Runde nicht ohne diese Mannschaften weiterspielen. Es würden viel zu viele Nachholspiele entstehen“, sagt Wiedemann.

Unabhängig von der Ansage der Bundesregierung könnte die rheinland-pfälzische Landesregierung allerdings grünes Licht für den Trainings- und Spielbetrieb der vier Regionalligisten geben. Das Saarland hat dies für die SV Elversberg und den FC Homburg gemacht. Der FK Pirmasens hat mittlerweile die Erlaubnis, einmal in der Woche mit der gesamten Mannschaft auf dem

Platz trainieren zu dürfen. „Ansonsten halten sich unsere Spieler mit Individualtraining fit. Wir würden gerne im Dezember noch Ligaspiele absolvieren, ansonsten wird das im kommenden Jahr alles viel zu viel“, sagt FKP-Präsident Jürgen Kölsch.

Die theoretische Variante der Regionalliga Südwest GbR sieht vor, die Liga am 12. und 13. Dezember wieder aufzunehmen und bis Heiligabend noch vier Spieltage inklusive zwei englischer Wochen durchzuziehen. In der Liga würden erst zwölf von 42 Spieltagen absolviert.

Ab Mitte Januar eine Restrunde mit 30 Spieltagen zu starten, halten viele für ausgeschlossen. „Ich glaube, das würde nicht funktionieren. Und es ist ja auch nicht klar, ob der Spielbetrieb noch einmal unterbrochen werden muss. Der Westen hat gezeigt, dass ein Ligabetrieb mit allen

Hygieneregeln und Vorgaben machbar ist. Fußballspiele ohne Zuschauer sind auch bei uns möglich. Wir wären sehr froh darüber, wenn es im Dezember wieder losgehen würde“, sagt Ole Book, der Sportdirektor der SV Elversberg. Die SVE ist voll im Training, da am 22. oder 23. Dezember noch das DFB-Pokalspiel gegen Borussia Mönchengladbach auf dem Plan steht.

Auch der FC Homburg trainierte seit der Unterbrechung normal weiter. „Wir könnten im Dezember sofort starten. Und wir wären froh, wenn wir in diesem Jahr noch so viele Spiele wie möglich spielen könnten“, sagt Rafael Kowollik, der Geschäftsführer des FC Homburg. Er ist auch Ligasprecher der Regionalliga Südwest und hat Kontakt zu allen Clubs. „Die Meinungen sind komplett unterschiedlich – und der Trai-

ningsbetrieb auch. Einige trainieren voll, andere würden gerne und dürfen nicht. Und wiederum andere dürfen trainieren, wollen aber nicht“, sagt Kowollik weiter.

Würde ab Mitte Januar an jedem Wochenende ohne Unterbrechung gespielt werden, müssten zehn englische Wochen eingebaut werden, damit die Rückrunde Mitte Juni beendet wäre. „Wir haben uns vor der Saison zwar auf 42 Spieltage eingestellt und viel in Reha-Maßnahmen für die Spieler investiert, aber so ein Mammutprogramm würde zulassen der Spieler gehen“, sagt Jürgen Kölsch. Mindestens 50 Prozent der Spiele müssen in der Liga absolviert werden, damit die Saison bei einem Abbruch gewertet werden kann. Für den Pirmasenser Präsidenten wäre es auch denkbar, ab Februar mit den restlichen zehn Spielen der Hinrun-

de zu beginnen und dann die Runde zu beenden. „Wir würden zwar Einnahmen von Sponsoren wegfallen, wir hätten aber auch weniger Kosten, da Reisekosten und Prämien weniger wären“, sagt Kölsch.

SVE-Sportdirektor Book sieht das nicht ganz so. „Nur noch zehn Spiele wären meiner Meinung nach zu wenig. Wenn, dann sollte man danach noch Entscheidungsrounden um den Auf- und Abstieg machen.“ Für die Regionalliga Südwest GbR sind alle Szenarien denkbar. Festlegen möchte sich Felix Wiedemann aber noch nicht: „Wir können erst etwas entscheiden, wenn wir Genaues wissen. Jetzt etwas zu entscheiden, würde wenig Sinn machen. Es kann sich ja ständig alles ändern.“

Produktion dieser Seite:
Svenja Hofer

Marktplatz

www.markt.de

► Bekanntmachungen

Mitgliederversammlung des Studentenwerks im Saarland e. V. am 09.12.2020

Sehr geehrte Damen und Herren, die Mitgliederversammlung des Studentenwerks

im Saarland e. V. findet am Mittwoch, dem 9. Dezember 2020, 17.00 h s.t. im Sitzungszimmer des Studentenwerks im Saarland e. V. Campus, Gebäude D4.1, (Mensa, OG) 66123 Saarbrücken statt.

Tagesordnungspunkte:

- 1) Bericht des Vorstandes zur Lage des Vereins
- 2) Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2019
- 3) Verschiedenes

An alle Mitglieder ergeht herzlich Einladung. Der Vorstand bittet um Anmeldung per E-Mail (mgv@studentenwerk-saarland.de) bis Montag, 07.12.2020. Dies ist notwendig um die Corona bedingten Abstandsregelungen organisieren zu können. Je nach der Zahl der Anmeldungen wird der Tagungsraum verlegt. Hierüber bekommen die angemeldeten Mitglieder rechtzeitig per E-Mail Mitteilung.

► Bekleidung

www.modern-secondhand.de
Modische Damen-/Herrenbekleidung dringend gesucht. ☎ (06 81) 9 38 58 48

► Camping/Caravaning

Antike Atlanten und Weltkarten sowie Globen gesucht. DAWO Auktionsen, Kaiserstr. 133, 66133 Saarbrücken-Scheidt, info@dawo.de. Mo. - Do. 10.00 - 17.00 Uhr, Pause 13.00 - 14.00 Uhr. Parken kein Problem. Stets für Sie da: DUDO DAWO, ☎ (06 81) 81 23 21, auch Hausbesuche

► Computer & Zubehör

Computerprobleme? Informatiker hilft! Privat/Gewerbe, ☎ (0 68 97) 8 19 06 12, service@pohren.com

www.Computer-Einzeltraining.de
☎ (06 81) 4 39 66 - effektiv lernen
info@computer-einzeltraining.de

► Gesundheit

Atemschutzmasken, KN95/FFP 2, FDA-Zertifikat, CE-Kennzeichnung, 500, verfügbar, EP VB 3.45 €. ☎ (01 71) 5 32 63 24

Gesundheit von Agesa

Agesa – Wir helfen!
Seit 1923 die Adresse für alle vom Arzt verordneten Hilfsmittel!

➤ Bandagen/Orthesen aller Art

➤ Kompressionsstrümpfe

➤ Lymphatische Versorgungen

➤ Brustprothesen

Prothesen BHs

➤ orthop. Fußeinlagen nach Maß

➤ orthop. Meisterwerkstatt

Agesa Sanitätshaus

Saarbrücken, Sulzbachstr. 5

☎ (0681) 350 31

www.agesa.de

Mobilität von Agesa

➤ Elektromobile großes Sortiment

[Anschnauen, Testen, Probefahren in unserer Ausstellung](#)

➤ Rollstühle ab 4,7 kg Riesenauswahl

➤ Aufstehsessel

➤ Treppenlifte

Agesa – Haus der Gesundheit

Saarbrücken, Sulzbachstr. 9

☎ (0681) 301 4114

www.agesa.de

Rehatechnik von Agesa

➤ Rollstühle, Pflegebetten und alle anderen vom Arzt verordneten Hilfsmittel

➤ Treppenlifte – seit 1987 bereits ab 3.490 €

Förderungsberatung

vom saarländischen Spezialisten.

Kostenlose Beratung zu Hause.

Ihre Vorteile bei Agesa

➤ Seit 1923 ein Begriff

➤ 4 Firmen in Saarbrücken

➤ Über 2.000 m² Beratungsfläche

➤ Über 100 qualifizierte Mitarbeiter

➤ Beratung auch zu Hause

➤ Zertifizierte Meisterwerkstatt

➤ Kundendienst vor Ort

➤ Partner der Kassen u. Behörden

➤ 0 % Finanzierung möglich

➤ seriös – kompetent – zuverlässig

Agesa Rehatechnik

SB-Klarenthal, Fenner Str. 56

☎ (06898) 9 33 98-0

www.agesa.de

Psychot. Praxis SLS, Franz.Str. 23 (approbiierter Psychol. Psychot.)

Gesprächspsychot., system. Th., tiefspsychol. fundierte Th., Sprechst.

n.V. ☎ (01 75) 5 25 80 31

Treppenlifte neu und gebraucht! ATC Liftsysteme aller Art. Herstellung, Planung, Montage, Service ATC Rhodter Str. 3 66386 St.Ingbert ☎ (06894) 9989970 www.atc.de Kostenlose Beratung vor Ort!

„ES SAGTE“

Artur Schnitzler: „Bereit sein ist viel, warten können ist mehr, doch erst den rechten Augenblick nützen, ist alles.“

► Stellen

Flexible Hausmeister 450-Euro-Basis, ab sofort gesucht.



Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin
Schillerstr. 8, 66482 Zweibrücken

Kontakt: 01 51/61 44 71 30



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

Die Stadtverwaltung Zweibrücken sucht schnellstmöglich

eine Sachbearbeiterin/einen Sachbearbeiter (m/w/d)

für den Bereich „Haushalts- und Vermögenswesen“ bei der Kämmerei. Es handelt sich um eine nach **Besoldungsgruppe A 10 LBesG** bzw. **Entgeltgruppe 9c TVöD-VKA** bewertete **Vollzeitstelle** auf unbestimmte Zeit.

Den ausführlichen Ausschreibungstext mit Anforderungsprofil erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss am **7. Dezember 2020** an der Info-Theke im Rathaus, Herzogstraße 1, 66482 Zweibrücken oder im Internet unter www.zweibruecken.de/stellenangebote. **Wir bitten um Angabe des Aktenzeichens 20.2.1.**

► Heizöl

Diesel und Heizöl von Oel Schneider GmbH, www.oelschneider.de, ☎ (0 68 94) 20 72

Diesel-Heizöl-Baustellenbetankung thiel-heizoel.de, ☎ (06898) 569420

Heizöl Steffen GmbH & Co. KG, ST. Ingbert, ☎ (0 68 94) 47 81

► Kapitalmarkt

www.baugeld-spezialisten.de/riefer
Beste Kundenbewertungen, TestSieger, TopZinsen, ☎ (0 68 26) 9 35 71 40

► Kunst/Antiquitäten

Gabbeh, Persien, 288x100 cm, Wolle, aus NR Haushalt, 300 €; Design Tischlampe von Ingo Maurer, aus Kork, guter Zustand, 1970er, VS. ☎ (0 15 20) 5 33 97 90

► Modelle

Du hast ein Handicap! Ich: Toleranz, Verständnis und Sexapeal. Gruß Monika, (01 76) 39 05 75 27

► Möbel/Haushaltsgeräte

Einbauküchen

Individuell geplant, in allen Preislagen, Infos in unseren Studios, Resch - Einbauküchen GmbH, ☎ (0 68 25) 94 28 20 und ☎ (06 81) 96 81 90 60

Küche L-Form Hochglanz weiß, schwarze Granitplatte, 2,71 x2,55 m mit sämtl. Einbaugeräten, Liebhäckelschrank und Backofen in Sichthöhe separat, 2 Apothekerschränke, 1 Karussellschrank, VB 5399,- Bilder gerne per Mail kuechedieffen@web.de

Küchenrenovierung

vom Fachmann, egal ob Elektro-Geräte, Arbeitsplatten, Fronten, Spülens, Dunstabzugshauben etc., Infos in unseren Studios, Resch - Einbauküchen GmbH, ☎ (0 68 25) 94 28 20 und ☎ (06 81) 96 81 90 60

Wohnungsmöbel gesucht: Küche, Bad, Wohn-Schlafzimmer, 2 Kinderz. ☎ (06 81) 5 88 01 43

► Musikinstrumente

DIE KLAVIERBAUER

Franz & Max Hemmerich Schimmel und Yamaha Partner Saarland Tel. 06872 5615 www.hemmerich-pianos.de

Pianohaus Landt

Klaviere u. Flügel, neu und gebraucht in großer Auswahl von Klavierbauernbetrieb Dillingen, ☎ (0 68 31) 7 14 30, www.pianohaus-landt.de

► Nachhilfe

Private Nachhilfe / Abi-Vorbereitung: Mathematik, Physik, Französisch und Englisch, ☎ (01 79) 4 70 44 63

► Produkte aus Landwirtschaft/Weinbau/Forsten

Weihnachtsbäume frisch geschlagen! Fichten, Nordmann-, Nobilistannen, bis 5 m, Tannenbündel (Nordmann und Nobilis). In den Großgemeinden Illingen u. Merchweiler liefern wir frei Haus. Fourman, Hauptstr. 121, Illingen, ☎ (0 68 25) 18 82

Treppenlifte neu und gebraucht! ATC Liftsysteme aller Art. Herstellung, Planung, Montage, Service ATC Rhodter Str. 3 66386 St.Ingbert ☎ (06894) 9989970 www.atc.de Kostenlose Beratung vor Ort!

► Lagermöbel f. 3 Möbelst. f. 2. Mon.

ges., e-mail: r.j.heidelberg@hot-mail.com

Kellner (m, w., d.) gesucht. Vollzeit, Unterkunft möglich. Hotellerie Hubertus e. K., Metzer Straße 1, 66636 Tholey, ☎ (0 68 53) 910 30

► Verkäufe/ Geschäftsempfehlungen

Elektro Fachbetrieb im Kreis Saarlouis preisgünstig zu verkaufen (Inventar und Kundenstamm). Die Bilanzen der letzten Jahre können eingesehen werden. Bei Interesse ☎ (0 17 1) 3 56 84 29

Verlegung & Verkauf aller Bodenbeläge (außer Fliesen) www.fussbodenTechnik-schorr.de ☎ (0 68 25) 49 95 08

Wir liefern, Sie verlegen. Parkett, Laminate, Vinyl, ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fussbodenTechnik-schorr.de

► Verschiedenes

Dachdecker für Dach- u. Fasaden-technik hat freie Kapazitäten für Dacharbeiten jeglicher Art (sowie Flachdach). Sadlo (0 17 8) 8 34 40 36

Fugenlose Duschrückwände, bodengleiche Duschen, Granitduschen. Wir renovieren und reparieren saarländweit und kommen auch für Kleinigkeiten. Ansprechpartner: Gerhard Schmitt, Fa. GES, ☎ (0 17 1) 8 45 83 24 oder (0 68 81) 5 95 33 58.

Geben Sie Ihr Polsterstück in Meisterhand - Aufpolster - Neu anfertigung - große Stoffauswahl. ☎ (0 68 25) 94 00 64, www.schnur-wohnakzente.de

PARKETTBÖDEN STAUFREI SCHLEIFEN

Treppenschleifen, Verkauf und Verleihung von Teppichböden, Vinyl, Linoleum, Laminat, Parkett und Tapeten. FußbodenTechnik Schorr, Hirzweiler, ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fußbodenTechnik-schorr.de

„GEFUND

Die Schönheitsgeheimnisse von Sisi

Von den vielen Legenden, die Kaiserin Elisabeth von Österreich umranken, konnten einige widerlegt werden.

VON KATHARINA ROLSHAUSEN

WIEN So jung und so schön: Als der österreichische Kaiser Franz Joseph I. im Sommer 1853 anlässlich seines 23. Geburtstags in Ischl im Salzkammergut weilte, verliebte er sich in seine 15-jährige Cousine Elisabeth Amalie Eugenie, Herzogin in Bayern. Acht Monate später wurden die beiden getraut und aus der „Liesl aus Possenhofen“ wurde eine Kaiserin, um die sich bis heute viele Mythen ranken. Manche sind in der Sissi-Trilogie begründet, jenen drei Filmen mit Romy Schneider in der Hauptrolle, die seit 1955 Menschen in aller Welt begeistern. Doch die Mischung aus Heimatfilm, Melodram und Märchen hat nur vage mit dem wahren Leben von Sisi, so die richtige Schreibweise ihres Kosenamens, zu tun.

Viele Legenden drehen sich um den Schönheitskult von Elisabeth. Sie soll magersüchtig gewesen sein sowie Ochsenblut getrunken und ihre Leibfriseuse geschlagen haben, wenn nach dem Auskämmen in der Bürste ein royales Haar zu sehen war. „Das alles ist nicht historisch belegt“, sagt Michael Wohlfart, einer der führenden Sisi-Experten Österreichs. Seit über 30 Jahren beschäftigt er sich mit der weltberühmten Kaiserin. Unter anderem ist er Kurator der Ausstellungen im Sisi-Museum und im Schloss Schönbrunn, der Sommerresidenz der Habsburger, in Wien.

Die berühmte Regentin habe ihre Schönheit vor allem ihrer guten Genetik zu verdanken: „Sie und ihre sieben Geschwister waren alle groß, schlank und attraktiv.“ Erst im Laufe der Zeit sei sich die Kaiserin ihrer Ausstrahlung bewusst geworden und habe die auch eingesetzt, vor allem bei ihrem Gemahlt. Fest steht auch, dass viele Zeitgenossen von der Anmut, der Ausstrahlung und der geheimnisvollen Aura Elisabeths schwärmt.

Dass ihre Schönheitspflege aufwendig war, bestreitet Michael Wohlfart nicht: „Sisi hatte volles Haar, das bis zum Boden reichte. Es



Das berühmte Ölgemälde von Franz Xaver Winterhalter entstand 1865. Es zeigt Kaiserin Elisabeth von Österreich in einem Schulterfreien weißen Kleid und mit Brillantsternen im aufwendig geflochtenen Haar.

FOTO: BERNHAUT/DPA

wurde alle drei Wochen mit einer Mischung aus Eigelb und Cognac gewaschen sowie mit Nusschalen-Extrakt gespült. Die Prozedur inklusive der Zeit zum Trocknen dauerte einen ganzen Tag.“ Zur Legende von der Bürstenkontrolle sagt er: „Dass die Friseurin die ausgekämmten Haare der Kaiserin an einem Gummiband, das an der Unterseite ihrer Schürze angebracht war, anklebte, hatte rein praktische Gründe und sollte nicht

dazu dienen, diese heimlich verschwinden zu lassen.“ Das Flechten und Frisieren für feierliche Anlässe konnte bis zu zwei Stunden in Anspruch nehmen. Von täglich mehrstündigen Torturen, wie manchmal zu lesen ist, könne hingegen keine Rede sein.

Parfum trug Sisi nur auf ihren Haaren, auf Make-up verzichtete sie völlig. Für die Pflege ihrer Haut hatte sie zwei Produkte, für die die Rezepte

überliefert sind. „Die Cremé Celeste enthielt viele Nährstoffe und sorgte für einen zartseidigen Glanz. Hingegen hatte die Coldcream einen straffenden Effekt und wirkte Rötungen entgegen“, erzählt Wohlfart. Für heutige Zwecke seien die Rezepturen aber nicht nutzbar, weil einige der Zutaten, zum Beispiel Walrat, eine fett- und wachshaltige Substanz aus dem Kopf von Pottwalen, nicht mehr genutzt werden. Das gilt auch

für Gesichtsmasken aus rohem Kalbfleisch, die Sisi angeblich nachts aufgelegt haben soll. Erdbeerpüree, das ebenso zu Elisabeths Schönheitsgeheimnissen zählt, gilt aufgrund der enthaltenen Fruchtsäuren nach wie vor als verjüngendes Hausmittel.

Viele Gemälde zeugen von der Attraktivität der österreichischen Kaiserin, die ab 1867 zudem Königin von Ungarn war. Dass sich das Bild der schönen jungen Monarchin eingeprägt hat, liegt auch daran, dass es nur Fotos von Elisabeth vor ihrem 30. Geburtstag gibt. War Elitelkeit der Grund dafür? Nein, wohl eher Aberglauben, wie Michael Wohlfart erklärt: „Sie meinte, dass ihr jedes Mal ein Unglück passiert, wenn sie sich fotografieren ließ.“

Alle Abbildungen zeigen eine schlanke Frau mit sehr schmaler Taille und beeindruckender Haarpracht, was für den Experten der Beweis dafür ist, dass die Regentin nicht magersüchtig war. Für ihre Figur habe sie unter anderem diätisches Turnen betrieben, das zu dieser Zeit in Mode war. Deshalb standen auch Fleischsäfte auf dem Speiseplan, die aus rohem Kalbfleisch erzeugt und anschließend abgekocht wurden. Ochsenblut habe Kaiserin Elisabeth hingegen nicht getrunken.

Herbstfrüchte sind gut für Haut und Bindegewebe

HAMBURG (tha) Zum Beautyfood – Lebensmittel, die der Schönheit dienen können – zählt auch Obst, das aktuell Saison hat. Als „köstliche Anti-Falten-Pflege“ bezeichnet www.eatsmarter.de Tafeltrauben. In ihrer Schale stecken Antioxidantien, die den Zellschutz unterstützen und für einen strahlenden Teint sorgen. Auch Birnen sollten nun auf dem Speiseplan stehen: „Sie enthalten viele Mineralstoffe, unter anderem auch Kalium und Kalzium, die den Stoffwechsel anregen und entwässern.“

Die Zeitschrift Elle rät unter anderem zu Äpfeln, die mit Vitaminen und Spurelementen aufwarten, die freie Radikale unschädlich machen. Brombeeren, die aktuell noch geerntet werden können, sowie andere dunkle Beeren sollen Bindegewebe, Haare und Nägel stärken.

Licht kann die Stimmung heben

JENA (tha) Wer morgens unter Energiamangel leidet, kann es mit einer Lichttherapie daheim versuchen. „Geräte für den Gebrauch zu Hause sind heute unkompliziert nutzbar und erschwinglich“, sagt Dr. Sabine Köhler, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Jena. Sie rät jedoch, solche Geräte nur nach ärztlichem Befürworten zu verwenden und dann nur geprüfte Apparate zu benutzen. Die empfohlene Lux-Zahl – die Einheit für die Intensität des Lichts – beträgt 10 000.

Die Betroffenen sollten nach Angaben der Ärztin etwa 30 bis 40 Minuten vor dem Lichtgerät sitzen. Die beste Zeit dafür seien die Vormittagsstunden. Nach 12 Uhr mittags sei die Verwendung nicht mehr sinnvoll: „Sonst werden Hormone freigesetzt, welche die Muntheit bis in den späten Abend hinein verlängern und das Einschlafen erschweren können.“

Produktion dieser Seite:
Katharina Rolshausen
Martin Lindemann

Herren-Nassrasierer mit Wechselklingen überzeugen im Test

BERLIN (tha) Die tägliche Rasur mit Schaum und Klinge kann für Männer ganz schön ins Geld gehen. „Wer sich täglich rasiert, zahlt im Jahr bis zu 90 Euro für den Nachschub an Markenklingen“, berichtet Stiftung Warentest. Wie gründlich und hautschnell günstigere Produkte von Counter, Drogerien und Onlinehändler im Vergleich dazu sind, wurde in einem Test ermittelt. Dazu wurden 17 Systemrasierer mit Wechselklingen und acht Einwegrasierer für Herren geprüft – vom einfachen 24-Cent-Modell bis zur aufwendigeren Klinge für 4,13 Euro.

Die 123 Probanden hatten unterschiedlichen Bartwuchs und verschiedene Hauttypen. Sie rasierten sich 4459 Mal, sowohl zu Hause als auch im Prüflabor. Dabei kamen 1056 Klingen zum Einsatz.

Das Ergebnis spricht für die Systemrasierer: Die vier getesteten Modelle der Marke Gillette setzten sich deutlich von der Konkurrenz ab und belegten die ersten vier Plätze. Am höchsten bewertet wurde der „Gillette Fusion5 Proglide“. In den Kategorien Rasieren, Hautschönung und Handhabung erhielt er die Note „Gut“, in der Kategorie

„Haltbarkeit der Klingen“ sogar die Bestnote „Sehr Gut“. Auch die anderen Systemrasierer überzeugten: Alle schnitten mit der Gesamtnote „Gut“ ab.

Weniger zufrieden waren die Tester mir den Einwegrasierern. Fünf wurden mit „Befriedigend“ beurteilt, drei Produkte, Modelle von dm, Real und Wilkinson, nur mit „Ausreichend“. Die Stiftung Warentest bemängelte unter anderem den fehlenden Komfort: „Einwegklingen reizen die Haut mehr als Wechselklingen. Zudem war die Rasur im Test etwas unkomfortabler.“

Ihr Schwungkopf ist weniger flexibel und passt sich Konturen nicht so gut an wie ein Systemrasierer. Die leichten Plastikgriffe liegen nicht so gut in der Hand wie Metallgriffe.“

Systemrasierer seien hingegen „ausgetüftelte Systeme mit bis zu sechs hintereinander angeordneten, präzise geschliffenen Klingen“. Manche bieten zudem einen Konturenenschneider an der Oberkante, der die Haare an den Koteletten oder unter der Nase entfernt. Mit Hilfe von Hautstraffer und Gleitstreifen lasse sich die Rasur angenehmer gestalten.

Stiftung Warentest prüfte auch die Langlebigkeit der Klingen. Dafür wurde jeder Rasierer von Probanden mit starkem Bartwuchs so lange genutzt, bis eine Klinge anging, am Barthaar zu reißen, statt es abzuschneiden, beziehungsweise Hautirritationen oder kleine Schnittwunden auftraten. Die Einwegrasierer im Test hielten zwischen fünf und neun Rasuren durch, die Wechselklingen schafften bis zu 18 Einsätze im Durchschnitt.

Auf die Frage nach den Unterschieden zwischen Frauen- und Männer-Rasierern gibt es ebenso eine Antwort: „Ja, Systemrasierer für Damen passen sich mit ihren abgerundeten Rasierköpfen besonders gut an Körperkonturen an. Das erleichtert die Rasur an schwer erreichbaren Stellen in Bikinizone und Achselhöhle.“ Allerdings bevorzugt manche Frauen die Männermodelle, da diese schwerer sind und dadurch besser in der Hand liegen.

Einwegrasierer für die einen wie die anderen ähneln sich hingegen oft. Eine Stichprobe widerlegte die Annahme, dass Rasierer für Frauen systematisch teurer als die für Männer seien.

MELDUNGEN

Gesicht sollte auch am Morgen gereinigt werden

HAGEN (tha) Nicht nur abends sollte das Gesicht gereinigt werden, sondern auch nach der Nachtruhe. „Morgens sollten Sie das Gesicht vom Schweiß und Talg der Nacht befreien“, erklärt Janet Gebelhoff, Kosmetikerin in einer Apotheke in Hagen. Ölige Hauttypen sollten dafür – wie auch abends – ein mildes Reinigungsgel verwenden, um überschüssige Fette zu entfernen. Das mindere Unreinheiten und beuge Entzündungen vor. Für andere Hauttypen reicht warmes Wasser.

Wohltuende Nachtpflege für die Kopfhaut

BAIERBRUNN (tha) Um die Mikrozirkulation der Kopfhaut anzuregen, empfiehlt die Apotheken-Umschau nicht fettende Fluids und Tonics mit ätherischem Orangen- oder Laven-

delöl, die über Nacht einwirken können. Bei trockener Kopfhaut helfen Zedern- oder Traubenkernöl sowie Weidenrindenextrakt. Bei Schuppen und Juckreiz, die zum Beispiel durch Stylingprodukte oder zu scharfen Shampoos verursacht werden können, können entzündungshemmende Tinkturen mit Zink, Dexpanthenol und Vitamin B3 für Linderung sorgen.

Ölbad sorgt für streichelweiche Füße

BAD SEGEBERG (tha) Bei trockenen Füßen rät Dirk Reher, Podologe aus Bad Segeberg, zu einem Ölbad mit Harnstoff, der auch unter dem Namen Urea bekannt ist. „Der Wirkstoff reguliert die Feuchtigkeit der Haut, lagert sich in den tiefen Schichten ein und bindet Wasser.“ Auch Bäder mit Avocadoöl seien hilfreich. Da Fußbad sollte nicht länger als 15 Minuten dauern.

Ein Drittel der Frauen nutzt täglich Mascara

Der Ton der Wimperntusche sollte sorgfältig auf die Farben der Augen abgestimmt werden.

HAMBURG (tha) Mascara zählt zu den beliebtesten Make-up-Produkten. Rund ein Drittel der Frauen hierzulande benutzt sie täglich. Das hat die Hochrechnung einer Umfrage der Internetplattform www.statista.de ergeben.

Für die Zeitschrift Instyle ist Wimperntusche „essenziell“, wenn es um das perfekte Augen-Make-up geht. Zuerst sollte eine Wimpernzange die feinen Härchen in Form bringen. Anschließend folgt die Mascara: „Setze das Bürstchen ganz unten direkt am oberen Wimpernkranz an und trage die Farbe mit Zick-Zack Bewegungen auf.“ Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Tusche bis in die Spitzen verteilt wird. Damit die Wimpern voluminöser wirken, sollten auch die Haut dazwischen eingefärbt werden. Für die unteren Wimpern wird die Spitze

des Mascara-Bürstchens verwendet und ein Stück Kosmetiktuch unter die Härchen gelegt, damit die Tusche nicht auf die Haut gelangt und verschmiert. Wichtig sei, dass

die Wimperntusche zur Augenfarbe passe, betont die Zeitschrift Freunde. Sie empfiehlt warme Töne wie Gold, Braun und Kupfer zu blauen Augen. Grüne Augen kommen mit



Wimperntusche ist für viele Frauen ein Muss.

FOTO: MARIUS BECKER/DPA

Grün-, Grau- und Pflaumentönen gut zur Geltung. Bei braunen Augen ist alles erlaubt außer Rot- und Orangetönen.

Für den Winter 2020/2021 hat das Magazin Glitzer-Wimpern zum Trend erklärt. Spezielle Mascara in Silber und Weiß sorgt dabei für den Funkel-Effekt, der an Eisprinzessinnen und Schneeköniginnen erinnert.

Bei Mascara sollte unbedingt auf die Haltbarkeit geachtet werden. „Sie sollte nach allerspätestens zwölf Monaten ausgetauscht werden“, erklärt www.beautyfacts.de. Denn die Augen seien besonders anfällig für Infektionen. Zudem wird vom „Pumpen“ abgeraten: Durch die Auf- und Abbewegung des Bürstchens komme Luft in den Behälter, was die Tusche eindicken und krümelig werden lässt.

Panorama

WWW.PFAELZISCHER-MERKUR.DE/PANORAMA

DIGITAL-FAN DES TAGES CORNELIA FUNKE

Die in den USA lebende deutsche Autorin liebt Videoschalten. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte die 61-Jährige über ihre virtuellen Termine.



Pfälzischer Merkur
21./22. NOVEMBER 2020

Was für eine affige Begrüßung!

Ein Hallo für die Welt, damit sie eine friedlichere wird: Am Samstag wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle.

VON ALEXANDRA STOBER

BERLIN (dpa) Treffen sich zwei Guinea-Paviane in der Savanne. Der eine grunzt leise, der andere auch. Es läuft also. Grunzen ist nämlich bei Guinea-Pavianen wie ein freundliches Hallo. Dass Menschen diesem sprachlichen Gruß einen Tag im November widmen, dürfte den röthlich-braunen Affen herzlich egal

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag.

sein. Jenen Welt-Hallo-Tag riefen zwei Brüder aus den USA ins Leben, als Reaktion auf den israelisch-arabischen Jom-Kippur-Krieg 1973. Er soll daran erinnern, dass man Konflikte mit Kommunikation lösen kann. Am Hallo-Tag am 21. November lautet das Motto, mindestens zehn Menschen zu grüßen.

Ein freundlicher Empfang ist auch bei Affen die Grundlage für einen friedlichen Umgang. „Bei der Begrüßung gibt es ganz verschiedene Ausprägungen. Das hängt davon ab,



Männliche Guinea-Paviane begrüßen sich im senegalesischen Nationalpark Koba. Am Samstag wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert.

FOTO: PETER MACIEJ/DPA

in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation von Primaten erforscht. Einfache Signale – wie eben ein Grunzlaut.

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüften und einigen Kopfwacklern – „Head-banging-mäßig“, so Fischer – folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenüber. Wie befreundlich –

für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könnte das Begrüßungsritual auch noch komplizier-

ter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mit schwinge. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzustecken: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“

Die Begrüßung spielt bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßig Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkurriert“, so Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen – und wie sie sich dementsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgereggt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man wohlgesonnen ist. „Bei manchen wird das so doll, dass die Zähne auseinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen – obwohl sie das gerade vor einer Stunde das letzte Mal gemacht haben.“

Lange Haftstrafe für Täter im Fall Nicky Verstappen

MAASTRICHT/AACHEN (dpa) Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf-einhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B.

habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht erkannte den Mann aber des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge für schuldig, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte bestritt die Tat. Es wird erwartet, dass die Verteidigung Berufung einlegen wird.

Der Junge war im August 1998 in der Brunnsheimerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. 20 Jahre lang bewegte sich nichts bei den Ermittlungen. Erst nach einem Massen-Gen-Test mit 21 000 Männern gab es eine Spur zum Verdächtigen. Er wurde 2018 in Spanien festgenommen. Die DNA-Spuren auf der Kleidung und dem Körper des Kindes stimmten mit seiner DNA überein. Außerdem war er nach dem Verschwinden von Nicky am Tatort gesehen worden.

Produktion dieser Seite:
Martin Wittenmeier, Vincent Bauer
Manuel Götz
FOTO OPEN: ULI DECK/DPA

MELDUNGEN

Youtuber überträgt Polizei-Durchsuchung

NÜRNBERG/BERLIN (dpa) Eine Durchsuchung der Polizei hat einen Youtuber aus Mittelfranken live ins Internet übertragen. Auf dem Video stürmten mehrere Polizisten in das Zimmer, aus dem der Mann filmt. Das Polizeipräsidium Mittelfranken bestätigte am Freitag, dass es sich um einen echten Einsatz handelte. Dieser sei aber nicht gegen den Betreiber des Livestreams gerichtet gewesen, betonte eine Polizeisprecherin. Beim Polizeieinsatz sei es um Ermittlungen „eine andere Person betreffend“ gegangen.

Neun Jahre Haft für Unfallfahrt mit Lastwagen

LIMBURG (dpa) Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unglücks mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Richter. Der Syrer war im Oktober 2019 unter Drogeneinfluss mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt. Das Gericht ordnete die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an.

Maddie-Verdächtiger bleibt im Gefängnis

KARLSRUHE (dpa) Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) teilte mit, dass die Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung der US-Amerikanerin verworfen wurde. Damit kommt der Mann, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Im Fokus steht der mehrfach vorbestrafte Sexualstraftäter wegen Mordverdachts im Fall der vermissten Britin Madeleine McCann.

BERLIN (dpa) Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das bestätigte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte er. Ende September war laut der Bild-Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Vor zwei Wochen sei er ins Koma gefallen. Walz hatte über Berlin hinaus Prominenten-Status und war durch viele Medieneintritte international bekannt. Er hatte in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Clau-

dia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin. Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 öffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier.

Walz spielte auch in Fernsehserien und Dokumentarfilmen mit, machte Werbung für ein Diätmittel, moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Seit 2008 war Walz mit seinem Lebensgefährten verheiratet.



Er durfte an die Haare von Angela Merkel, Romy Schneider oder Marlene Dietrich ran. Nun ist Udo Walz mit 76 Jahren gestorben. FOTO: STACHE/DPA

DER KÜRZESTE WEG ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER REGION!

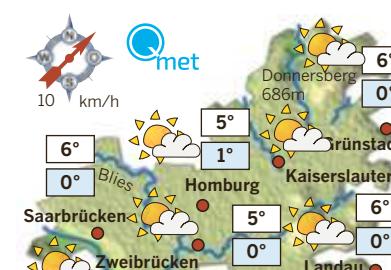
www.sz-kartenvorverkauf.de
www.merkur-kartenvorverkauf.de

Anzeige

Sonne 07:52 Uhr / 16:43 Uhr

DAS WETTER HEUTE: Zeitweise Sonnenschein

Mond 13:45 Uhr / 23:05 Uhr



Umweltdaten (gestern 8 Uhr)

	Tages-Mittelwert	Bezugswert
Schweifdioxid (24h)	1	125 µg/m³
Feinstaub (PM10; 24h)	10	50 µg/m³
Maximalwert		
Stickstoffdioxid (1h)	45	200 µg/m³
Ozon (1h)	51	180 µg/m³
Ozon (8h)	41	120 µg/m³
Kohlenmonoxid (8h)	0,4	10 mg/m³

Wetterlexikon

Solarkonstante: Damit wird die Strahlungsleistung der Sonne bezeichnet, die oberhalb des Atmosphäreninflusses bei mittlerem Sonnenstand und senkrechtem Strahleneinfall durch eine bestimmte Flächeneinheit fließt. Mit anderen Worten ist es die Strahlungsenergie der Sonne.

Bioträger

	Belastung
Kopfschmerzen	mäßig
Schlafstörungen	mäßig
Atemwegbeschwerden	mäßig
Niedriger Blutdruck	mäßig
Erkältungsgefahr	mäßig
Kreislauftypen	mäßig
Konzentrationsstörung	mäßig

Gartenlexikon

Steingartenpflanzen: Das Beschneiden ist auch bei schnellwüchsigen Steingartenpflanzen wie Steinkräuter, Blaukissen und Sonnenröschen notwendig. Dies sollte möglichst gleich nach der Blüte, noch ehe die Fruchtstände ausreifen und den Samen aussstreuen, vorgenommen werden.

Deutschlandwetter

Heute scheint teilweise die Sonne bei wolkenigem bis stark bewölktem Himmel. Die Höchsttemperaturen kommen auf 4 bis 12 Grad voran und der Wind weht mäßig, in Böen frisch aus Südwest. In der kommenden Nacht zeigen sich mitunter die Sterne, sonst jedoch viele Wolken mit zeitweiligem Regen und die Luft kühlt sich auf 6 bis minus 2 Grad ab. Morgen sorgen viele Wolken gelegentlich für Regenfälle. Dabei sind 3 bis 11 Grad zu erwarten.

Bauernregel

Mariä Opfergang klar und hell, gib's im Winter Wolfsgebell.

Städtewetter

Berlin	bewölkt	6°
Bremen	bedeckt	8°
Cottbus	bewölkt	6°
Dresden	wolkig	6°
Frankfurt am Main	bewölkt	7°
Freiburg im Breisgau	heiter	8°
Hamburg	bewölkt	8°
Kaiserslautern	wolkig	6°
Kiel	bedeckt	9°
Konstanz	bewölkt	6°
Mainz	bewölkt	7°
Mannheim	wolkig	6°
München	sonnig	6°
Nürnberg	wolkig	6°
Rostock	bedeckt	8°
Saarbrücken	wolkig	6°
Stuttgart	heiter	6°
Sylt	Regen	12°
Zugspitze	sonnig	-1°

Europawetter

Brüssel	bewölkt	9°
Gran Canaria	heiter	25°
London	bewölkt	13°
Mallorca	heiter	17°
Nizza	sonnig	15°
Paris	wolkig	10°
Rom	sonnig	11°
Straßburg	heiter	6°
Wien	wolkig	5°

Allgemeine Wetterlage

Hoher Luftdruck dominiert im südlichen Mitteleuropa mit einem Sonne-Nebel-Gemisch. Mit einem Sturmfront bei Island dringt vom Atlantik wieder mildere Luft ostwärts ins nördliche Zentraleuropa vor. Das ist dort mit vielen Wolken und örtlichem Regen oder Sprühregen verbunden.

Weltwetter

Bangkok	Gewitter	32°	New York	heiter	15°
Havanna	wolkig	27°	Peking	Schnee	5°
Hongkong	bewölkt	25°	Rio de Janeiro	bewöl	

Merkur-Extra Motor

SA/SO, 21./22. NOVEMBER 2020

Pfälzischer Merkur

Cupra schickt den Formentor ins Rennen

Cupra lautete bisher die Bezeichnung für leistungsstarke Modelle von Seat. Nun ist daraus eine eigene Marke geworden. Der Formentor ist ihr erstes Modell.

VON GUNDEL JACOBI

WEITERSTADT Über 55 000 Autos mit dem kupferfarbenen Markenemblem Cupra wurden seit der Firmengründung verkauft. Einen großen Anteil daran hat der hochbeinige Ateca, von dem zwischenzeitlich jeder dritte in Cupra-Ausführung aus den Verkaufsräumen rollt. Mit dem neuen Formentor – einer Mischung aus SUV und Coupé und daher als CUV bezeichnet – geht jetzt erstmals ein Cupra-Modell an den Start, von dem es kein entsprechendes Gegenstück bei Seat gibt. Er wurde von Grund auf selbst entwickelt und läuft seit kurzem in der Fabrik im spanischen Martorell vom Band.

Der Formentor misst bei 2,58 Meter Radstand in der Länge 4,45 Meter. Breite und Höhe liegen bei 1,84 Meter und 1,51 Meter. Sein Blechkleid wirkt aufgrund der markanten Seitenlinie, farblich abgesetzten Schwellern, der nach hinten abfallenden Dachlinie und der weit nach vorn gezogenen Motorhaube lang und gestreckt. Die ausgestellten hinteren Kotflügel sowie das durchgängige Lichtband zwischen den Leuchten betonen die Breite des Hecks. Verstärkt wird



Der neue Cupra Formentor ist eine Mischung aus einem SUV und einem Coupé.

AUTOGRAMM

Cupra Formentor 2.0 TSI 4Drive

Ausführung: Crossover

Preis: 43 953 Euro

Länge: 4,45 Meter

Breite: 1,84 Meter

Höhe: 1,51 Meter

Radstand: 2,68 Meter

Leergewicht: 1644 Kilogramm

Zuladung: 571 Kilogramm

Gepäckraum: 420 Liter

Anhängelast: 1800 Kilogramm

Motor: Vierzylinder-Ottomotor

Hubraum: 1984 ccm

Leistung: 310 PS/228 kW

Drehmoment: 400 Nm bei

2000 U/min

Abgasnorm: Euro 6 AP

CO₂-Ausstoß WLTP: 191 g/km

Spitze: 250 km/h

0 auf 100 km/h: 4,9 Sekunden

Normverbrauch WLTP: 8,5 Liter

fer ist an den Steppnähten der Sitze, Lenkrad, Türgriffen und Armaturentafel ebenso präsent, wie an den Einfassungen der Lüftungsdüsen und dem Markenlogo auf dem Volant. Der Kofferraum des Allraders misst 420 Liter. Das Gepäck muss über eine 74 Zentimeter hohe Ladekante verfrachtet werden. Überraschung auf der Rückbank – trotz der Coupé-Form finden selbst zwei Großgewachsene ausreichend Platz für Kopf und Beine.

Obwohl für den Formentor neun verschiedene Antriebe angekündigt sind, stand für unsere erste Testfahrt zunächst nur die bislang stärkste Ausführung als 2,0-Liter-TSI mit 310 PS/228 kW, Allradantrieb und 7-Gang-Direktschaltgetriebe bereit. Mit kräftigem Antritt erfolgt der Sprint auf 100 km/h in 4,9 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 250 km/h begrenzt. Je nach gewähltem Fahrmodus passen sich Lenkung, Dämpfer, Getriebe und Motorsteuerung dem Wunsch des Fahrers an und decken von komfortabel bis sportlich die ganze Bandbreite ab.

Weitere Benziner und Diesel als Handschalter oder mit DSG folgen als 1,5-TSI mit 150 PS/110 kW und 2,0-TSI mit 190 PS/140 kW sowie als gleichstarker 2,0-TDI. Auch Luft nach oben soll noch sein. Hier könnte der 2,5-Liter-Fünfzylinder mit 400 PS/294 kW aus dem Audi-Regal die Speerspitze bilden. Zwei Plug-in-Hybride mit 204 PS/150 kW und 245 PS/180 kW dürfen den Formentor als Dienstwagen interessant machen, da neben der Förderprämie noch der geringere Steuersatz zu Buche schlägt.

dieser Eindruck durch den Dachspoiler, die vier schwarzen Endrohre der Auspuffanlage und den Diffusor im Stoßfänger. In der vor deren Schürze treffen eckig geformte Voll-LED-Scheinwerfer auf die darunter sitzenden runden Nebelscheinwerfer.

achse, ein Panoramaglasdach, das Lederpaket für die Sitze oder die elektrische Heckklappe mit Sensorsbedienung angekreuzt werden.

Dafür sind aber die wichtigen Assistenzsysteme, digitale Instrumente mit wechselbaren Ansich-

ten sowie ein zwölf Zoll großer berührungssempfindlicher Bildschirm in der Serienausstattung enthalten. Über diesen können viele Funktionen und Einstellungen angesteuert werden, Bedientasten- oder Knöpfe sucht man weitgehend vergebens.



Im Innenraum des Cupra Formentor fällt der in die Konsole integrierte zwölf Zoll große berührungssempfindliche Bildschirm ins Auge.

Mit den spanischen Begrüßungsworten „Hola, hola“ erweckt der Fahrer die Sprachsteuerung zum Leben und kann seinem Auto sagen, auf welche Funktionen er zugreifen möchte.

Die für Cupra typische Farbe Kup-



Das neue Modell von Cupra wird mit einem Dachspoiler angeboten.

Audi

A 6, 3,0 Tdi Quattro, EZ 11/06, Voll-ausst., Schechh., AHK, TÜV neu, 181.000 km, 1. Hd., VB 6.700€, ☎ (0160) 7 97 68 25



Audi Q3 Sportback 35 TFSI S-Line, 110 kW, EZ 10/20, 1.077 km, Daytonagrau, MMI Navi+, Virtual Cockpit, Sound System, VZE, LM 19", uvm., ehem. UPE 50 T EUR, jetzt EUR 39.499,- Birtele & Fehr GmbH Automobile, Trierer Str. 53-55, 66620 Nonnweiler ☎ (0 68 73) / 90 16-0 saarbruecker-zeitung.de ID 842BC22

Q3 TDI, Quattro, EZ 5/2015, 48 000 km, AHK, Schechh., LED, silber-met., 150 PS, unfallfr., Euro 6, 7-Gang DSG, 21 501 €, ☎ (0176) 99 44 06 32

BMW

X3 Drive, 2,0 d, alpin-weiß, Euro 5, Bj. 09/2012, 184 PS, M-Paket, Autom., PD, Garagenwagen 69 800 km, VB 20 900 €, ☎ (0176) 23 46 19 22

Citroën

DS4, EZ 04/16, TÜV neu, Euro 6, Diesel, 150 PS, 54 000 km, WR neu, Navi, rubinrot-metallic, Garagenwagen, VB 11 000 €, ☎ (0152) 51 09 93 66

Dacia

Hier kauft man Dacia
www.dacia-discount.de

Ford

Fiesta ST-Line, Bj. 9/2016, schwarz, 5-tür., GW, 101 PS, 51 Tkm, Benzin, 1. Hd., Alu, Klimaut. NR, unfallfr., v. Extras, VB 9250 €, ☎ (06834) 56 82 28

Fiesta, Cool & Connect, 3-trg., 85 PS, EZ 11/2018, 39.000 km, grau-met., Garantie 5 Jahre bis 100 T km, Winterpaket, VB 10200 €, ☎ (0170) 1897425

Mercedes

SUPER WERKSTATT. KLASSE JAHRESWAGEN. JUNGE GEBRAUCHTE. Top & preiswert! 06842/9235-21

Mercedes kauft man natürlich bei BLIESGAU-GARAGE.DE

Persönliche Beratung - 24 Monate Garantie - ☎ (06842) 92350

200 TD BlueTec, Avantgarde, EZ 6/15, 48 000 km, Autom., Rückfahrkamera, Sitzhzg., 8-f. ber., grau-met., TÜV-Insp. neu, VB 21 800 €, ☎ (06838) 8 46 80

A180 CDI, (W169) Bj. 04/2012, schwarz-met., 5trg., 6-Gang, div. Extras, 144 TKM, VB 7800 €, ☎ (0170) 4 14 10 02

B 200 7G-DCT, EZ 1/2016, 47 000 km, 156 PS, Benziner, silber-met., Top-Zust., Navi + viele Extras, TÜV neu, VB 18 499 €, ☎ (0173) 3 60 40 89

Honda Civic 1.8 104 kW, EZ 10/15, bronze, 38.000 km, 13.390 EUR (VB), Benzin, Klimaautom., SHZ, WFS, Servo, Temp., Autohaus Müller GmbH Am Erzweg 1 66839 Schmelz ☎ 06887-2033 saarbruecker-zeitung.de ID 81A30AE

Honda-Vertragshändler
www.auto-reiter.de

Hyundai

C 180 Coupe 115 kW, EZ 06/19, 17.890 km, 33.449 EUR MwSt.ausw., Klimaaut., Navi, Einparkh., Xenon, Sitzhzg., Autohaus Reitenbach GmbH, Hans-Schardt-Str. 2, 66822 Lebach ☎ 06881-53930 saarbruecker-zeitung.de ID 81FC4B1

IX 20, Bj. 4/2014, 77 PS, 100 000 km, TÜV 7/2021, NR, GW, blau, 8-fachbereift, top gepflegt, VB 5600 €, ☎ (06835) 33 73

C-Klasse, Kombi, EZ 8/2008, schwarz, Diesel, C 220, 270 000 km, Klima, AHK, TÜV 9/2021, gepflegt, 8-fach ber., 4.800 €, ☎ (0151) 16 61 20 75

Mercedes

C 180 Coupe AMG Line EZ 11/11, 115 kW, 91.770 km, Benziner, Navi, Temp., Sitzheizung, 14.090 € Autohaus Birkelbach GmbH, Sulzbachtalstr. 32, 66280 Sulzbach ☎ 06897 922020 saarbruecker-zeitung.de ID 8609C8A

C 200d T 118 kW, EZ 01/20, 28.500 km, 31.444 EUR MwSt.ausw., Klimaaut., Navi, Einparkh., Xenon, Sitzhzg., Anhänger, Autohaus Reitenbach GmbH, Hans-Schardt-Str. 2, 66822 Lebach ☎ 06881-53930 saarbruecker-zeitung.de ID 825C525

C 220 4Matic Allrad AMG Line EZ 06/19, 140 kW, 20.980 km, Benzin, Navi, Radio, Temp., LED, Sitzheizung, 32.980 €, Autohaus Birkelbach GmbH, Sulzbachtalstr. 32, 66280 Sulzbach ☎ 06897 922020 saarbruecker-zeitung.de ID 81605C7

C 220 d 4 Matic Avantgarde EZ 10/16, 125 kW, 69.980 km, Diesel, Automatik, Navi, LED, Temp., 25.770 € Autohaus Birkelbach GmbH, Sulzbachtalstr. 32, 66280 Sulzbach ☎ 06897 922020 saarbruecker-zeitung.de ID 8330064

C 220d T AMG Line Panoramadach EZ 02/20, 143 kW, 28.980 km, Diesel, Kamera, AHK, Navi, LED, Automatik, 39.980 € Autohaus Birkelbach GmbH, Sulzbachtalstr. 32, 66280 Sulzbach ☎ 06897 922020 saarbruecker-zeitung.de ID 85FFC12

TOYOTAS NR.1 im Saarland*

JAHRESENDSPURT BEI HEISEL

WIR HAUEN NOCH EINMAL EINEN RAUS!
JE EHRE SIE KOMMEN -DESTO GRÖSSER IHRE AUSWAHL (FARBEN & AUSSTATTUNG)

LETZTE CHANCE: 3% MWST SPAREN!

Profitieren Sie noch von der gesenkten Mehrwertsteuer... Solange der Vorrat reicht!

DER TOYOTA YARIS HYBRID NEU!



NUR 199,-€ PRO MONAT*

YARIS CLUB

Hybrid 1,5-L-VVT-i-E, Systemleistung 85 kW (116 PS)
16'-Leichtmetallfelgen // Frontscheinwerfer mit LED Lichtsignatur // Multi-mediasystem m. Smartphone-Integration u. Rückfahrkamera // u.v.m

Scannen für weitere attraktive Angebote!



Kraftstoffverbrauch Yaris Club 5-Türer Hybrid 1,5-L-VVT-i-E, Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS) innerorts/außerorts/kombiniert 2,4/3,4/3,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 68 g/km, CO₂-Effizienzklasse A+. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

*Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Yaris Club Hybrid 1,5-L-VVT-i-E, 5-Türer. Fahrzeugspreis**: 22.410,42 €, zzgl. 2 Jahre Anschlussgarantie abzgl. Aktionsrabatt*: 3.480,90 €, Anzahlung: 0,00 €, einmalige Schlussrate: 11.983,52 €, Nettodarlehenbetrag: 19.129,52 €, Gesamtbetrag: 21.336,52 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 3,53%, effektiver Jahreszins: 3,59%, 47 monatl. Raten à 19.00 €. Das Finanzierungsangebot gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2020 und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 AngV. **Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, inkl. MwSt., zzgl. 690,-€ Überführung. Stand Juli 2020. 31.12.2020, Aktionsrabatt entspricht dem Mehrwertsteueranteil (16 % des Bruttofahrzeugpreises) und damit einer Minderung von 13,79 % des Bruttofahrzeugpreises. Gilt nicht bei Barkauf. Gültig nur für Privatkunden.

?Garantieleistungen: 3 Jahre Herstellergarantie, 2 Jahre Anschlussgarantie der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Näheres zu den Garantiebedingungen erfahren Sie unter Toyota.de oder bei uns im Autohaus.

Autohaus Heisel GmbH

66663 Merzig
Handwerkstraße 2
Tel. 0 68 61 / 93 90

Elektrisierende Eleganz im Volvo XC 40

Edel, teuer und gut: Der Volvo XC 40 bietet als kompaktes Plug-in-Hybrid-SUV reichlich Nutzwert, vor allem aber Klasse.

VON OLIVER SCHWAMBACH

KÖLN „Über Autofarben schreibt man nicht“, bimste ein älterer Kollege mir bei Testtouren immer wieder ein. „Die Leute wollen schließlich wissen, wie die Karre fährt, nicht, wie sie angepinselt ist.“ Dieser Wissensdurst trieb jenen Kollegen auch schon mal mit zwei Rädern haarscharf an den Abgrund; „Kurvenlage, wichtig, muss man testen!“ Und stimmt: In solchen Momenten habe ich kein bisschen über Wagenfarben nachgedacht.

Beim Volvo XC 40 Recharge T5 muss es aber mal sein, das Wort zur Farbe. In Bursting Blue Metallic fährt er vor, der coole Schwede mit den zwei Motor-Herzen: einfach schön. Und dieses Blau heißt zurecht so. Knallt wirklich. Im Auge wie im Portemonnaie. Satte 1072 Euro Zuschlag kostet bloß die Lackierung. Für preisfuchsiige Von-A-nach-B-Fahrer ist dieser Plug-in-Hybrid also sicher nichts: Erst knapp vor der 50 000-Euro-Schallmauer beginnt die Preisliste. Mit ein paar netten Extras werden auch über 60 000 Euro fällig. Das macht den Schwedenkauf bitter.

Andererseits bekommt man dafür ambitionierte Hybrid-Technik. Neuerdings heißen bei Volvo solche Modelle nicht mehr Twin Engine, sondern Recharge. Ein 180-PS-Benziner und 82-PS-Stromer sind ja auch eher ungleiche Zwillinge. Für den Autobauer aus Greta-Thunberg-Land markieren die Hybrid-Fahrzeuge aber sowieso nur eine Etappe auf grünem Kurs: In fünf Jahren soll die Hälfte aller neuen Volvos rein elektrisch unterwegs sein. Daumen raus!

So gesehen ist der neue XC 40 Recharge fast schon old school. Wobei beeindruckt, wie geschmeidig Benziner und Elektro-Maschine zusammen agieren, unmerklich wechseln. Hohe Ingenieurs-Schu-



Zwei Mal herausragendes Design: Der neue Volvo XC 40 Recharge T5 vor der früheren Senderanlage Europe 1 in Berlin aus den 1950er Jahren.

FOTO: OLIVER SCHWAMBACH

le. Während beim Verzögern, je nach gewähltem Fahrprogramm, zwischen Rekuperation und klassischem Bremsen das Pedal doch vernehmlich ruckelt.

Mit sensiblem Gasfüßchen schafft man rein elektrisch 50 Kilometer im Volvo. Dann sollte das Terrain aber topfeben bleiben. Startet man bei



Der Volvo XC 40 punktet auch innen mit eleganten Formen.

FOTO: VOLVO

der Bergwertung, fällt die Ladeanzeige auf dem Digitalinstrument ernüchternd schnell, und der Verbrenner muss einspringen. Wer aber immer brav Strom nachlädt, kann lange einen Bogen um die Tankstelle machen. Wie leider so viele andere Hersteller fantasiert auch Volvo beim so genannten Normverbrauch was von realitätsfernen 2,4 Litern; rund 6,2 Liter Super pro 100 Kilometer waren es Schnitt während des Zwei-Wochen-Tests tatsächlich. Nicht schlecht, aber noch kein Kaufargument.

Wer jedoch einen Blick hat für Wohlgestaltetes, dem muss dieses SUV gefallen. In ihm konzentriert sich die Essenz gehobenen skandinavischen Designs – Purismus aus Überzeugung. Dafür steht die klar konturierte Front mit den charakteristischen LED-Leuchten wie auch die elegant eingezogene Ka-

bine. Markant wirkt der kompakte Volvo, ohne wie viele andere SUVs gleich auf Krawall zu machen. Und der Innenraum variiert das Formenspiel souverän mit den vertikal ausgerichteten Lüftungsöffnungen und dem ebenso positionierten Zentral-Touchscreen. Das schmeißt dem Auge auch drei Jahre nach



Vorne links hat der XC 40 Recharge T5 die Klappe fürs Ladekabel. Im Test kommen wir rein elektrisch 50 Kilometer weit.

FOTO: VOLVO

AUTOGRAMM

Volvo XC 40 Recharge T5

Ausführung: viertüriges Hybrid-SUV
Preis: 48 739 Euro
Länge: 4,42 Meter
Breite: 2,03 Meter
Höhe: 1,65 Meter
Radstand: 2,70 Meter
Leergewicht: 1812 kg
Zuladung: 478 kg
Gepäckraum: 460 bis 1336 Liter
Motoren: Reihen-Dreizylinder und Elektromotor
Leistung: 180 PS/132 kW und 82 PS/60 kW elektrisch
Drehmoment: 265 Nm + 160 Nm (el.)
Abgasnorm: Euro 6d
CO₂-Ausstoß: 45-55 g/km
Batterie: Lithium-Ionen-Akkumulator
Reichweite (rein el.): 51 km
Spitze: 180 km/h
O auf 100 km/h: 7,3 Sekunden
Normverbrauch: 2,4 Liter Super
Stromverbrauch: 15,6 kWh

Verarbeitung müssen die Schweden diese Konkurrenz nicht fürchten. Alles passt, nichts wackelt. Und auch beim Fahrkomfort volle Punktzahl. Vorne liegt man bequem, doch nicht zu lässig. Und hinten unterm abfallenden Dach kommt selbst bei Sitzriesen nie Platzangst auf. Im Gepäckfach wartet bei umgeklappten Rücksitzlehnen bis zu 1336 Liter Stauraum. Bei aufrechten Lehnen sind 460 Liter immer noch ein Wort: Da muss man keine Verstaatkünstlerin wie Marie Kondo sein, um den Familienwochenendeinkauf ratzfatz einzuladen. Elektrisch schließende Klappe zu – fertig.

Mit so einem XC 40 geht man gern auch mal auf Reisen. Sportlich angesteuerte Kurven allerdings mag der Volvo gar nicht. Dann wankt das SUV wie ein schwedischer Seebär nach zwei Aquavit zu viel. Die Versuchung, unter den Fahrprogrammen „Power“ zu wählen, lockt daher selten. Auch wenn man dann tatsächlich die geballte Systemleistung spürt, der dreiwilige Dreizylinder-Benziner, die Elektromaschine und das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe energisch zusammenwirken. Dann geht's fix voran, in 7,3 Sekunden auf Tempo 100. Raser allerdings kommen bei Volvo aus Prinzip nicht mehr zum Zug. Seit Jahresbeginn ist bei 180 km/h für alle neuen Volvos Schluss, zum Schutz der Insassen wie der Umwelt. So wird „Hybrid“ zum Fahrprogramm der Wahl. Der Computer an Bord bestimmt, wann man unter Strom fährt, und wann der Verbrenner ran muss. Dazu nehmen einem Abstandstempomat und weitere tadellos arbeitende Assistenzsysteme viel vom Lästigen beim Kutschieren ab. Und es bleibt viel Freude am Fahren. Ja, so ein XC 40 Recharge käme mir gerne mal wieder ins Haus. In Bursting Blue Metallic natürlich.

So wird das Auto wieder richtig sauber

Manche Flecken sehen nicht nur unschön aus, sondern beleidigen auch die Nase. Tricks für den Innenraumputz.

VON FABIAN HOBERG

MÜNCHEN (dpa) Wenn der Nachwuchs Übelkeit signalisiert, bleiben oft nur Sekunden. Wenn der Magen kaputtiert und sich das Ergebnis auf Polster und Teppich verteilt, ist guter Rat teuer. Gegen Milch, Urin, Blut oder Erbrochenes helfen biologische Reiniger mit Mikroorganismen. „Die werden auf die Stelle gesprüht und fressen alles Organische rückstandslos auf. Nach ein bis zwei Tagen ist die entsprechende Stelle sauber, geruchs-frei und die Mikroorganismen sterben ab“, sagt Fahrzeugpflege-Profi Christian Petzoldt aus Hagen. „Je geringer die Einwirkzeit ist, desto einfacher lässt sich die Verunreinigung entfernen“, sagt Petzoldt. Hartnäckiger Dreck lässt sich mit Kältespray aus der Apotheke entfernen. „Aufsprühen bis der Schmutz bröckelt, austürsten, dann absaugen“. Gegen Tierhaare helfen Gummibürsten, Handschuhe und ein starker Sauger.

Wer generell den Innenraum putzen will, saugt am besten zunächst lose grobe Verschmutzungen und Sandpartikel ab. Bei der Reinigung sollten Autofahrer generell auf harte Bürsten und Tücher verzichten, weil sonst Kratzer entstehen. „Auf sensiblen Oberflächen wie dem Cockpit, der Mittelkonsole oder dem matt

Navidisplay dürfen Autofahrer nicht stark reiben“, sagt Petzoldt. Er rät, die Pflegemittel zuerst auf einen Lappen aufzutragen und nicht direkt auf die Fahrzeugteile zu sprühen. Andernfalls könnte Nässe in Ritzen dringen und elektrische Schalter und Bauteile schädigen. Bei Leder verursache zu viel Wasser irreparable Schrumpfung.

Beim Saubermachen von Sitzen gelte zudem, das Reinigungsmittel wieder aus Polstern oder Leder zu entfernen. „Es ist wie beim Haarwaschen. Wenn das Shampoo nicht vollständig ausgespült wird, greift es die Kopfhaut und Haarwurzeln an“, erklärt Petzoldt. Er empfiehlt milde Seifen oder Reiniger mit milden Tensiden. „Grundreiniger aus dem Haushalt sind meist zu aggressiv. Die reinigen, schädigen aber die Substanz“, sagt er. Und im Gegensatz zu Haushaltsmitteln bieten spezielle KFZ-Reiniger für Kunststoffteile einen UV-Schutz. „Der ist wichtig, da die meisten Fahrzeuge draußen oft in der Sonne stehen. Ohne UV-Schutz kann der Kunststoff schneller altern, ausbleichen und dadurch grau und unansehnlich werden“, sagt er.

Bei der Lederpflege rät der Fachmann zu speziellen Reinigern. „Leder-sitze bei Autos besitzen einen speziellen Schutz auf der Oberfläche, eine Art Klarlack. Wenn dieser Schutz durch

scharfe Reiniger und harte Werkzeuge zerstört wird, geht es ans Leder“, sagt er. Ebenfalls problematisch: In vielen Haushaltspflegemitteln ist Bienenwachs enthalten. Das führt zu Knarrgeräuschen zwischen den Lederpolstern, sei also fürs Auto ungeeignet.

Philipp Ballas, Sattler-Meister in Köln, rät bei Verschmutzung auf Sitzen zu einem feuchten Schwamm und

wenig oder mildem Reiniger. „Autofahrer sollen auf keinen Fall zu chemischen Produkten oder Alkohol greifen. Bei verschmutzten Ledersitzen reicht häufig ein bisschen Sattelseife, um den ersten Schmutz zu entfernen“, sagt Ballas. Gereinigt werde mit einem Schwamm oder einer Lederbürste. Mit starken Reinigern werde häufig neben dem Schmutz auch die

Farbe abgerieben. Schadhafte Stellen ließen sich oft ausbessern und nachlackieren. Schwierig sei allerdings bei historischen Fahrzeugen, dass ein Farbunterschied selten zu vermeiden sei. Viele Bezugsstoffe würden aber in originaler Optik nachproduziert.

Markus Herrmann, Vorsitzender des Bundesverbandes Fahrzeugaufbereitung, gibt zu bedenken: „Alles was glänzt, ist zwar toll. Aber wenn sich das falsch behandelte Armaturenbrett in der Windschutzscheibe spiegelt, ist das gefährlich.“ Herrmann rät zu einer Reinigung von oben nach unten: Bei den Sitzen anfangen und anschließend die Fußmatten und den Fahrzeugeppich bearbeiten. Bei besonders hartnäckigem Schmutz könne ein Nasssauger und Essig helfen.

Der Nasssauger nehme viel Schmutz auf und reinige den Teppich leicht. Dann lasse sich mit einem in warmem Essigwasser getränkten Handtuch die Stelle anschließend abtupfen. „Das verhindert übler Geruch, ganz ohne chemische Keule im Auto“, erklärt Herrmann. Wasserverdünnter Essig in kleinen Schalen könne anschließend über zwei Tage als Geruchskiller dienen. Hausmittel wie Kaffee zum Übertrüpfen von Gerüchen seien die Experten kritisch. Kaffee zerstöre üble Gerüche nicht, sondern überdecke sie nur, erklärt Herrmann.



Wenn die Karosserie des Wagens verschmutzt ist, wird das Auto in der Waschstraße wieder sauber. Im Innenraum muss der Fahrer allerdings selbst Hand anlegen.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Zwei neue Versionen des Ford Puma

KÖLN (np) Ford fügt seiner Puma-Bau-reihe die neue Spitzenversion ST mit 200 PS/147 kW starkem 1,5-Liter-Dreizylindermotor und speziellem Fahrwerk hinzu. Das maximale Drehmoment von 320 Nm liegt von 2500 bis 3500 U/min an. Das Auto kostet in der ST-Ausstattung ab 31 121 Euro. Neue Einstiegsversion ist der Puma Cool & Connect mit 1,0-Liter-Benzinmotor. Wahlweise verfügt er über 95 PS/70 kW oder 125 PS/92 kW. Der Preis beginnt bei 19 983 Euro.

Laternenparken muss draufzählen

MAGDEBURG (dpa) Wer bei der Versicherung angibt, sein Auto nachts in eine Garage zu stellen, sollte das auch wirklich immer tun. Denn steht es davor, darf die Versicherung den Anspruch nach einem Diebstahl reduzieren. Das zeigt ein Urteil des Landgerichts Magdeburg, über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

Im konkreten Fall war mit der Kassoversicherung vereinbart worden,

dass der Besitzer sein Auto nachts in eine Garage stellt. Das hatte ihm eine günstigere Eingruppierung beschert. Als das Auto eines Nachts aber gestohlen wurde, hatte es aber davor gestanden. Das war zumeist einmal in der Woche der Fall. Die Versicherung kürzte daraufhin ihre Leistung um 40 Prozent, was rund 20 000 Euro ausmachte. Dagegen klagte der Be- stohlene.

Das brachte vor Gericht aber nur einen Teilerfolg. So durfte die Versi-

Yamaha MT-09 mit 119 PS Leistung

NEUSS (np) Motorradhersteller Yamaha optimiert die MT-09. Ab März wird das sogenannte Naked Bike mit einem 889-ccm-Dreizylindermotor geliefert, der 119 PS/88 kW leistet. Es gibt einen leichteren Rahmen mit neuer Schwinge, eine leichtere Auspuffanlage und neue Felgen. Neu ist auch das 3,5-Zoll-TFT-Instrument. Die Fahrsysteme werden verbessert. Die beiden unteren der sechs Gänge erhalten eine etwas höhere Übersetzung. Die MT-09 kostet ab 9799 Euro.

WEITERSTADT (np) Der Autohersteller Skoda arbeitet jetzt mit dem Parkplatzdienstleister Parkopedia zusammen. So können Skoda-Fahrer über das eingebaute Navigationssystem oder die Connect-App künftig auf Echtzeit-Informationen zu Millionen Parkplätzen in ganz Europa zugreifen. Es wird angezeigt, welche Parkplätze frei sind und was sie kosten. Auch die Routenführung übernimmt das System.

Produktion dieser Seite:
Markus Renz
Peter Bylda

Merkur-Extra Beruf

SA/SO, 21./22. NOVEMBER 2020

Pfälzischer Merkur

Sie greifen Justitia unter die Arme

Wer bei Gericht arbeiten will, kann entweder die Beamtenlaufbahn einschlagen oder Justizfachangestellter werden.

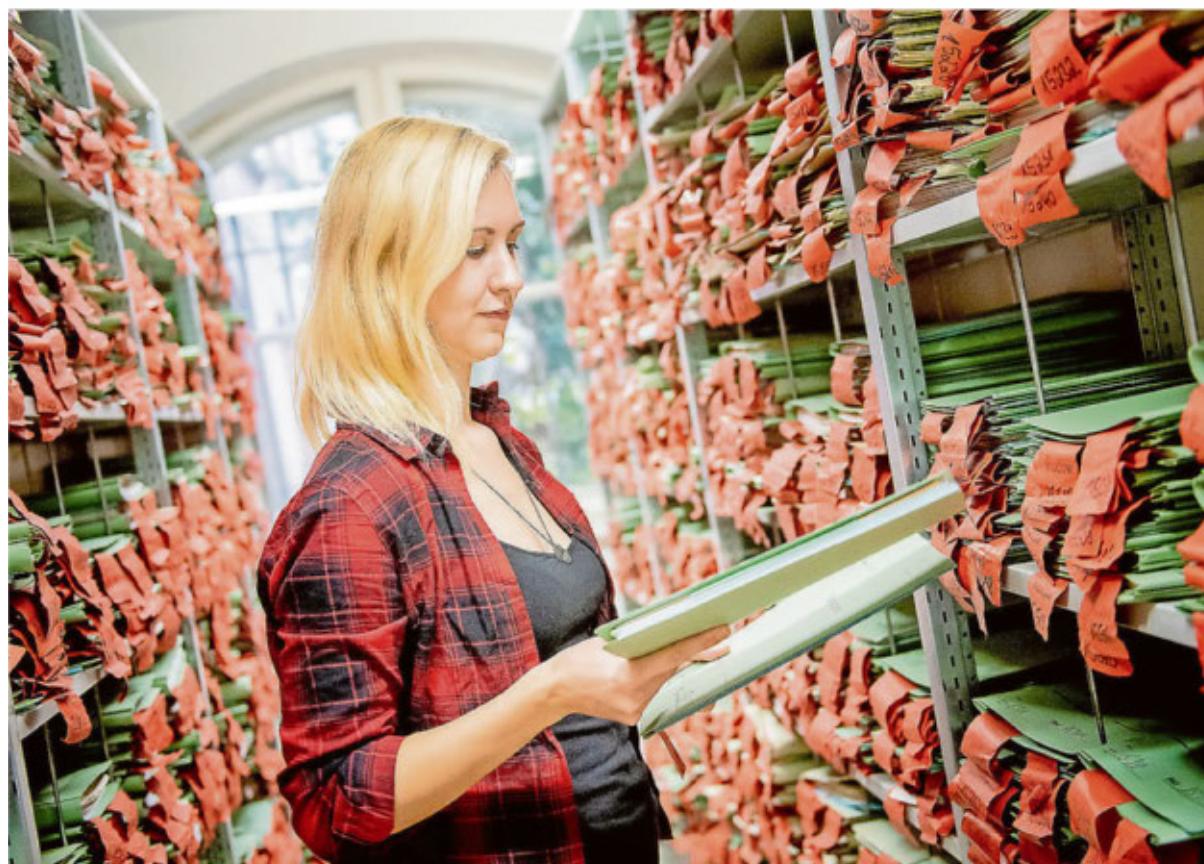
VON MARINA UELSMANN

BERLIN/STUTTGART (dpa) Wer mit einem Gericht zu tun hat, steckt oftmals in Schwierigkeiten. Das gilt natürlich nicht für Justizfachangestellte und -sekretäre, die dort ein- und ausgehen. Sie verwalten Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren alles organisiert zugeht. Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit als „das Herz des guten Rechts“. Dort werde Hand in Hand gearbeitet. Die Auszubildende arbeitet Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen.

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Inhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede zwischen den beiden Berufswegen. Nicht in jedem Bundesland werden beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung nur zweieinhalb Jahre, anderswo drei Jahre.

Franziska Mas Marques ist als Justizsekretärin zum Beispiel schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte nicht verbeamtet werden. Sie können deshalb von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Justizfachangestellte sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Bei einem Zivilprozess wegen ei-



Anwältin Franziska Mas Marques muss als Justizsekretärin vielseitig sein. Sie führt Akten, nimmt an Verhandlungen teil, protokolliert und ist für die Büro-Organisation zuständig.

Foto: ZACHARIE SCHEURER/DPA

nes Verkehrsunfalls am Amtsgericht geht es dabei ganz anders zu als beim Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden. „Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf

dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Anwältin alle sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden? Am Gericht hat

man es aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, sondern auch mit schwierigen Biografien.

Von Justizsekretärsanwältin wird im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Im ersten Schritt bewerben sie sich über eine zentrale Plattform, im zweiten müssen sie einen Test bestehen, der intellektuelle sowie soziale und sprachliche Fähigkeiten

INFO

Zwei Ausbildungen, ein gemeinsames Ziel

Die Ausbildung zum Justizfachangestellten dauert drei Jahre, die zum Justizsekretär im mittleren Dienst nur 1,5 bis 2,5 Jahre, je nach Bundesland. Angehende Justizfachangestellte werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt. Sie erhalten eine monatliche Bruttovergütung von 1037 Euro bis 1141 Euro. Der Anwärtergrundbetrag für Beamte im mittleren Dienst bei Landesbehörden beträgt je nach Bundesland zwischen 1209 und 1328 Euro brutto pro Monat. Fertige Justizfachangestellte erhalten später 2820 bis 3330 brutto im Monat, Justizsekretäre 2420 Euro bis 3750 Euro monatlich. (hei)

Weitere Infos im Internet:
<https://bsboffice.de>
www.dbb.de

Fragen zur Konfession sind meist nicht erlaubt

KARLSRUHE/BERLIN (dpa) Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel nicht erlaubt. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe (Az.: I Ca 171/19) informiert der Deutsche Anwaltverein.

Online-Attest bei krankem Kind

BERLIN/ROTH (dpa) Ist der Nachwuchs erkrankt, müssen sich berufstätige Eltern vom Kinderarzt ein Attest für ihren Arbeitgeber ausstellen lassen. Das ist auch per Videosprechstunde möglich. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu einer Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Video-Krankschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken, wonach Arbeitnehmer sich zunächst für bis zu sieben Kalendertage per Video krankschreiben lassen können.

Produktion dieser Seite:
 Jörg Heinze
 Annabelle Theobald

SOS KINDERDORF www.sos-mitarbeit.de

Das SOS-Kinderdorf Saarbrücken sucht, ab 01.01.2021 oder früher, zur Mitarbeit im Bereich Familie, Bildung & Beratung im Team des SOS-Beratungszentrums Kinderschutz

Sozialpädagoginnen (m/w/d)
in Vollzeit

Ihre Aufgaben: Beratung von gewaltbelasteten Kindern und Jugendlichen, Beratung von sexuell grenzerverletzenden Jungen/Mädchen, Beratung von Eltern, Angehörigen und Fachkräften, Durchführung von Fortbildungsangeboten/Infoveranstaltungen, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Wir bieten Ihnen einen Gehalt, orientiert am TVöD-SuE mit zusätzlichen Sozialleistungen, einer arbeitgeberfinanzierten Altersvorsorge, Unterstützung bei Fortbildung und Supervision.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: <https://stellenaangebote.sos-kinderdorf.de/stellenaangebote>

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung.

SOS-Kinderdorf Saarbrücken
z.Hd. Frau Tanja Duttlinger
Seilerstraße 6, Saarbrücken
E-Mail: tanja.duttlinger@sos-kinderdorf.de
Telefon: 0681 93652-42
www.sos-mitarbeit.de

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den Eigenbetrieb ZKE zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Technische/-r Mitarbeiter/-in Bautechnik

Die Stelle ist derzeit bewertet mit Entgeltruppe 8 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und Ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken Uwe Conradt

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Die Universität des Saarlandes bietet folgenden Arbeitsplatz an:

• Medizinische/n Fachangestellte/n / Gesundheits- und Krankenpfleger/in (m/w/d) - Kennziffer N1285

Weitere Informationen und die jeweiligen Ausschreibungen finden Sie unter: www.uni-saarland.de/stellen

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Ingenieurgruppe KOHNS **KOHNS Wasserwirtschaft GmbH**
Königsbahnstraße 5 • 66538 Neunkirchen
Telefon: 06821/9062-0
E-Mail: g.kohns@ing-kohns.de
Internet: www.ing-kohns.de

Zur Verstärkung unseres Planungsteams im Standort Neunkirchen/Saar suchen wir für den **Fachbereich Wasserwirtschaft** zeitnah und unbefristet in Vollzeit eine/-n

Bauingenieur/-in (Dipl.-Ing.; M. Eng.; B. Eng.)

Unser Ingenieurbüro arbeitet seit 50 Jahren in den Bereichen klassifiziertem Straßenbau und städtischen Tiefbau in 2. Generation in einem familiären Betriebsklima zur vollen Zufriedenheit unserer Kunden.

Ihre Aufgaben sind:

- eigenverantwortliche, selbständige und verantwortungsvolle Bearbeitung von wasserwirtschaftlichen Projekten in der Objektplanung von Ingenieurbauwerken im kommunalen Bereich sowie Landes- und Bundesfernstraßenbau (Leistungsphasen 1–5 der HOAI) als Projektleiter/Projektingenieur
- Vertretung des Büros beim Auftraggeber und in der Öffentlichkeit

Wir erwarten von Ihnen:

- Berufserfahrung im Fachbereich Wasserwirtschaft (Entwässerung)
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Sind Sie interessiert?
Wenn Sie sich den vielseitigen Herausforderungen stellen möchten und in einem tollen Team mitarbeiten möchten, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die o. g. Adresse.

„JETZT GIBT'S ARBEIT“
Jeden Samstag an dieser Stelle.

Malergeselle m/w/d mit Erfahrung
wenn möglich in Trockenbau und Putz. Führerschein Klasse 3 Bedingung. Nur schriftl. Bewerbungen an: Malerbetrieb Lehmann, Kaiserstr. 170-174, 66386 St. Ingbert, Lohn nach Tarif.

Zahntechniker m/w mit
abgeschlossener Berufsausbildung ab sofort in Vollzeit gesucht. ☎ (06806) 81000

Auslieferung Fahrer
gesucht. Führerschein Klasse C1 für 7,5 t. LKW Module und Fahrerkarte erforderlich, Standort Bexbach Saar. ☎ (0172) 6 63 84 71 / (0173) 9 46 04 99, STAKI TRANSPORT

Wir suchen Fahrer
(m/w/d) aus Wadern, auf 450-E-Basis. FIB-Fahrdienst für Behinderte, ☎ (0681) 5 55 74

Auslieferungsfahrer (m-w-d) für KFZ-Telle ab Saarbrücken/Völklingen gesucht. 450-E-Basis/Teil-/Vollzeit.
☎ (0171) 5 10 96 20, Jakoby Transporte, Nonnweiler

Die RADIO SALÜ - Euro-Radio Saar GmbH ist ein modernes Medienunternehmen, das in allen Bereichen von Audio zu Hause ist. Mit unserem landesweiten Programm RADIO SALÜ erreichen wir täglich 343.000 Hörer* und bieten mit CLASSIC ROCK RADIO den Rockfans im Saarland ein einzigartiges Programm. Der Sender hat seinen Sitz in Saarbrücken und beschäftigt rund 50 Mitarbeiter. Neben unseren Radioprogrammen bieten wir unterschiedliche Webchannels zu speziellen Musikthemen an und bespielen alle wichtigen Social Media Kanäle. Als Stimme der Region tragen die Programme von RADIO SALÜ täglich nach außen, was die Menschen im Saarland bewegt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Assistent/in Marketing/Vertrieb (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- ✓ Sie unterstützen die Leitung Marketing/Vertrieb in den Bereichen Kunden- und Agenturbetreuung, Akquise, Produktentwicklung, Vertriebscontrolling und Mediaservice.
- ✓ Sie erstellen crossmediale Angebote und sind zuständig für die Mitentwicklung und Planung von klassischen und digitalen Verkaufsaktivitäten in Zusammenarbeit mit der Vertriebsleitung.
- ✓ Sie verwalten und pflegen die Kundenstammdaten, werten Marktanalysen aus und kommunizieren mit allen inner- und außerbetrieblichen Zielgruppen.

Ihr Profil:

- ✓ Sie haben ein abgeschlossenes BWL-Studium oder eine kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung im Bereich Sales und Marketing.
- ✓ Sie verfügen über ein souveränes Auftreten, verkäuferisches Engagement, arbeiten organisiert und strukturiert, sind serviceorientiert und ein Teamplayer.
- ✓ Sie kennen sich mit digitalen Medien aus und haben erweiterte Kenntnisse in Standardprogrammen (Word, Powerpoint, Outlook, Excel etc.).

RADIO SALÜ - Euro-Radio Saar GmbH
Geschäftsführung
Herr Michael Mezödi
Richard-Wagner-Straße 58-60
66111 Saarbrücken
oder per Mail an: bewerbung@salue.de
Betreff: Marketing/Vertrieb

Informationen zum Datenschutz: www.salue.de/datenschutzhinweise

RADIO SALÜ 101,7
Saarlands bester Musikmix

CLASSIC ROCK RADIO das Saarland

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den Eigenbetrieb ZKE zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Controller/-in

Die Stelle ist derzeit bewertet mit Entgeltgruppe 10 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und Ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin. Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken Uwe Conradt

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN



Lebenshilfe Saarpfalz gGmbH

Die Lebenshilfe **Saarpfalz** unterhält an den Standorten Blieskastel, Homburg und St. Ingbert verschiedene Dienste und Einrichtungen zur Assistenz, Begleitung, Beratung, Erziehung, Förderung, Pflege und Therapie; Näheres über unsere Aufgaben, Unterstützungs möglichkeiten und Ziele entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.lebenshilfe-saarpfalz.de

Für unseren Wohnbereich, suchen wir, u. a. wegen der Inbetriebnahme einer neuen Wohnanlage mehrere

- pädagogische Fachkräfte (u. a. Heilerziehungspfleger, Erzieher, m/w/d)
- examinierte Pflegekräfte (u. a. Krankenpfleger, Altenpfleger m/w/d) sowie
- pädagogische/pflegerische Assistentenkräfte mit ein- bzw. zweijähriger Ausbildung (u. a. Kinderpfleger, Altenpflegehelfer, m/w/d)

per sofort, spätestens zum 01.02.2021 in VZ oder TZ; die an einem unbefristeten und dauerhaften Beschäftigungsverhältnis im Bereich der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Beeinträchtigungen interessiert sind.

Ihre Aufgaben liegen u. a. in der
– Begleitung und Betreuung der unterschiedlichen Klienten in ihren Entwicklungsprozessen
– selbstständige Planung, Organisation und Durchführung von pädagogischen Angeboten und Projekten
– vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team, den Eltern und Sorgeberechtigten

Wir bieten:
– Entgeltzahlung gemäß AVR in Anlehnung an den TVL, Sondergratifikationen
– geregelte Arbeitszeiten (kein zweigeteilter Dienst)
– arbeitgeberfinanzierter Zusatzversorgung, Zeitwertkonten
– regelmäßige Fort- und Weiterbildung

– einen, über alle Bereiche der Organisation etablierten interdisziplinären Arbeitsansatz sowie ein wertschätzendes Arbeitsumfeld mit Raum für Engagement und eigene Ideen

Ihre aussagekräftige Bewerbung (u. a. Lebenslauf, Arbeitszeugnisse, Lichtbild) richten Sie bitte unter Nennung Ihrer Gehaltsvorstellung sowie eines möglichen Einstellungstermins an die Geschäftsführung der Lebenshilfe **Saarpfalz**, gem. GmbH, Herrn Michael Immig, Postfach 1660, 66366 St. Ingbert oder per E-Mail an info@lebenshilfe-saarpfalz.de

ZFA (Vollzeit) für Zahnarztpraxis
in Saarlouis ab sofort für Stuhlassistent gesucht.
Schriftl. Bewerbungen an: Dr. Gerhard Salbert,
Kaiser-Friedrich-Ring 2, 66740 Saarlouis, Tel. 0 68 31-32 54

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt beim Personal- und Organisationsamt eine/einen

**juristische Fachberaterin/
juristischen Fachberater**

Besoldungsgruppe A 14 BBesG SL/
Entgeltgruppe 14 TVöD,

für den Bereich „Büro des Oberbürgermeisters und Internationale Beziehungen“ eine/einen

**Mitarbeiterin/Mitarbeiter im
Bereich Internationale Beziehungen**

Entgeltgruppe 9b TVöD

und beim Amt für Kinder und Bildung zur Aktualisierung unseres Personalpools für den Bereich der Ganztagsschulen mehrere

Pädagogische Fachkräfte

Entgeltgruppe S 8a TVöD.

Informationen über die Aufgabengebiete und ihre Anforderungsprofile sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken Uwe Conradt

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN



Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt:

- **WKS Isoliermonteure für Dämm- und Brandschutzarbeiten**
- **WKS Isolierhelfer** (auch zur Einarbeitung)

Wir bieten:

- Übertarifliche Bezahlung
- Weiterqualifizierung zur Brandschutzfachkraft

Die Bewerbungen richten Sie bitte per Post oder per E-Mail an
Wärme-, Kälte-, Schallschutz Isolier GmbH

Am Sebastiansdenkmal 7 • 66673 Schwalbach

info@wks-wernet.de • Tel.: 0 68 34-95 2686

MÜLLER
DER FEINSTOSPSPEZIALIST

Erstklassige Qualität, Frische und Geschmack – damit begeistern wir täglich unsere Kunden aus dem Einzelhandel und der Gastronomie. Möglich machen dies unsere kompetenten und engagierten Mitarbeiter/-innen – bewerben Sie sich jetzt und werden Sie Teil des Teams.

■ **Außendienstmitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit**

■ **Kundenberater Snackbereich im
Außendienst (Bäckereiverkäufer/Koch)**
(m/w/d) in Vollzeit

■ **Buchhalter (m/w/d) in Vollzeit**

■ **Kaufmännischer Angestellter für die
telefonische Kundenbetreuung (m/w/d)**
in Vollzeit

■ **Praktikant Einkauf (m/w/d)**

in Vollzeit für 6 Monate ab dem 01.01.2021

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns:

Müller Fleischwaren GmbH

Frau Stefanie Haldy

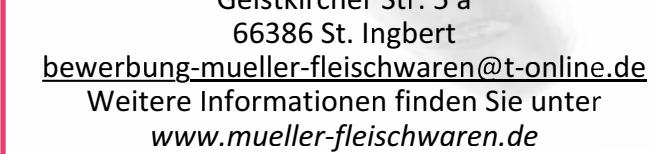
Geistkircher Str. 5 a

66386 St. Ingbert

bewerbung-mueller-fleischwaren@t-online.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.mueller-fleischwaren.de



Zur Erweiterung unseres Teams in Blieskastel, suchen wir eine/-n

Mitarbeiter/-in (m/w/d)

im Bereich Marketing & Vertrieb.

Die Omit GmbH ist innerhalb der Büromöbelindustrie Spezialist für die Entwicklung und Fertigung von Stell- und Trennwandsystemen.

Aufgaben:

- Erarbeitung & Erstellung eines Marketingkonzepts
– Kundenaquise
- Pflege von bestehenden Kundenbeziehungen
– Durchführung von Marktanalysen
– Pflege der Webseite

Kompetenz:

- Abgeschlossenes Studium im Bereich Kommunikation und Marketing
- Kommunikationsstärke und Kreativität
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Konditionen:

- Teilzeit
- Flexible Kombination aus Homeoffice und Büro möglich
- Firmenlaptop & Firmenhandy

Mehr Informationen findest du unter www.omit.de
Interesse geweckt? Dann schick deine Bewerbung an info@omit.de



Der Regionalverband Saarbrücken

sucht für den Einsatz in einem
ZENTRALEN IMPFZENTRUM GEGEN COVID-19

- **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)**
- **Medizinisch-technische Assistenten (m/w/d)**
- **Sozialmedizinische Assistenten (m/w/d)**
- **Laborassistenten (m/w/d)**

Ausführliche Informationen und Hinweise zur Bewerbung finden Sie unter:
www.regionalverband.de



► Stellengesuche

Baumkletterer/-fänger (gelert u. geprüft/SKT) sucht Arbeit, Kronenpflege, Baumgriffelung u. Notfällung, ☎ (0 68 41) 41 65 0 o. (0 177) 7 87 50 89

Bilanzbuchhalter IHK

Dipl.-Kaufmann

Ihre Fachkraft

zum Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle und Lohnabrechnungen.

Info ☎ (0 68 31) 50 55 065

Ehem. Stationshilfe

v. Winterberg Klinikum bietet

stundenweise Betreuung an.

☎ (0 157) 56 01 73 09

Nebenbeschäftigung

Rentner mit langjähr. Erfahrung im Gartenbereich sucht stundenweise Arbeit (u.a. als Maler) ☎ (0 15 20) 8 83 68 11

Hauspersonal

Besser daheim als Heim - liebevoll 24 Std. Seniorenbetreuung Haushaltshilfe. ☎ (0 68 21) 2 07 38 94

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.

Ministerium für Finanzen und Europa

Wir suchen Dich!!!

Wir, das IT-Dienstleistungszentrum, sind zentraler IT-Dienstleister der saarländischen Landesverwaltung. Wir unterstützen die saarländischen Landesbehörden mit kompetenter Beratung, Projektsteuerung, Lösungen sowie Services auf Basis von eGovernment-Diensten, IT-Infrastruktur, Rechenzentrenleistung, Webprogrammierung als auch spezifischen Verfahrensanwendungen.

Wir suchen

Informatiker*innen (m/w/d)

für die unterschiedlichsten Bereiche unseres Aufgabenspektrums (z. B. Netzwerkadministration, IT-Systemadministration).

Hast du ...

- ✓ ein abgeschlossenes Studium im Bereich Informatik/Wirtschaftsinformatik/Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Informatik
- ✓ Eigeninitiative, Flexibilität, Ausdauer und willst eigenständig Arbeiten
- ✓ Teamgeist und Kommunikationsvermögen

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Weitere Informationen zu der Stellenausschreibung findest du auf der Internetplattform www.interamt.de (Angebots-ID632214)



AZUBI SAAR DEINE ZUKUNFT

Partner von Saarländischer Zeitung



SCHNELL UND EINFACH DEINEN
TRAUMJOB FINDEN
WWW.AZUBI-SAARLAND.DE



Naturspektakel im Bayerischen Wald

Der Nationalpark bildet zusammen mit seinem tschechischen Nachbarn das größte zusammenhängende Waldgebiet Europas.

VON KATHARINA ROLSHAUSEN

SPIEGELAU Mystische Gestalten in einer märchenhaft anmutenden Winterlandschaft – das sind die Arbermandl. Wer ihnen begegnet, muss keine Angst haben, denn bei näherer Betrachtung entpuppen sich die geheimnisvollen Wesen als Latschen und Bergfichten, die von Eis und Schnee bedeckt sind. Schauplatz des bizarren Naturschauspiels, das nur in der kalten Jahreszeit zu beobachten ist, ist der Großer Arber, der höchste Berg des Bayerischen Waldes sowie von Niederbayern. Der Hauptgipfel in 1456 Metern Höhe lässt sich bequem mit einer Sechs-Gondelbahn oder einem Panorama-Personenaufzug erreichen. Hier bietet sich neben einer großartigen Aussicht auf die umliegende Region eine Vielzahl an Möglichkeiten für Freizeit und Sport.

Für Skifahrer und Snowboarder gibt es ein abwechslungsreiches Skigebiet, das besonders familienfreundlich ist, aber auch mit einer anspruchsvollen Weltcupstrecke herausfordert. Flott bergab geht es zudem beim Rodeln auf einer 1200 Meter langen Bahn. Winter- und Skiwanderer können die verschneite Landschaft auf eigenen Pfaden entdecken.

Der Bayerische Wald erstreckt sich von Oberfranken über die Oberpfalz bis nach Niederbayern, Böhmen sowie Österreich. Die Region um die beiden Berge Rachel und Lusen wurde 1970 als erster deutscher Nationalpark unter besonderen Schutz gestellt. Er umfasst eine Fläche von fast 25 000 Quadratkilometern und bildet zusammen mit dem angrenzenden Nationalpark Sumava auf tschechischer Seite das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas. Entsprechend „grenzenlos“ ist das Wandervergnügen: Viele Hundert



Der höchste Berg Niederbayerns bietet Wanderern spektakuläre Weitblicke.

FOTO: WILDLIFE PHOTOGRAPHY

Kilometer an ausgeschilderten Rund- und Zielwanderwegen machen die Mittelgebirgslandschaft zum attraktiven Ziel für alle, die gerne auf Schusters Rappen unterwegs sind. Sehr beliebt sind die Etappen des Goldsteigs. Ein Teil des Premiumwanderwegs, der auf insgesamt 660 Kilometern von Marktredwitz bis nach Passau führt, kann als 90 Kilometer lange Nationalpark-Tour zwischen Bayerisch-Eisenstein und Mauth in fünf Tageswanderungen erkundet werden. Die tiefen, geheimnisvollen Wälder auf bayrischer Seite sowie die weitläufigen Hohenbeben mit Mooren und Bergwiesen bieten gute Voraussetzungen für abwechslungsreiche Touren.

Ein besonderes Erlebnis ist ein Ausflug zum Baumwipfelpfad Bayerischer Wald in Neuschönau. Der Spa-

zriegang führt zuerst in acht bis 25 Metern Höhe über den Waldboden. Unterwegs vermitteln Infostationen

INFO

Gewinn-Hotline (0137) 9 37 11 37 10

Liebe Rätselkönige!
Wenn Sie das Lösungswort zu unserer heutigen Rätselfrage wissen, dann rufen Sie einfach unsere Gewinn-Hotline unter der Telefonnummer (0137) 9 37 11 37 10 an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Leitungen sind von Samstag,

null Uhr, bis Dienstag, 24 Uhr, geöffnet. Viel Glück!

VOM WALD
DAS BESTE.
FERIENREGION NATIONALPARK
BAYERISCHER WALD
www.ferienregion-nationalpark.de

Wissenswertes über die Region. Anschließend gelangen Besucher über einen sanft ansteigenden Pfad auf den Baumturm mit Aussichtsplattform in 44 Meter Höhe, von wo sich ein weiterer Ausblick auf den Bayerischen Wald sowie an klaren Tagen über den nördlichen Alpenhauptkamm bietet.

Der Baumwipfelpfad zählt zum Nationalparkzentrum Lusen. Hier und auch im Nationalparkzentrum Falkenstein gibt es zudem Tierfreigelände. In großen Gehegezonen leben unter anderem Wölfe, Luchse, Braunbären, Elche in ihren natürlichen Lebensräumen.

Wir verlosen heute einmal „Best of Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald“ für zwei Personen. Der Gewinn umfasst unter anderem vier Übernachtungen mit Frühstück in einem Drei-Sterne-Hotel in der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald für zwei Personen sowie je eine Berg- und Talfahrt mit der Gondel auf den Großen Arber sowie eine Aktivcard Bayerischer Wald, die den kostenlosen Eintritt zu über 130 Attraktionen ermöglicht.

Wir wollen gewinnen? Dann beantworten Sie an unserem Reiserätseltelefon einfach folgende Frage: Wie heißt der höchste Berg des Bayerischen Waldes?

Weitere Infos: Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH, Konrad-Wilsdorf-Str. 1, 9145 Spiegelau, Telefon: 0800 000 8465, E-Mail: info@ferienregion-nationalpark.de.

*50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich, ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter: <https://servicecenter.saarbruecker-zeitung.de/page/gewinnspiele>.

MELDUNGEN

Reiseversicherung wird nicht erstattet

BERLIN (dpa) Dass Pauschalreisen durch den Anbieter abgesagt werden, kommt während der Corona-Pandemie immer wieder vor. Der Veranstalter muss angezahltes Geld in diesem Fall zurückzahlen. Doch was ist mit einer Reiserücktrittsversicherung, die der Urlauber zwar schon bezahlt hat, aber nun nicht mehr benötigt? Hier können Reisende nicht mit einer Erstattung rechnen, erläutert die Stiftung Warentest. Die Prämie für eine solche Police werde bei Absage der Reise durch den Veranstalter oder bei einem Einreiseverbot für das jeweilige Land nicht erstattet. Der Grund: Der Schutz durch die Versicherung greift bereits von der Buchung an, eine Leistung wurde somit schon erbracht – und daher muss auch bezahlt werden. Anders sieht es bei einer Auslandsreisekrankenversicherung aus, die ein Urlauber für eine einzelne Reise abgeschlossen hat. Hier sei eine vollständige Erstattung möglich, so Stiftung Warentest.

Neues Center-Parcs an der Ostsee geplant

RIBNITZ-DAMGARTEN (dpa) An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Putnitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee überhaupt sein. Viele Center-Parcs stehen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Es gibt aber auch schon mehrere Anlagen in Deutschland, wie etwa am Bostalsee.

Reisen in Zeiten von Corona: Ein Leitfaden für das nächste Jahr

Viele Reiseveranstalter werben bereits für ihre Angebote des kommenden Jahres. Doch welche Art der Reisen bergen für die Verbraucher das geringste Risiko?

WILHELMSHAVEN/DÜSSELDORF (dpa) Das Fernweh ist bei vielen Reisenden groß. Im kommenden Sommer, so die Hoffnung, könnte Urlaub wieder in vollen Zügen möglich sein. Doch noch überlagern die Risiken der Pandemie die Vorfreude und machen die Planung schwierig. Andererseits steht ein massiver Andrang zu befürchten, sobald das Reisen wieder ohne größere Einschränkungen möglich ist. Es droht ein Wettkampf zu den beliebten Urlaubsregionen. Verständlich, wer sich da schon früh sein Wunschhotel sichern will.

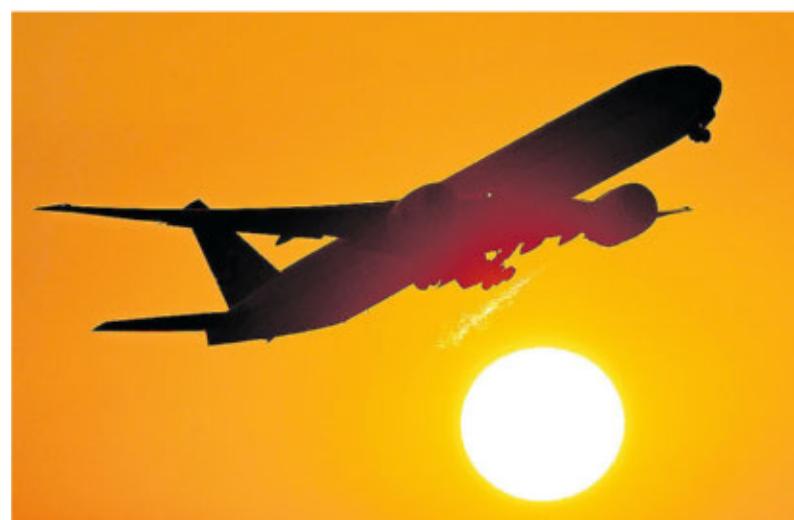
Wie also am besten vorgehen bei der Reiseplanung? Unter welchen Umständen Reisen im kommenden Jahr wieder möglich sind, lässt sich nach Angaben von Beate Wagner, Juristin der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, sehr leicht sagen. „Sicher ist, dass nichts sicher ist“, sagt sie und ergänzt: „Was man jetzt weiß, kann sich morgen schon wieder ändern.“ Auch wenn es bald einen Impfstoff geben sollte, bleibe offen, wie lange das Impfen dauern wird und wann die Reisebeschränkungen aufgehoben werden.

Kann ich jetzt schon buchen oder sollte ich abwarten?

Das ist letztlich auch eine Frage der persönlichen Lebensumstände und der eigenen Risikoneigung. „Familien, die auf die Schulferien angewiesen sind, werden eher dazu neigen, langfristig zu planen und somit frühzeitig zu buchen“, sagt Wagner. „Wer dagegen flexibler ist, wird eher noch länger abwarten und dann entscheiden.“ Die Reiseveranstalter jedenfalls werben bereits mit dem Sommerurlaub im kommenden Jahr und machen entsprechende Angebote. Torsten Kirstges Tourismus-Fachmann der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven sagt: „Reisen, die in diesem Jahr abgesagt oder verschoben werden mussten, werden dann 2021 durchgeführt. Daher macht es Sinn, günstige Frühbucherangebote zu nutzen.“

Welches Risiko gehe ich ein, wenn ich jetzt schon buche?

Das hängt nach Angaben der Verbraucherzentrale NRW stark davon ab, für welche Reiseform man sich entscheide. Grundsätzlich gelte: „Wenn ich jetzt buche, sei es pau-



Laut Verbraucherschützer sind Pauschalreisen sicherer.

FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

schal oder einzelne Leistungen wie Flug oder Unterkunft, gehe ich eine rechtliche Verpflichtung ein“, stellt Wagner klar. „Ob und unter welchen Umständen ich diese lösen kann, ist nicht immer ganz klar“, sagt sie.

Die Juristin betont aber auch: „Rechtlich sind Pauschalurlauber in mehrerer Hinsicht bessergestellt als Individualtouristen.“ So können Pauschalurlauber zum Beispiel kos-

tenlos vom Vertrag zurücktreten, wenn kurz vor der Reise eine Reisewarnung für das Ziel ausgesprochen wird. Anders sieht es aber aus, wenn bereits bei Buchung eine solche Warnung bestand. „Dazu gibt es bislang noch keine Rechtssprechung zu“, so Wagner.

Wer nur einen Flug buche, sei in den meisten Fällen schlechter dran. Denn solange die Fluggesellschaft

den Flug durchführt, komme der Passagier nicht ohne Stornokosten aus dem Vertrag. Hier bekommen Fluggäste laut Wagner höchstens die Steuern und Gebühren zurück. Das Kostenrisiko liege also auf der Seite des Verbrauchers. Allerdings bieten viele Fluggesellschaften immerhin kostenlose Umbuchungen an.

Und was ist mit dem Pleiterisiko?

Angesichts der anhaltenden Pandemie besteht die Gefahr, dass Veranstalter, Fluggesellschaften oder Hotels Insolvenz anmelden müssen.

„Bei einer noch längeren anhaltenden Restriktion wird es zu vermehrten Insolvenzen kommen, da helfen auch die staatlichen Unterstützungs gelder nicht mehr“, glaubt Kirstges.

„Für den Kunden ist das Risiko aber gering, denn die gesetzlich verankerte Kundengeldabsicherung hält im Falle einer Insolvenz den Kunden schadlos“, so Kirstges. Das gilt aber nur, solange nicht zu viele große Veranstalter die Segel streichen, denn dann könnte der Gesamtsicherungstopf je Absicherer und Geschäftsjahr in Höhe von 110 Millionen Euro nicht reichen. So war

es bei Thomas Cook. Individualreisende sind somit weniger gut abgesichert. Geht zum Beispiel die Fluggesellschaft pleite, müssen Urlauber damit rechnen, das Geld nicht wiederzusehen. Denn eine Insolvenzabsicherung für Fluggesellschaften gibt es bis heute nicht – trotz der Air-Berlin-Pleite. „Da gucken Sie als Fluggast in die Röhre“, sagt Wagner. Wer also schon jetzt buchen will, sollte das eher bei einem deutschen Veranstalter tun: „Im Vergleich zu einer individuell gebuchten Reise ist man hier rechtlich besser gestellt“, bestätigt Wagner.

Wie kann ich mich möglichst gut absichern?

Viele Reiseveranstalter und touristische Anbieter sind wegen der Corona-Krise dazu übergegangen, noch ganz kurzfristiges Umbuchen oder Stornieren ohne Gebühren anzubieten. Verbraucherschützer raten Reisende dazu bei jeder neuen Buchung unbedingt auf diesen Punkt zu achten. Wenn am Ende etwas gegen die Reise spreche, auch abgesehen von einer Reisewarnung, bleibe man so mit flexibel.

Einreise-Erlichterungen für internationale Paare

BERLIN (dpa) Trotz Einreisebeschränkungen in der Corona-Krise können unverheiratete ausländische Partner künftig leichter ihren Freund oder ihre Freundin in Deutschland besuchen. Die Neuerungen gelten ab diesem Mittwoch, wie das Bundesinnenministerium mitteilte. Konkret werden die Vorgaben für den Nachweis einer dauerhaften Beziehung gelockert. Gefordert wird nun eine Einladung des Partners, der in Deutschland wohnt und eine von beiden unterschriebene Erklärung, in der unter anderem versichert wird: „Unsre Beziehung beruht nicht nur auf mündlicher oder schriftlicher oder anderer elektronischer Kommunikation.“ Das Paar

Urlaub muss genommen werden

SCHLESWIG (dpa) Ist Urlaub einmal genehmigt worden, können Arbeitnehmer die verplanten Tage nicht einfach wieder zurückgeben. Dafür ist immer eine Absprache mit dem Arbeitgeber nötig. Darauf weist die Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer hin. Wer also wegen der Corona-Pandemie bis zum Jahresende am liebsten auf freie Tage verzichten würde, um diese dann im Jahr 2021 womöglich wieder für eine Reise einzusetzen zu können, hat schlechte Karten. Das Bundesurlaubsgegesetz besagt, dass der Urlaubsanspruch grundsätzlich am Jahresende oder allerspätestens am 31. März des Folgejahrs verfällt. Der Arbeitgeber muss Arbeitnehmer aber darauf hinweisen, wenn Urlaubstage zu verfallen drohen.

Reedereien leiden unter Corona



Die Winterroute der „Costa Smeralda“ wurde coronabedingt angepasst. Bis Ende Februar wird sie auf ihren Seereisen nur noch italienische Häfen anlaufen.

FOTO: ANDREA WARNECKE/DPA

GENF (dpa) Die weitreichenden Reiseeinschränkungen in Europa wegen der Corona-Pandemie bringen die Pläne der Kreuzfahrt-Reedereien ein weiteres Mal durcheinander. So setzte MSC Cruises die Abfahrten der „MSC Magnifica“ ins östliche Mittelmeer bis zum 18. Dezember vorübergehend aus, wie das Unternehmen mitteilte. Nach der Pause soll die Route bis April 2021 fortgesetzt werden.

Auch die Weltreise des Schiffes 2021 hat MSC Cruises nun abgesagt, weil die meisten Häfen auf der Route nicht verfügbar seien. Die „MSC Grandiosa“ dagegen soll weiterhin auf ihrer Route im westlichen Mittelmeer fahren, auf der mit Ausnahme von Valletta auf Malta nur Häfen in Italien anlaufen werden. Zuvor hatte bereits

die Reederei Costa angekündigt, die Routen des Winterfahrtplans anzupassen. Die „Costa Smeralda“ wird auf ihren Seereisen bis Ende Februar 2021 nur noch italienische Städte anlaufen, die Stopps in Frankreich und Spanien wurden gestrichen, erklärt das Unternehmen. Die geplanten Reisen der „Costa Diadema“ im Mittelmeer seien bereits auf den 6. April 2021 verschoben, die Kreuzfahrten der „Costa Favolosa“ in der Karibik komplett abgesagt worden. Und auch die Weltreise der „Costa Deliziosa“ für das kommende Jahr hat die Reederei gestrichen.

Produktion dieser Seite:
Mauritius te Dorsthorst
Peter Bylda